

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

SINCE 1917



100 LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Juli/August 2017



Wir starten das zweite Jahrhundert

Internationaler Präsident Dr. Naresh Aggarwal und seine Frau Navita



ID REGINA RISKEN GEHT INS AMT

Erste deutsche weibliche
Internationale Direktorin



AMTSÜBERGABE IN CHICAGO

Christiane Lafeld
ist neue GRV



MEY & EDLICH¹⁸⁷⁰

einfach gut angezogen

MODE
FÜR MÄNNER.

20€ GUTSCHEIN

für Ihre erste Bestellung in unserem
Onlineshop: www.mey-edlich.de

GUTSCHEINCODE*: 2160-4403-3445

* Einmalig einlösbar, nicht mit weiteren Gutscheinen kombinierbar. Keine Barauszahlung. Mindestbestellwert 80€. Gültig bis 15.11.2017.

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

NEUE AMTSTRÄGER UND FRAUEN BRINGEN LIONS IN SCHWUNG



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,
in dieser Doppelausgabe des LION erfahren Sie alles über unsere Internationale Convention zum 100-jährigen in Chicago, in genau der Stadt, wo vor 100 Jahren für uns Lions alles begann.

Lesen Sie ab Seite 40 die Vorstellung der neuen Governor, die Stafelstab-Übergabe von IPGRV Lutz Baastrup an GRV Christiane Lafeld und die feierliche offizielle Einführung von Regina Risken in das Amt des Internationalen Direktors. Regina Risken ist die erste Frau, die für Deutschland in dieses Amt berufen wurde. Ich wünsche hier viel Freude mit den Heft-Inhalten, die allesamt eins gemeinsam haben: Sie zeigen, mit welcher Akribie und Hingabe alle dort Genannten im Ehrenamt für uns, die deutschen Lion und damit für Sie, liebe Leser, arbeiten. - Kompliment und Respekt!

Erstmals und ausnahmsweise möchte ich an dieser Stelle auf etwas hinweisen, was nicht im LION steht, weil es nach Redaktionsschluss auf den Markt kam: In der Süddeutschen Zeitung vom 3. August lesen wir auf der ersten Wirtschaftsseite über Lions. Unter der Überschrift „Kann ein Verein gemeinnützig sein, wenn er ein Geschlecht einfach ausschließt? ...“ wird zitiert: „Ohnehin spielten Frauen im Netzwerk eine große Rolle, sagt die deutsche Lions-Chefin Christiane Lafeld: ‚Zurzeit haben wir eine internationale Direktorin, eine Vorsitzende der deutschen Lions und seit vielen Jahren eine Geschäftsführerin.‘“

Erfrischend, wie ich finde, ist der Lions Club in diesem Artikel deutlich weiter als andere Service-Organisationen. Und wie das Zitat zeigt, und da schließt sich der Kreis zu den Amtsinhabern aus Chicago, sind die Lions in Richtung Gender-Correctness – oder besser auf Deutsch: in der „Geschlechterparität“ – auf einem sehr guten Weg. Wir werden diesen Aspekt im September-Heft vertiefen.

Auf ein Wiederlesen im September freut sich, herzlich Ihr



WIR SIND DIE HIGH-END MANUFAKTUR AUS DEUTSCHLAND.

KLANGVERRÜCKTE PERFEKTIONISTEN,
DIE MIT GRÖSSTER HINGABE HORNLAUT-
SPRECHER UND VERSTÄRKER ENTWICKELN,
FERTIGEN UND AUS DEM MALERISCHEN
ODENWALD IN DIE GANZE WELT
VERSCHICKEN.

FÜR MENSCHEN, DIE EINEM KLANG-
ERLEBNIS VERFALLEN SIND, DAS SICH NUR
SCHWER IN WORTE FASSEN LÄSST.

www.avantgarde-acoustic.de





18 Freetown/Sierra Leone: Mit dem HDL bei Lichtblicke-Dreharbeiten



58 Chicago: Trachtenkapelle Höpfigen bei der Parade der Convention



94 Homberg: Wimpel für Schirmherr und Bürgermeister Dr. Niko Ritz

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 3 Editorial | 96 Klartext |
| 5 Hotline | 97 Reporter |
| 8 Lions-Termine | 98 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 104 Neue Mitglieder |
| 10 Gewinnspiel | 108 Nachrufe |
| 11 Kontakte | 115 Impressum |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal
- 13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld
- 14 HDL: Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions in Berlin
- 18 HDL: Große Armut, aber viel Hoffnung für Kinder in Sierra Leone
- 25 HDL: Gemeinsam gegen die Hungersnot in Afrika
- 30 HDL: Lions-Quest wirbt bei der International Convention 2017
- 34 Würdigung: Trauer um den früheren Lions-Generalsekretär Sören Junge
- 36 Ein Überblick: AG „Neuausrichtung der MD-Institutionen“
- 38 196. Zustifter berichtet über „Stiftungsleid - Stiftungsfreud“
- 39 Kindergarten plus: 20.000 Euro für vier Pilotkindergärten in Istanbul
- 40 19 neue Distrikt-Governor und viele neue Pläne: „Mut zum Wandel“

TITELTHEMA

- 48 100-Jahr-Feier in Chicago: 30.115 weltweite Lions feiern
- 53 „We Serve“ bei der Convention - eine Neuerung zum 100-Jährigen
- 58 Musik: Trachtenkapelle Höpfigen trifft das Herz von Chicago

INTERNATIONAL

- 64 LCIF: Spendenrekord-Grants übertreffen die 1-Milliarden-Dollar-Marke
- 66 Biografie Internationaler Präsident Dr. Naresh Aggarwal: „Zum Führen berufen“
- 70 Aggarwal-Programm: „Nichts ist so mächtig wie eine Idee ...“
- 84 Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse aus Athen

CLUBS

- 86 Bombenlast von 326 Tonnen: LC Landau/Pfalz spendet Gedenkskulpturen
- 88 LC Witten-Mark: Mit Förster und Imker Wald und Natur erkunden
- 90 LC Aschaffenburg-Pompejanum ehrt Lionsfreund Ernst Gotta
- 91 LC Bruchsal-Schloss fördert Konrad-Adenauer-Schule
- 92 LC ScheeBel und Hanseatic Help sammeln auf Festival gespendete Artikel
- 94 Benefiz-Konzert des LC Homberg (Efze) zugunsten Homberger „Löschlöwen“
- 95 LC Meissen-Domstadt bietet Extra zum Literaturfest

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|-------------------------------------|
| Beilagen | RSD-Reisen; Pro-Idee |
| Teilbeilagen | Drifte Wohnform GmbH |
| Titelbild | Dr. Naresh Aggarwal und Frau Navita |

Foto: Ron Wu

Mit den Lions zur documenta

Es sind noch Plätze frei für die Fahrt des Lions Clubs Kempfen zur documenta nach Kassel. Die Tagestour findet statt am Samstag, 26. August, und kostet 45 Euro. Darin inbegriffen sind Kosten für Bus, Eintritt und Führung. Die documenta ist die weltweit bedeutendste Reihe von Ausstellungen für zeitgenössische Kunst. Sie findet alle fünf Jahre in Kassel statt und läuft in der aktuellen Auflage noch bis zum 17. September. Los geht es am 26. August um 7 Uhr ab Bahnhof Kempfen, Schorndorfer Straße, Höhe Finanzamt. Am dortigen P&R-Parkplatz stehen auch ausreichend kostenfreie PKW-Stellplätze zur Verfügung. Die Tour findet in einem vollklimatisierten Reisebus statt. Zu Beginn der Fahrt wird umfangreiches Info-Material gereicht. Anmeldung bis einschließlich 20. August per E-Mail: mail@lionsclub-kempfen.de
Infos unter: www.lionsclub-kempfen.de

„Freundschaft“ Frankenthal auf den zweiten Blick

Der LC Frankenthal hat zusammen mit einem Profi-Fotografen einen exklusiven Bildband erstellt, der die Stadt aus unerwarteten Perspektiven zeigt. Anspruchsvolle Fotos auf insgesamt 96 Seiten werden ergänzt durch Bilder aus einer hochauflösenden Drohnenkamera. Kurze Texte zu den jeweiligen Bildern in denen jeweils das „FT“ für Frankenthal enthalten ist, machen dieses Buch damit zu einem personalisierten Geschenk.

Der Bildband ist gedacht für alle, die „Freundschaft“ zu Frankenthal empfinden - unabhängig davon, wohin auch immer es sie hingezogen hat.

Zum Preis von 29,90 Euro geht der Gesamterlös zu 100 Prozent Hilfsaktionen des Lions Clubs zu. Da unter Umständen auch andere Clubs dieser Idee folgen und ein ähnliches Projekt in Verbindung mit ihrer Stadt initiieren wollen, kann der Lions Club Frankenthal unter der E-Mail bandband-frankenthal@gmx.de entsprechende Unterstützung anbieten.



100 Jahre Lions Club - 100 Jahre JAZZ Three Wise Men in Concert

Freitag, 6. Oktober 2017
19.00 Uhr – 22.00 Uhr
Friedenskirche
Luisenplatz 1, Krefeld



SCHREIBEN SIE UNS!

chefredakteur@lions.de
Fax 0221 - 26 00 76 46

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.
Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Leserbrief zum Artikel „Kaufen mit Mehrwert - Beim Einkaufen mit gooding.de und Amazon Smile schützen Sie Prämien für den guten Zweck aus!“ von Judith Arens. LION April 2017 Seite 28, von Jürgen Krömer LC Carlsburg Bremerhaven



Erst hielt ich es für einen Aprilscherz, dass der Lions Club International in seinem Magazin Werbung für Online-Shops macht. Leider habe ich mich da wohl getäuscht. Dass die Lions Online-Handelsplattformen wie Ama-

zon unterstützen und damit den innerstädtischen Einzelhandel untergräbt, finde ich persönlich mehr als fragwürdig.

Ich glaube nicht, dass es im Sinne des Gründers von Lions, des Kaufmanns Melvin Jones, wäre, zu empfehlen, im Internet einzukaufen und damit den stationären Einzelhandel und die Nahversorgung zu gefährden. Es sollte doch die alleinige Entscheidung jedes Lion sein, wo und wie er seine Einkäufe tätigt. Ich gebe zu bedenken: Wo in den Städten der Einzelhandel schließt, veröden die Innenstädte.

Zusammen mit dem Lions Club Holzminden im sportlichen Kampf gegen Leukämie

Am Sonntag, 1. Oktober, veranstaltet der Lions Club Holzminden seine neunte Benefiz-Radausfahrt zugunsten der deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Wie im letzten Jahr erwarten wir wieder um die 400 Teilnehmer aus nah und fern und aus allen Altersgruppen.

Die einzelnen Ausfahrten sind so ausgelegt, dass ein jeder seiner Fitness entsprechend die passende Strecke finden wird. Wir werden auf den einzelnen Touren den Solling in seiner herbstlichen Pracht erradeln, durch die Münchhausenstadt Bodenwerder fahren und vor dem Weltkulturerbe Corvey eine Pause einlegen. Gestartet wird nach einem kleinen Frühstück, und nach dem Zieleinlauf werden wir wieder am Grill die Tour Revue passieren lassen.

Im letzten Jahr konnten die sportbegeisterten Lions und ihre Freunde durch Startgelder und Sponsoren der DKMS 17.000 Euro als Spende überreichen, und dieses Ziel haben wir uns auch für dieses Jahr gesteckt. Informationen und Anmeldungen sind einsehbar unter www.rund-um-den-solling.de.



VORTRAG VON ANDY HOLZER - AUSNAHMEBERGSTEIGER

BLIND

AUF DIE HÖCHSTEN BERGE DER WELT
DER ERLÖS GEHT ZU GUNSTEN VON PROJEKTEN FÜR SEHBEHINDERTE

12.10.2017

EINTRITT 18,- EURO, EINLASS AB 19 UHR, BEGINN 19:30 UHR
LANDGRAF ULRICH HALLE PFREIMD

100 JAHRE LIONS CLUBS INTERNATIONAL

LIONS CLUB DEIDESHEIM
MITTLERE WEINSTRASSE

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

LÖWENSTARK

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

DER WEIN AUS DER
SPITZENLAGE DER
PFALZ

PREIS (JE FLASCHE, 0,75 LTR.)
€ 9,30 (INKL. VERPACKUNG)

DER JUBILÄUMSWEIN ZU 100 JAHRE
LIONS CLUBS INTERNATIONAL
2016 DEIDESHEIMER PARADIESGARTEN
RIESLING KABINETT TROCKEN

BESTELLUNG PER MAIL:
INFO@WEINGUT-KIMICH.DE

TELEFONISCHE BESTELLUNG:
WEINGUT JUL. FERD. KIMICH
TEL.: 06326 342

11. Benefizkonzert

Lions Club Heimsheim Graf Eberhard Förderverein e.V.

Der Nettoerlös des Konzerts geht in vollem Umfang an die Aktion "Menschen in Not" der Pforzheimer Zeitung

Aus Liebe zur Wahrheit

Der Meisterpianist
Pavlos Hatzopoulos
erklärt und spielt Werke von Bach, Beethoven, Schubert und Debussy

Stadtkirche Pforzheim
22. September 2017
Kartenvorverkauf

Einlass 19.00 Uhr
20,00 Uhr

Vorverkauf: 19,00 Euro
Reservix: 19,00 Euro + V.V.G.
Kartenbüro Schmuckwellen:
19,00 Euro + V.V.G.
Abendkasse: 23,00 Euro

Sparkasse Pforzheim Calw, Marktplatz 1, Heimsheim
Schreibwaren Zwiener, Hauptstraße 14, Weissach
Kartenbüro Schmuckwellen Pforzheim, Westliche 56
www.reservix.de

lionsclubheimsheim.de

Benefiz-

Weinfest

auf Gut Sandbeck

am Samstag
19. August
ab 17 Uhr

- Gute Musik
- Guter Wein
- Kleine leckere Speisen

Eintritt 5 €
Schirmherr: Bürgermeister Torsten Rohde
Reinerlös für Kinder- und Jugendprojekte

Vorverkauf: Bei den Clubmitgliedern und Vorverkaufsstellen von Nordwest-Ticket

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Förderverein Lions Club - Osterholz e.V. Rotary Club Osterholz-Scharmbeck

Wir unterstützen diese Veranstaltung: 

Benefiz Konzert

des Lions Clubs International Distrikt Bayern-Ost
zu Gunsten der neuen Bach-Orgel
in der Dreieinigkeitskirche Regensburg



Anna Maria Wehmeyer



Tobias Krieger

Symphonie-Orchester Deutscher Lions

Eintrittspreise: 30€ für Erwachsene, Jugendliche frei

16.9.17 17:00 Uhr

4 Bands In Concert Vol. IV

B42, Plenty Fourty, Soul La Vie, Sam Cheanz And The Blue Denims

Stadthalle Linz

02. September 2017

Einlass: 17:00 Uhr
Beginn: 18:15 Uhr
Karten: 12,00 €
(zzgl. 2,00 € Servicegebühr bei Bestellung im Internet bzw. Callcenter)

**Ein Gemeinschaftsprojekt mit:
Lions Club Remagen-Unkel**

Spendenzweck:
Unterstützung für LINZER TAFEL e.V. und Reitverein Bruchhausen für deren Arbeit mit behinderten Menschen

Karten:  

Linz: Tourist - Informationen der Stadt Linz
Rathaus am Markt

Unkel: Musikhaus Hommerich
Frankfurter Straße 23

Bad Hönningen: Bürobedarf Hanenberg - Richarz
Hauptstraße 119


Bad Honnef: Günter Wragge e.K. Finanzplanung
Hauptstraße 20a

Veranstalter: Lions Förderverein Remagen-Unkel („Brücke von Remagen“) e.V.

Benefizkonzert



Der LIONS CLUB Dortmund lädt ein:






9. Charity Golf-Turnier

25. August 2017

Dortmunder Golfclub e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:



TERMINE AB AUGUST 2017

August

- 12.8.** AZuK Sitzung in Köln
- 12.-13.8.** KPR-Forum in Köln
- 18.8.** LC Neustadt in Holstein und Rotary Club Neustadt-Ostsee: Benefiz-Golfturnier, Golfanlage „Golf Club Ostseebad Grömitz“, Am Schoor 46, Grömitz
- 18.-20.8.** GR-Sitzung in Saarbrücken
- 18.-19.8.** LC Friedrichsdorf-Limes: 40. Saalburgkonzert mit dem Landesjugendsinfonieorchester Hessen, Römerkastell Saalburg
- 19.8.** LC Osterholz: Weinfest auf Gut Sandbeck, Osterholz-Scharmbeck
- 20.8.** LC Hettstedt: 16. St. Jakobuslauf rund um den Markt in Hettstedt (Strecken 1/3/7/14/21 Kilometer sowie Wandern/Walken)
- 20.8.** LC Ahrensburg: 22. Benefiz-Golfturnier im Golfclub Jersbek
- 20.8.** LC Stendal M. J. Faucher: Jazzbrunch mit Livemusik in Stendal Gerberhof, Hoock 10, 11-15 Uhr
- 25.8.** LC Dortmund: 9. Charity-Golfturnier, Dortmunder Golfclub
- 27.8.** Lions-Hilfswerk Castrop-Rauxel Philipp von Viermundt: 8. Castroper Charitylauf
- 27.8.** LC Lüdenscheid Medardus & Lennetal: 29. Benefiz-Golfturnier für Medardus-Stiftung in Lüdenscheid

September

- 9.9.** LC Berlin-Glienicker Brücke: 15. Berliner Benefiz-Lions-Lauf an der Glienicker Brücke
- 9.-10.9.** HDL-Beauftragten-Workshop, Königswinter im dbb-forum-siebengebirge
- 16.9.** Lions-Symphonie-Orchester: Regensburg, Benefizkonzert Lions 100, Dreieinigkeitskirche, 17 Uhr. Programm: Mozart, Titus; Haydn, Trompetenkonzert; Mozart, G-Dur-Violinkonzert, 1. Satz; Beethoven, 1. Sinfonie, 1. Satz

- 16.9.** LC Bad Endorf-Chiemgau: 7. Lions-Benefiz-Golftag beim Golf Club Höslwang
- 17.9.** LC Offenbach in der Südpfalz: Bürgerpreisverleihung, Ernst-Gutting-Haus in Offenbach/Queich, 11 Uhr
- 23.9.** LC Hamburg-Hoheneichen: 6. Spendenkabarett im Alma-Hoppe-Lustspielhaus in Hamburg, 14 Uhr
- 24.9.** LC Hannover Viktoria Luise: 22. Secondhand-Basar, Kuchenbuffet, Flohmarkt, Freizeitheim Döhren, Hannover

Oktober

- 1.10.** LC Holzminden: 9. Benefiz-Radtour „Rund um den Solling“ zugunsten der DKMS
- 7.10.** LC Euskirchen-Nordeifel: 2. Benefiz-Golfturnier auf dem Golfplatz Burg Zievel in Mechernich
- 20.10.** LC Hanau Brüder Grimm: Benefiz-Aufführung der Komödie von Lutz Hübner „Frau Müller muss weg“ Comödienhaus Hanau, 19:30 Uhr
- 28.10.** LC Elsterwerda - Bad Liebenwerda & LC Großenhain: Familien-Benefizkonzert zugunsten Fiona, 15.30 Uhr auf Gut Saathain
- 28.10.** LC Frankfurt-Alte Oper: 20. Jubiläums-Benefiz-Gala im Hotel The Westin Grand, Frankfurt/M.

November

- 3.-5.11.** Seminar 1. VG/DGe in Wiesbaden
- 10.-12.11.** Seminar 2.VG/DGe Wiesbaden
- 12.11.** LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Lichterfest auf dem Marktplatz in Dorsten
- 12.11.** LC Hamburg Oberalster: AlsterArt Kunst- und Verkaufsausstellung, AEZ Einkaufszentrum, Am Hegbarg 31, 11-18 Uhr
- 17.-19.11.** GR-Sitzung in Münster

Dezember

- 10.12.** LC Emmerich-Rees: 18. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein.

Kongresse der Deutschen Lions

3.-6.5.2018	Leipzig
30.5.-2.6.2019	Kiel
2020	Bremen
2021	Mannheim

Europa-Foren

28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
25.-27.10.2018	Skopje, Mazedonien
3.-6.10.2019	Tallinn, Estland

Internationale Conventions

29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur
25.-29.6.2021	Montreal, Kanada
1.-5.7.2022	New Delhi, Indien
7.-11.7.2023	Boston, USA
21.-25.6.2024	Melbourne, Australien

WULF MÄMPEL

DIE SINGENDE FICHTE



Für den Urlaub: Spannende Geschichte einer roten Stradivari



Viele Lions sind begeisterte Musikliebhaber und Leseratten dazu. Besonders in den Ferienmonaten. Gar manche von ihnen spielen ein Instrument. Doch sicher keine Stradivari! Oder eine Amati oder eine Guarneri. Drei Namen, drei Traumgebilde für einen Violinisten. Für die meisten unerschwinglich. Umso mehr kann man sich in die spannende, lehrreiche Urlaubslektüre über ein Instrument freuen - auch wenn man - wie ich - das Buch schon einmal vor Jahren gelesen hat. Es gibt Lektüren, die sollte man immer wieder mal in die Hand nehmen. Am Meer, in den Bergen - wo auch immer!

Lord Yehudi Menuhin, der Zauberer auf der Stradivari, sagte einmal: „Eine herrliche Geige ist ein lebendiges Wesen. Ihr Holz speichert die Geschichte und die Seele ihrer verschiedenen Besitzer.“ Anne-Sophie Mutter spielt sie, David Oistrach spielte sie, Wolfgang Schneiderhan, Frank-Peter Zimmermann, David Garrett. Die Zahl der Geiger, die sich eine echte Stradivari leisten konnten und können, bleibt überschaubar. Und doch: Auch in Zukunft ist die Geige des Schnitzers aus Cremona der Traum eines jeden Virtuosen - und als Geldanlage ein lohnendes Lustobjekt.

Im Wagenbach-Verlag (Berlin) ist ein 141 Seiten umfassender kleiner Roman mit dem Titel „Die Geschichte einer Stradivari“ erschienen, in dem der Autor Frederic Chaudiere (1963 geboren) aus Montpellier eines dieser ungewöhnlich kostbaren Instrumente beschreibt. Geradezu saitenweise begleitet der Leser die Geige des Instrumentenbauers. Ein fragiles Holzgebilde, heute Millionen teuer, das von den Besten ihres Fachs zur Freude der Zuhörer mit Leben erfüllt wird und zu immer neuen Glanz-

leistungen fähig ist. Man schätzt, dass Stradivari etwa 1.100 Violinen, Bratschen, Celli, einige Gitarren und eine Harfe gebaut hat. Von den Celli gibt es heute nur noch etwa 60 Stück, insgesamt sind schätzungsweise noch 650 Instrumente erhalten. Der Autor, selbst Geigenbauer, verfolgt die Geschichte der „Gibson“ aus dem Jahre 1707 bis 2004. Ein tiefrotes Meisterstück. In Cremona, wo ab 1555 mit Andrea Amati der Geigenbau in der Republik Venedig Weltruhm erlangte, baute Antonio Giacomo Stradivari 150 Jahre später seine berühmten Geigen, deren Holz bei Neumond in den schwarzen Wäldern des Val di Fiemme geschlagen wurde. Aus ihrem Stamm wird eine der kostbarsten Geigen der Welt gebaut, in ihren Fasern werden die Kompositionen berühmter Musiker - schließlich sogar der Jazz - erklingen, ihre abenteuerliche Reise wird von der Werkstatt Stradivaris bis nach Paris, London und New York gehen.

Chaudiere erzählt die wechselhafte Lebensgeschichte der „Gibson“ und der Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte mit ihr in Berührung kamen, bis sie der junge jüdische Geigenvirtuose Bronislaw Huberman aus Polen in den 1930er Jahren mit ins Exil nach Amerika nahm. Eines Abends war das wertvolle Stück in der New Yorker Carnegie Hall verschwunden ... Der Dieb Julian Altman blieb bis zu seinem Tode im Besitz der Stradivari und gestand erst 1985 seiner Frau auf dem Sterbebett den Diebstahl. Der amerikanische Geiger Joshua Bell kaufte die Violine im Jahre 2001 zum Preis von etwa vier Millionen Dollar. ❶

Verlag Wagenbach, Berlin, aus dem
Französischen von Sonja Finck, 15,90 Euro.



Gewinnen Sie...

... fünf Übernachtungen im Doppelzimmer für zwei Personen im Boutique Hotel the YARD inklusive Frühstück. Termin nach Absprache und Verfügbarkeit außerhalb der Hochsaison.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30. August 2017 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Juni ...

Eberhard Aurand aus 65468 Trebur

Bitte melden sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de Stichwort „Gewinnspiel Juni“.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

the YARD - ein Refugium mitten in Berlin

Berlin-Fans können sich auf eine neue Hoteladresse im Berliner Innenstadtbezirk Kreuzberg freuen. Urbanes Flair und multikulturelle Lebendigkeit verleihen dem Stadtteil eine ganz spezifische Atmosphäre. Die Bergmannstraße mit ihren feinen Restaurants, gemütlichen Cafés und alternativen Buchläden befindet sich um die Ecke. Das Jüdische Museum – eines der meist besuchten Museen Deutschlands – liegt nur 700 Meter entfernt. Checkpoint Charly und das Brandenburger Tor sind fußläufig nur 15 Minuten entfernt. Was die Ausstattung betrifft, punktet das Boutique Hotel the YARD mit einigen Besonderheiten: Im Untergeschoss gibt es neben einer finnischen Sauna, einem Dampfbad und einem Fitnessbereich auch einen 55-Quadratmeter-Pool. Zum gastronomischen Angebot gehören ein Restaurant und eine Bar, ein Loungebereich für entspannte Nachmittags- und Abendstunden, ein Gartenzimmer sowie ein hochwertig gestalteter Innenhof.

Mit 55 Hotelzimmern ist das Hotel the YARD, welches von der RIMC Hotels & Resorts Gruppe aus Hamburg betrieben wird, ein Boutique Hotel im modernen, minimalistischen Design mit hochwertigem Interieur mit natürlichen Farben und Materialien, das sowohl Privat- als auch Geschäftsreisende anspricht.



Weitere Informationen und Reservierungen:
Hotel the YARD

Alexandrinestraße 125 • 10969 Berlin
Tel: +49 (0)30 2592389 0 • info@hotel-theyard.berlin
www.hotel-theyard.berlin



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-30
Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler · m.schiessler@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hatterer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Claus A. Faber · LC Rottweil
Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl H. Behle · LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf · LC Düsseldorf
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Harald Range · LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen.

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T0611 99154-98
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

Organisation und Verwaltung
PDG Josef Ahmann · LC Bamberg Residenz · josef.ahmann@arcor.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPCC Lutz Bastrup
LC Uggelharde · lionlutzbastrup@me.com

Mitglieder

IPCC Lutz Bastrup · LC Uggelharde
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

MEHR SERVICE – AUCH FÜR SIE ALS LIONS-MITGLIED!

Namaste! Das Göttliche in mir grüßt das Göttliche in Dir. Willkommen in unserem neuen Jahrhundert. Mein Ziel für die kommenden zwölf Monate ist ganz einfach – ein neues Level an Service für Lions und von Lions zu erreichen. Bevor ich Sie darum bitte, ein neues Service-Level zu erreichen, wird die Lions-Organisation ein neues Level an Service für Sie erreichen.

Wie könnte ich allein unseren 1,4 Millionen Lions dienen? Ich kann nicht jedem von Ihnen gehobene Posten anbieten. Ich kann Ihnen kein Geld geben. Ich kann nicht jeden Einzelnen von Ihnen treffen. Aber ich habe vor, das Leben von Ihnen allen mit der „Power to Serve“, der „Kraft zu helfen“ zu erreichen.

Lassen Sie uns also jeden Schritt einer Lions-Karriere anschauen und sehen, wie ich dabei helfen kann. Der erste Schritt ist, dass man ein neues Mitglied wird. Als ich vor über 43 Jahren Mitglied wurde, fühlte ich mich, als hätte ich meine Heimatstadt verlassen und sei ein Mann von Welt geworden. Für dieses Amtsjahr wünsche ich mir, dass jedes Mitglied unsere neue App herunterlädt. So werden wir all unsere Mitglieder auf einer Plattform zusammenbringen können.

Der nächste Schritt ist, dass man anfängt zu helfen. Als Mitglied des Batala Smile Lions Club in Punjab/Indien war ich stolz darauf, wie ich auf einmal in der Stadt respektiert wurde. Der Respekt hing davon ab, wie vielen Menschen ich half und wie viele Menschen von dem Projekt etwas mitbekamen. Wir haben jetzt ein neues „Global Service Team (GST)“. Ihr Distrikt-GST-Leiter wird Projekte identifizieren, die einer höchstmöglichen Anzahl an Menschen pro US-Dollar und pro Stunde helfen. Es wird auch Seminare geben, wie man ein normales Projekt in ein „Legacy-Projekt“ mittels Lions Branding und Public Relations umwandeln kann. Der dritte Schritt ist das Anstreben von Führungspositionen. Während ich langsam die Lions-Leiter hochstieg, wünschte ich mir manchmal, dass unsere Führungspersönlichkeiten sich mehr auf ihre Arbeit als auf ellenlange Reden konzentrierten. Ein neues Award-System wird die Anstrengungen unserer Lions-Führungspersönlichkeiten in die richtige Richtung lenken. Wir planen, das Halten von Mitgliedern zu belohnen und somit den Fokus auf Sie – unsere Mitglieder – zu legen. Neue Awards wird es auch geben, wenn über die Hälfte eines Clubs sich bei einer Activity engagiert und wenn man die meisten Legacy-Projekte durchführt.

Als Ihr International President von Lions möchte ich jeden Lion vernetzen. Unser neues „Welcome Home“-Programm ist ein internationaler Online-Club für Mitglieder, die derzeit nicht an Club-Treffen vor Ort teilnehmen können. Treffen und Gebührenzahlungen finden ausschließlich online statt.

Der letzte Schritt findet jetzt statt. Ich möchte jedem Lion das gleiche Ziel für die kommenden zwölf Monate geben. Mein Traum ist, dass jeder Lion jeden Monat zehn Menschen hilft. Wenn das passiert, werden wir in diesem Amtsjahr 170 Millionen Menschen helfen – ein riesiger Anstieg im Vergleich zum jetzigen Level von 100 Millionen und ein großer Schritt in Richtung auf unser Ziel, bis 2020 jedes Jahr 200 Millionen Menschen zu helfen. Das ist Fokus und Ziel all meiner Treffen weltweit.

Ich wünsche Ihnen das Allerbeste und hoffe, dass wir uns persönlich begegnen, wenn ich die Welt bereise.

Naresh Aggarwal – Lions Clubs International President

„KINDNESS MATTERS“ SPRICHT MIR AUS DEM HERZEN

Liebe Lions!

„Kindness is the language which the deaf can hear and the blind can see“. Eine Sprache, die taube Menschen hören und blinde Menschen sehen können: Welches Bild könnte stärker die zwischenmenschliche Wärme ausdrücken, die in dem englischen Begriff „kindness“ steckt, als dieses Mark Twain zugeschriebene Zitat?

„Kindness matters“ - auf diesen kurzen Nenner brachte es die International Convention zum 100. Lions-Geburtstag in Chicago. Überall in der Stadt war „Kindness matters“ plakatiert und der Slogan fand sich denn auch in der Ausstellungshalle wieder. Ein Bekenntnis, das mir, liebe Lions, aus dem Herzen spricht, zeigt es doch, dass man sich von dieser Menschlichkeit anstecken lassen sollte, lokal wie global.

Dies kann jeder von uns mit kleinen Gesten tun: einen Sitzplatz für einen älteren Menschen freimachen, einem Eiligen in einer Warteschlange den Vortritt lassen oder sich einem Fremden zuwenden. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Liebenswürdigkeit sind kleine Gesten, die Großes bewirken. Ich wünsche Ihnen und uns, dass Güte und Freundlichkeit uns als Lions in unseren Clubs und in unseren Hilfsleistungen einen.

Diese Haltung zeigen wir auch den 6.441 Lions gegenüber, die kein Visum für die Reise zur Convention in Chicago erhalten haben. Eine Tatsache, die nachdenklich stimmt und dem widerspricht, wofür wir stehen. Auch Solidarität ist eine Form der Freundlichkeit, die den Betroffenen gut tut.

Ich freue mich auf unser gemeinsames Jahr!

Herzliche Grüße

Ihre

Christiane Lafeld

Christiane Lafeld – Governorratsvorsitzende 2017/2018





JUDITH ARENS

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES HILFSWERKS DER DEUTSCHEN LIONS IN BERLIN

Veränderungen fürs neue Lions-Jahrhundert

Punkt 11 Uhr begann die Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), die wie jedes Jahr im Rahmen des Kongress der deutschen Lions abgehalten wurde. Mit rund 70 anwesenden Delegierten, vielen weiteren Amtsträgern und zahlreichen Gästen war der Saal bestens gefüllt. Dieses Mal war vom HDL auch fürs leibliche Wohl gesorgt worden. Hatte die Sitzungsdauer bis 15 Uhr im Vorjahr zu knurrenden Mägen geführt, gab es in 2017 Brezeln und Schokoriegel für alle.

Einige Gäste führte, neben ihrem generellen Interesse an den Geschicken des HDL, sicher auch

die Neugier auf den Tagesordnungspunkt 11 in den Saal, der auf der Einladung die Vorstellung des Grobkonzepts der AG „Neuorientierung der MD-Institutionen“ ankündigte. Der Tagesordnungspunkt war auf mehrere Anträge von Delegierten satzungsgemäß und fristgerecht aufgenommen worden. Eine Stellungnahme des Vorstandes und eine Beschlussvorlage waren vorab mit der Einladung verschickt worden. Beschlossen werden sollte darüber, ob dem Governorrat empfohlen wird, die Arbeit der AG bis 2020 zurückzustellen, um ausreichend Zeit zu haben für die Umsetzung der in der MV 2016 gefassten Be-

- ◀ **Verändertes Team:** Neuer HDL-Vorstandssprecher ist der Vorstand für nationale und internationale Projekte, PCC Heinz-Joachim Kersting, hier mit HDL Geschäftsführer Volker Weyel, der bisherigen Vorstandssprecherin und Schatzmeisterin PDG Barbara Goetz, Lions-Quest-Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk und dem neuen Schatzmeister PDG Josef Ahmann sowie dem Verwaltungsratsvorsitzenden, jetzt Mitglied des Verwaltungsrats, PDG Michael Stritter. Den Vorsitz gibt er satzungsgemäß an PCC Lutz Baastrup ab (v.l.).

schlüsse, die aus der Arbeit der vorangegangenen AG („HDL der Zukunft“) hervorgegangen waren.

PDG Michael Stritter als Vorsitzender des Verwaltungsrats eröffnete die Sitzung. Er hatte das Amt quasi in Stellvertretung - wenn auch vom Verwaltungsrat ordentlich gewählt - des vorjährigen Governorratsvorsitzenden ausgeübt. Seinen bereitwilligen Einsatz würdigte der GRV 16/17, Lutz Baastrup, mit besonderem Dank und ehrte ihn mit einem Melvin Jones Progressive. Lutz Baastrup hat den Vorsitz des Verwaltungsrats zum 1. Juli angetreten. Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich auch HDL-Vorstandssprecherin PDG Barbara Goetz für Michael Stritters geleistete Arbeit, intensive gemeinsame Sitzungen und die konstruktive Zusammenarbeit und überreichte ein kleines Dankeschön.

Im Anschluss an die Berichte der Vorstände - in Reihenfolge der Geschäftsbereiche: PCC Heinz-Joachim Kersting für den GB I, nationale

und internationale Projekte, für GB II Lions-Quest Dr. Hans-Jürgen Schalk und für GB III, Jugend, PDG Lutz Sass und Geschäftsführer Volker Weyel für die Verwaltung - berichtete Michael Stritter über ein sehr interessantes Jahr. Er erwiderte die Worte des Dankes an den Vorstand und die Geschäftsführung und schloss auch die Mitarbeiter(innen) des HDL ausdrücklich ein.

Es folgten die Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2016, die Entlastung von Verwaltungsrat und Vorstand und die Annahme des Finanzplans 2018. Zu den satzungsrelevanten Beschlüssen zählte unter anderem die Aufnahme der Möglichkeit von Videokonferenzen zur Durchführung von Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen, die der technischen Entwicklung zeitgemäß Rechnung tragen. Die neue Satzungsfassung wird in Kürze im Downloadbereich auf lions.de und natürlich auf der HDL-Homepage zur Verfügung stehen. ▶

PCC Lutz Baastrup (l.) ehrte PDG Michael Stritter im Rahmen der HDL-Mitgliederversammlung mit dem Melvin Jones Progressive.





In TOP 11 stellte die AG „Neuaustrichtung der MD-Institutionen“ ihre Pläne erstmals den HDL-Delegierten vor. Der Vorsitzende der AG, PCC Daniel Isenrich, erläuterte anhand eines Grobkonzepts, dass die Gruppe weiter ergebnisoffen arbeite. Vorrangig sei dabei das Ziel, die Institutionen des MD strategisch neu auszurichten – insbesondere im Hinblick auf Ressourcennutzung und Organisation, auch der Stiftung und des Ständigen Sekretariats.

Die von Barbara Goetz anschließend vorgetragene Gesamtschau der Arbeit des HDL fand breite Anerkennung. Die folgende rege Diskussion mit rund 17 ganz unterschiedlichen Redebeiträgen führte zu dem Ergebnis: Der eingangs erwähnte Beschluss fand keine Mehrheit.

Neuer Finanzvorstand einstimmig gewählt

Vor dem TOP 12, Wahlen, bedankte sich Verwaltungsratsvorsitzender Michael Stritter bei Vorstandssprecherin und Schatzmeisterin Barbara Goetz für fast sieben Jahre Amtszeit (ein Teil davon kommissarisch). Sie habe, so sagte er, die Institution HDL auf allen Ebenen, nationalen wie auch internationalen, immer gut repräsentiert.

Zum Ende des Lions-Jahres 2016/2017 scheidet Barbara Goetz nach zwei Amtszeiten satzungsgemäß aus.


Eine gute Nachricht zum Abschluss: Bei den Wahlen wurde ein neuer Finanzvorstand gefunden. PDG Josef Ahmann stellte sich spontan zur Wahl und wurde von den Delegierten bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. Er ist mit der Arbeit des HDL durch seine Tätigkeit in der AG „HDL der Zukunft“ schon vertraut und kann auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zurück- und ausblicken. Um 14.55 Uhr schloss Michael Stritter offiziell die Mitgliederversammlung. Er bleibt dem Verwaltungsrat weitere vier Jahre als gewähltes Mitglied erhalten.

Download von Dokumenten und Präsentationen

Alle im Bericht erwähnten Dokumente und Präsentationen können Sie sich im Internetportal von lions.de über die obere Menüleiste unter „Downloads - HDL - Mitgliederversammlung 2017“ oder über folgenden Link herunterladen: www.lions.de/hdl-mv-2017.

- ◀ **Vor großem Publikum** berichtete HDL-Geschäftsführer Volker Weyel über die Belange des Vereins im vergangenen Lions-Jahr.

Um Zugriff auf die Dateien auf www.lions.de zu haben, müssen Sie sich nach dem Klick auf den Link zunächst mit Ihren Zugangsdaten im internen Bereich von lions.de einloggen.

Wenn Sie den Vorgang nicht kennen, finden Sie unter www.lions.de/hilfe die Information, wie Sie sich anmelden, oder, wenn Sie noch nicht angemeldet sind, registrieren können. Bitte halten Sie Ihre Mitgliedernummer und die Clubnummer Ihres Lions Clubs bereit. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem Clubsekretär oder dem Schatzmeister Ihres Clubs. 

Herzstück des HDL-Auftritts und Treffpunkt für Lions und Partner war in Berlin der Pavillon am Breitscheidplatz mit lebensgroßer Löwenstatue und Fotobox für eine besondere Erinnerung.





SILKE GRUNOW

GROSSE ARMUT – ABER VIEL HOFFNUNG

Dreharbeiten für „Lichtblicke für Kinder“ in Sierra Leone

Aufregung am frühen Sonntagmorgen am Frankfurter Flughafen. Gleich startet die Reise in das westafrikanische Sierra Leone für die Dreharbeiten des Lichtblicke-Projektes 2017. Noch kreisen meine Gedanken vor allem um zwei Fragen: Wird sich die monatelange Vorbereitung auszahlen und werden die Dreharbeiten reibungslos ablaufen? Immerhin bleiben nur zwei Tage, um alle Bilder und Interviews an verschiedenen Orten mit den verschiedensten Menschen im Kasten zu haben – vor allem zu den Kindern muss innerhalb kürzester Zeit ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, damit sie sich bei den Dreharbeiten wohlfühlen. Aber schon wenige Minuten später habe ich keine Zeit mehr zum Nachdenken, denn die anderen Reisetilnehmer kommen ans Abfluggate. Mit dabei HDL-Vorstand PCC Heinz-Joachim Kersting, das Filmteam unseres bewährten Partners „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ sowie die prominente Projektpatin, Stand-up-Comedian Mirja Boes.

Neun Stunden später: Ankunft am Lungu International Airport. Wider Erwarten verlaufen die Einreise und die Gepäckausgabe schnell und problemlos. Vor dem Flughafengebäude werden wir nicht nur von tropischer Hitze, sondern auch von den Mitarbeitern unseres langjährigen Partners Christoffel Blindenmission (CBM) in Empfang genommen. Unter ihnen ist auch Dr. Irmela Erdmann, die mit ihrer Expertise bereits viele unserer gemeinsamen Projekte als medizinische

Fachkraft begleitet hat. Mit der Fähre geht es dann binnen 30 Minuten über den Rokel River nach Freetown – die Alternative wären vier Stunden Überlandfahrt. Der erste Eindruck, der sich in den kommenden Tagen verfestigt, offenbart sich in all seinen Facetten: große Armut, wohin man schaut. Der lange blutige Bürgerkrieg von 1991 bis 2002 sowie die Ausbreitung der hochansteckenden Viruserkrankung Ebola in den Jahren 2014 bis 2016 haben die Entwicklung des Landes weit zurückgeworfen.

Morlai (7) erinnert sich daran, dass er einmal sehen konnte

Der erste Drehtag führt uns in ein zwei Stunden entferntes Dorf namens Rogbia zu dem kleinen Morlai, der – zusammen mit seinen Eltern und seinen beiden Geschwistern – bereits seit den frühen Morgenstunden gespannt unsere Ankunft erwartet. In Rogbia sind sie bei Verwandten untergekommen, eigentlich wohnt er im 260 Kilometer entfernten Bamoi/Kambia Distrikt, eine Tagesreise von Freetown entfernt. Morlai ist sieben Jahre alt und beidseitig am Grauen Star erkrankt. Ruhig sitzt er auf der Bank vor der Lehmhütte. Ab und zu zieht ein schelmisches Lächeln über das Gesicht des sympathischen Jungen. An die Zeit, als er noch sehen konnte, kann er sich noch erinnern. Im Gespräch mit Patin Mirja Boes erzählen er und sein Vater, dass sein größter Wunsch ist, wieder sehen und somit zur Schule gehen zu können. ▶



Morlai (3.v.r.) hat auf beiden Augen den Grauen Star. Er und seine Familie sind extra für die Dreharbeiten nach Rogbia gekommen.

Nach dem Besuch bei Morlai treffen wir die vier-jährige Mabinty. Wir befinden uns nahe dem Meer, in einem der größten Slums von Freetown und sind einmal mehr sprachlos angesichts der enormen Armut. Es ist eng, teilweise drängen wir uns an die Mauern, um entgegenkommende Menschen passieren zu lassen. Müll, wohin das Auge blickt. Dort, wo etwas mehr Platz ist, wird

gekocht, frittiert und anderen handwerklichen Berufen nachgegangen.

Mabinty - ein Lichtblick. Sie ist ein quirliges, fröhliches Kind, offen und kontaktfreudig und fängt sofort an, mit der Patin zu spielen - doch nur direkt vor ihren Augen kann sie Dinge noch wahrnehmen. Auch Mabinty leidet an beidseitigem Katarakt.

Mabinty kann kaum noch etwas sehen, aber sie ist ein echter Lichtblick vor der Kamera und spielt fröhlich mit.





Die Untersuchung von Kindern stellt besondere Anforderungen – hier hilft Patin Mirja Boes aus, damit Mabintys Augen untersucht werden können.

Eine Operation, die Mabinty und Morlai das Augenlicht zurückgeben könnte, ist in Sierra Leone sowie den Nachbarländern derzeit nicht möglich. „Wie schrecklich muss es für die Kinder, aber auch für die Eltern der beiden sein. Sie können nichts tun, um ihren kranken Kindern zu helfen. Selbst wenn sie das Geld für die heilende Operation hätten: Es gibt hier keine Kinder-Augenklinik. Die bestehenden chirurgischen Einrichtungen in Sierra Leone sind nur für Erwachsene geeignet. „Kinder können dort nicht operiert werden“, so Mirja Boes den Tränen nahe. In Sierra Leone gibt es schätzungsweise 3.500 blinde Kinder in der Altersgruppe bis 14 Jahre, ungefähr zwei bis drei Mal so viele leiden unter Sehbehinderungen.

Verbesserung durch eine umfassende und nachhaltige Projektplanung

Um in Sierra Leone effektiv und nachhaltig zu helfen, umfasst die Projektplanung für „Lichtblicke für Kinder“ den Aufbau eines pyramidalen Systems. Das umfasst auf tertiärer Ebene den Bau einer kompletten kinderaugenmedizinischen Station mit Operationssaal, Behandlungsräumen und Bettenstation am „Lowell & Ruth Gess Eye Hospital“ in der Hauptstadt Freetown, das wir

am zweiten Drehtag besuchen. Bei der Anmeldung stehen viele Personen an, auch der große Wartesaal ist rappellvoll. Trotz verschiedener Behandlungszimmer und der konzentrierten Arbeit aller Mitarbeiter scheint der Wartesaal nicht leerer zu werden. Der Bedarf ist enorm.

Die neue Abteilung wird außerdem mit Geräten und Equipment ausgestattet, um blinde und sehbehinderte Kinder adäquat behandeln zu können. Operieren kann hier bisher nur Dr. Moges Teshome aus Äthiopien. Da die Behandlung von Kindern auch an das medizinische Personal andere Anforderungen stellt, ist es wichtig, ein komplettes medizinisches Team speziell für die Behandlung von Kindern aus- und weiterzubilden. Daher sind auch Fort- und Weiterbildungen im Rahmen des Projektes vorgesehen.

Das Krankenhaus soll zukünftig das Zentrum der kinderaugenmedizinischen Versorgung in Sierra Leone sein, das nach Abschluss des Projekts durch ein neu aufgebautes Erfassungs- und Überweisungsnetz mit weiteren Kliniken und Gesundheitsstationen im Land verbunden sein wird. Auf sekundärer Ebene wird ein Augenzentrum am Lunsar Hospital im Port Loko Distrikt eingerichtet, das neben der Versorgung ein- ▶



Viele Patienten warten an der Anmeldung der Augenabteilung des „Lowell & Ruth Gess Eye Hospital“, Dr. Irmela Erdmann bespricht mit Dr. Teshome, wie der Tag heute aussieht.

facher Fälle vor allem für die Nachbehandlungen der Patienten verantwortlich sein wird. Somit brauchen auch Kinder wie Morlai und Mabinty nicht mehrere Male ins weit entfernte Freetown zu reisen. Auf primärem Level werden im Kona-dugu und im Bombali Distrikt Primary Eye Care Units (Einheiten zur augenmedizinischen Erstversorgung) errichtet. Diese leisten Low-Vision-Services (für stark sehbehinderte Menschen)

und unterstützen die Arbeit mit Informationskampagnen, um in der Bevölkerung die Behandlungsmöglichkeiten für Kinder zu bewerben und über Prävention und Behandlung – auch vor dem Hintergrund traditioneller Heilungsmethoden im Land – aufzuklären. Ziel ist es dabei auch, über Inklusion und Bildungsmöglichkeiten (Blindenschulen und inklusiver Unterricht) Wissen zu vermitteln.

Auf dem zukünftigen Gelände des Neubaus schauen HDL-Vorstandssprecher Heinz-Joachim Kersting, Dr. Moges Teshome, Mirja Boes und Dr. Irmela Erdmann (v.l.n.r.) in die Baupläne. Bald kann hier ein Ort der Hilfe entstehen.



Mehr Kinder sollen das Glück erleben, wieder sehen zu können

Zwei Tage waren schnell um, meine anfänglichen Bedenken verflogen. Alles hat reibungslos geklappt. Die Projektpatin Mirja Boes hat trotz der enormen Hitze und der vielen Stunden Dreharbeit mit guter Laune durchgehalten und schnell einen guten Draht zu Morlai und Mabinty gefunden. Auch unsere Reisegruppe ist durch die Erlebnisse schnell zusammengewachsen. Wir alle fliegen mit vielen Eindrücken zurück. Darunter sehr viele positive, wie die vielen freundlichen Menschen, denen wir begegnet sind, aber auch bedrückende, wie die der unermesslichen Armut. Auch mich, die zehn Jahre in Afrika und sechs davon in zwei seiner ärmsten Länder, gelebt hat, hat das nicht unberührt gelassen. Es wurde sehr deutlich, wie dringend die Menschen auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Das Glück, das wir erleben durften, als Erwachsene nach einer erfolgreichen OP wieder sehen konnten, sollen auch die vielen sehbehinderten und blinden Kinder in Sierra Leone spüren. Mit Ihrer Spende können Sie zu diesem Glück beitragen.

„Ich wünsche mir von Herzen, dass Mabinty und Morlai dort schnellstmöglich operiert werden und danach ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Ich weiß, dass Morlai so gerne zur Schule gehen und auch mal Fußball spielen möchte. Bitte helfen Sie und spenden Sie“, appelliert Mirja Boes, die beim RTL-Spendenmarathon am 23./24. November das Projekt vorstellen und die Zuschauer zu Spenden aufrufen wird. „Stellt Euch vor, Euer Kind erblindet und es zu heilen ist unmöglich, weil es einfach keine Hilfe gibt! Das ist indiskutabel! Wir müssen etwas tun!“

GRV Christiane Lafeld überreicht Ihre Spenden am 23. November persönlich zur Verdoppelung

Am 23. November startet die 24-stündige Live-Sendung „RTL-Spendenmarathon“, in der die am-



Spenden Sie „Lichtblicke“, damit künftig alle blinden und sehbehinderten Kinder in Sierra Leone Hilfe finden können!

tierende Governorratsvorsitzende der deutschen Lions, Christiane Lafeld, die bis dahin gesammelten Spenden der Lions überreichen wird. Ihr Appell an die Lions: „Den Kindern in Sierra Leone das Augenlicht zu retten, sie damit gesund und stark ins Leben zu begleiten, das ist uns Lions ein Anliegen. In der Not nachhaltig zu helfen ist uns Lions immer eine Herzensangelegenheit!“

Alle Spenden, die bis zum Sendebeginn auf dem HDL-Projektkonto eingehen, werden von „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) machen die Verdreifachung der Summe nach der bewährten Formel: „Aus einem Euro mach drei!“ möglich.

Werben Sie jetzt für unser großes Lions-Projekt 2017

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Kabinettsbeauftragten für SightFirst in Ihrem Distrikt oder das HDL gerne zur Verfügung. Auf ▶




HDL-Geschäftsführer Volker Weyel (links) mit Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons beim Scheckübergabe-Termin am 29. Juni 2017 in Köln.

der Seite: www.lions-hilfswerk.de/benin finden Sie noch mehr Infos und Berichte zu diesem und anderen Projekten der Langzeit-Activity Sight-First, digitales Präsentationsmaterial, stetig aktualisierte Berichte und die Möglichkeit zur Online-Spende. Ab sofort erhalten Sie außerdem den Flyer zum aktuellen Projekt im HDL-Shop.

Gemeinsam mit Vertretern weiterer teilnehmender Hilfsorganisationen nahm HDL-Geschäftsführer Volker Weyel am 29. Juni den Scheck über die verdoppelte Summe der Lions-Spenden in Empfang. Eine Million Euro fließen nun in unser großes Lichtblicke-Projekt 2016 in Benin. Stiftung RTL freute sich über die Gelegenheit, so viele engagierte Menschen auf einmal begrüßen zu können und sich über ihr Engagement in aller Welt auszutauschen.

Seit der Gründung 1996 hat „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ zahlreiche nachhaltige Kinder-

hilfsprojekte in Afrika gefördert. Seit 2011 nehmen die Lions jedes Jahr mit einem großen Projekt zur nachhaltigen Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder teil und haben den Spendenmarathon bisher jedes Mal erfolgreich absolviert.

Auch in diesem Jahr können Lions den Spendenmarathon wieder schaffen, und alle Spenden bis 500.000 Euro zählen doppelt. Helfen Sie mit! 

Spenden Sie Lichtblicke!
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF
Stichwort: „Lichtblicke Afrika“ oder mit wenigen Klicks online:
www.lions-hilfswerk.de/spenden
Spenden für Lichtblicke 2016 sind nun offiziell verdoppelt



Relieving the
HUNGER

Serving 25 Million People





JUDITH ARENS

GEMEINSAM GEGEN DIE HUNGERSNOT IN AFRIKA

Eine humanitäre Katastrophe bedroht das Leben von Millionen Menschen

Im Namen des gesamten Governorrats bittet die Governorratsvorsitzende 2017/2018, Christiane Lafeld, persönlich um Ihre Mithilfe:

„Zu Beginn meiner Amtszeit gibt es viele neue Herausforderungen. Die Hungersnot in Afrika und die Frage, wie wir Lions helfen können, ist für mich menschlich gesehen eine der dringendsten. Auf der Governorratssitzung in Chicago wurde einstimmig und mit großem Nachdruck der Konsens geschlossen, dass wir Lions uns für die Hilfe in dieser humanitären Notlage engagieren sollen.

Die Bitte, für die hungernden Menschen in Afrika zu spenden, wird jedoch oft nur registriert, schlimmstenfalls wird sogar müde abgewunken. Seltsame Argumente haben die HDL-Mitarbeiterinnen zu hören bekommen, die sich an einer öffentlichen Straßenaktion des Bündnisses ‚Gemeinsam für Afrika‘, bei dem das HDL Mitglied ist, beteiligt haben: ‚Das Geld kommt doch eh nicht an‘, ‚Das ist doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein‘, ‚was gebraucht wird, ist eine politische Lösung‘, ‚es sollten lieber Verhütungsmittel verteilt werden‘ - nur einige Zitate von Passanten. All diese Äußerungen sind leicht getan, genauso leicht, wie wir uns in der Mittagspause ein belegtes Brötchen kaufen, wenn der Hunger sich meldet, oder den Wasserhahn aufdrehen, wenn wir Durst haben. Doch würden Sie so etwas einer Mutter erzählen, deren Kind so schwach ist, dass es mit fünf Jahren wie ein Säugling getragen werden muss, die vielleicht schon ein Kind ver-

loren hat und selbst nicht weiß, ob sie heute noch etwas essen wird?

Wir Lions engagieren uns vor Ort und weltweit. In unseren Gemeinden und Städten sehen wir als aufmerksame Mitglieder unserer Gesellschaft, wo Bedarf herrscht. Es fällt uns leichter, Geld zu geben, wenn wir sehen, wie die Begünstigten sich freuen oder täglich an einer Einrichtung vorbeigehen, die wir unterstützen. Das ist verständlich und auch gut so, denn unser lokales Engagement ist wichtig für unsere Gesellschaft. Doch wir sollten nicht vergessen, wie gut es uns hier in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern geht und wie groß die Not gerade jetzt in diesem Moment in Afrika ist. Wie leicht können wir teilen, ohne dass uns etwas fehlt. Spenden Sie doch für jede Tasse Kaffee, die Sie diesen Monat trinken, einen Euro! Sammeln Sie Spenden statt Geschenke für Ihren Geburtstag, Ihr Firmenjubiläum oder einen sonstigen Anlass! Prüfen wir alle, auf was wir verzichten können. Ihre Spende ist unser ‚We Serve‘, um Leben zu retten!”

Der Hintergrund

Die Lage von Millionen von Menschen auf dem afrikanischen Kontinent verschärft sich zusehends. Dürre, Hunger, Gewalt und Flucht schwächen die Menschen. Akut kommt der Ausbruch einer Cholera-Epidemie im Jemen und in Somalia hinzu. Am 9. Juni wandte sich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit einem Appell an die Öffentlichkeit. Das Video



wurde am gleichen Tag über den HDL-Newsletter verbreitet und steht auf der HDL-Homepage zur Verfügung. Am selben Abend sendeten zahlreiche Fernseh- und Rundfunkstationen den Aufruf zur Primetime. Der Governerrat schließt sich diesem Aufruf des Bundespräsidenten vollständig an.

Gemeinsam gegen die Hungersnot

Die Initiative für den Aufruf ging vom Bündnis „Gemeinsam für Afrika“ aus, bei dem das HDL zusammen mit über 20 weiteren deutschen Hilfsorganisationen Mitglied ist. Als Schirmherr von „Gemeinsam für Afrika“ unterstützt Steinmeier das Engagement aller Mitglieder sowie der drei weiteren großen Hilfsbündnisse: „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“, „Bündnis Entwicklung hilft“ und „Aktion Deutschland hilft“.

Hier haben wir bereits geholfen

Mit einem ersten Spendenaufruf wandten sich der Governorratsvorsitzende 2016/2017, Lutz Baastrup, und der HDL-Vorstand für nationale und interna-

tionale Projekte, Heinz-Joachim Kersting, bereits am 21. März an die Lions. Außerdem weitete der Governerrat die 100-Jahre-Activity „Hunger bekämpfen“ auf die Hilfe für Afrika aus. Unsere bereits langjährig vor Ort tätigen Partner konnten die Lions-Spenden schon kurze Zeit später dort einsetzen, wo die Not am größten ist. Die Hilfsorganisation Help aus Bonn und das Medikamentenhilfswerk action medeor in Tönisvorst haben Nahrungs- und Medikamentenpakete für die Menschen in Südsudan und in Somalia gepackt und verteilt. Außerdem unterstützen Ihre Spenden längerfristige Maßnahmen zur Ernährungssicherung (etwa den Anbau mit dürreresistentem Saatgut) und ein umfassendes WaSH-Projekt (Wasser, Sanitär, Hygiene) Projekt zur verbesserten Wasserversorgung durch das Bohren von Tiefbrunnen, die Ausbildung von Pumpenmechanikern zur Reparatur vorhandener Brunnen und der Bildung von Wasserkomitees in den Dörfern, die sich um die gerechte Verteilung und die Instandhaltung kümmern. Für ein zweites großes Hilfsprojekt mit Help, das mit 500.000 Euro vom Auswärtigen Amt ▶



bezuschusst wird, konnten nun die benötigten Eigenmittel aus den Lions-Spenden bereitgestellt und damit der Start der Maßnahmen ermöglicht werden. Auch hier geht es um die langfristige Verbesserung der Ernährungssicherung, indem die gesamte landwirtschaftliche Produktion gestärkt wird. Es werden Saatgut und Setzlinge ausgegeben, Schulungen in Anbaumethoden und Saatgutproduktion durchgeführt sowie Bewirtschaftungsmethoden und Vermarktungsstrategien vermittelt.

Mit einem neuen Partner, der Deutschen Leprosen- und Tuberkulosehilfe (DAHW), sind wir in Äthiopien aktiv. Durch die Bereitstellung von Lebensmitteln, Saatgut und Vieh konnte jetzt 800 landwirtschaftlichen Haushalten geholfen werden. Pro begünstigten Haushalt wurden in einer ersten Verteilungsrunde je 60 Kilogramm Mais, 1,5 Liter Öl und Saatgut ausgegeben. Außerdem erhielt jeder Haushalt eine Ziege.

Es reicht nicht für alle

Steinmeier würdigte in seinem Appell das Engagement der Hilfsorganisationen, betonte aber,

dass die Hilfe bisher nicht ausreichen werde, um ein Massensterben zu verhindern: „Ich bin froh, dass zahlreiche deutsche Organisationen Hilfe leisten – teilweise unter schwierigsten Bedingungen. Auch der Staat hat seine Unterstützung bereits erhöht. Doch dies wird nicht ausreichen.“ (Aufruf von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier „Gemeinsam gegen die Hungersnot“ am 9. Juni in Schloss Bellevue).


Weckruf an die Öffentlichkeit durch gemeinsame Straßenaktion

Eine Woche vor dem Aufruf des Bundespräsidenten gingen die Bündnispartner von „Gemeinsam für Afrika“ in sieben Städten in ganz Deutschland auf die Straße. Das HDL war in Frankfurt am Main dabei. Jeweils vor einer riesigen Karte des afrikanischen Kontinents, auf der die traurigen Eckdaten der am stärksten betroffenen Länder schlagwortartig verzeichnet waren, sprachen die Mitarbeiter der Hilfsorganisationen mit Passanten. Besonders beeindruckt zeigten sich viele von den sogenannten Hungerbändchen, mit de-

Eine große Lions-Hilfslieferung mit Nahrungsmitteln. Das Bild zeigt den sicheren Lagerort von DAHW in Äthiopien, von dem aus die Verteilung koordiniert wird.



nen bei Kindern im Alter von bis zu fünf Jahren der Grad der Unterernährung bestimmt wird. Nicht einmal zwei Finger breit ist der Umfang schon im gelben Bereich, der akute Unterernährung anzeigt. Bilder des Aktionstags aus allen Städten wurden vor allem über die sozialen Medien, wie Facebook, geteilt.

Einen ausführlichen Bericht zum Aktionstag in Frankfurt am Main mit Bildern und viele weitere ausführliche Informationen über die bereits geleisteten Hilfsmaßnahmen der Lions gegen die Hungersnot finden Sie auf der HDL-Homepage. 

Bitte spenden auch Sie für die hungernden Menschen in Afrika!

Spendenkonto: Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

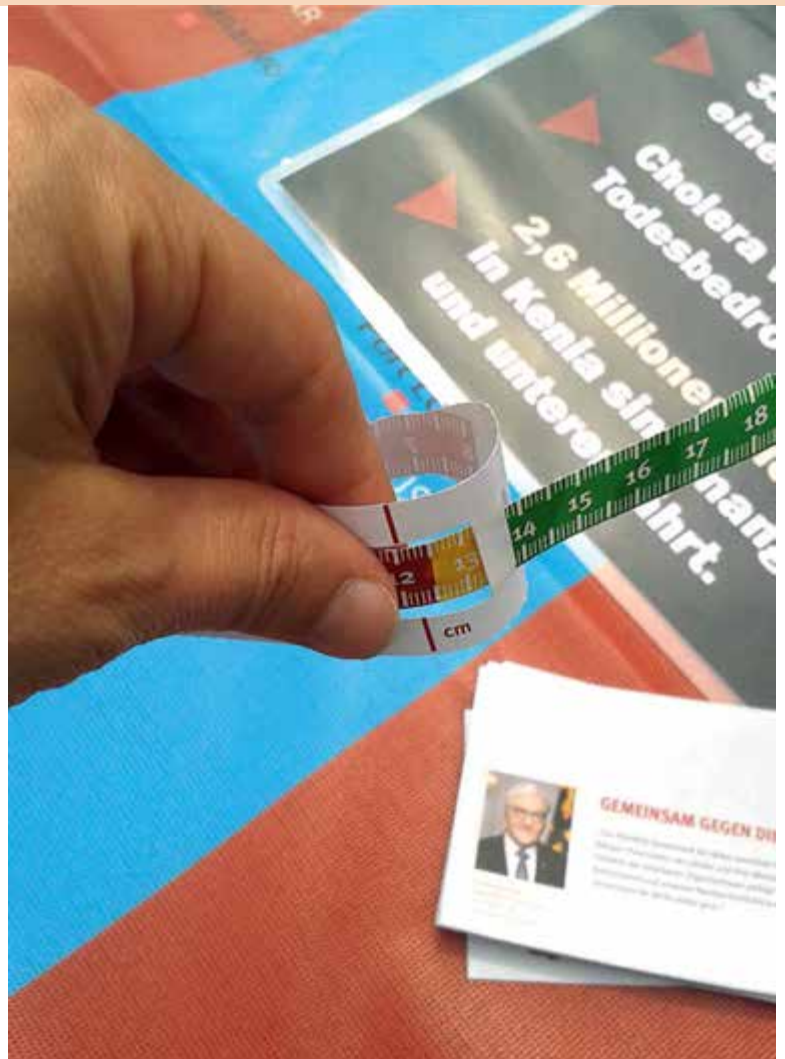
Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Spendenstichwort: Hunger – Afrika oder mit wenigen Klicks auf der

Homepage: www.lions-hilfswerk.de/spenden



In sieben deutschen Städten machte die Straßenaktion auf die Hungersnot aufmerksam. Die sogenannte MUAC-Messung (Mid Upper Arm Circumference), auch als Hungerbändchen bekannt, ist eine Methode, den Grad der Unterernährung zu bestimmen und die richtige Hilfe einzuleiten.



100

Future in Diversity

111-Germany



Quest

SABINE VAN RECUM

LIONS-QUEST WIRBT BEI DER INTERNATIONAL CONVENTION 2017

Für eine „Zukunft in Vielfalt“

An der 100. Lions Clubs International Convention (LCIC) in Chicago vom 30. Juni bis 4. Juli nahmen über 30.000 Lions aus mehr als 120 Ländern teil. Der Kongress bot auch dieses Jahr wieder den idealen Rahmen, grenzübergreifende Freundschaften zu schließen und die Zukunft der Lions-Organisation mitzugestalten.

Zukunftsweisend und gegenwartsnah präsentierte sich bei dieser Großveranstaltung auch das Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm der deutschen Lions, Lions-Quest. GRV 2016/17 Lutz Baastrup und Lions-Generalsekretärin Astrid J. Schauerte bewarben bei der Begrüßung der deutschen Delegation den auf dem deutschen Empfang mit Stand vertretenen Programmteil Lions-Quest „Future in Diversity“.

Wie ein roter Faden zogen sich die gesellschaftsrelevanten Ziele des Fortbildungsprogramms, in Deutschland unter dem Namen Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ bekannt, durch den gesamten Kongress. Denn angelehnt an die internationalen Grundsätze von LCI trägt diese Lions-Activity bei Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund effektiv zur Toleranz in der Gesellschaft und zur interkulturellen Kommunikation bei. ▶



Hoher Besuch am Lions-Quest Stand:
PIP Joe Preston und seine Frau Joni.

Lions-Quest-Stand mit vollem Einsatz dabei

Dank des engagierten Einsatzes der Vorstände des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), PGRV Heinz-Joachim Kersting und PDG Josef Ahmann, sowie weiterer hilfsbereiter deutscher Lions begeisterte der Lions-Quest-Stand viele Gäste aus aller Welt. Über Schautafeln konnten sich die Standbesucher zu den Inhalten von Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ zweisprachig informieren. An prominenter Stelle positioniert, entwickelte sich der Stand zur willkommenen Plattform für interessante Gespräche und gutgeleitete Begegnungen. Dank der fleißig verteilten Lions-Quest-Pins wird den 1.200 Anwesenden dieser feierliche Empfang noch lange im Gedächtnis bleiben. Der frühere Internationale Pro-

gramm-Koordinator für Lions-Quest beim LCIF, seit diesem Frühjahr Manager des Global Service Teams, Michael Di Maria, versäumte es nicht, den Lions-Quest-Stand bei der deutschen Delegation zu besuchen und die sehr gute Arbeit von Lions-Quest Deutschland und die Zusammenarbeit mit dem HDL zu loben.

Heimatklänge für den guten Zweck

Abends versammelten sich 650 Gäste in der wohl schönsten Kirche Chicagos, der Fourth Presbyterian Church, zum Lions-Jubiläumskonzert der Partnerstädte Chicago und Hamburg. In andächtiger Atmosphäre lauschte das internationale Publikum den 40 Blasmusikerinnen und -musikern der „Trachtenkapelle Höpfigen“, die mit einem

Konzert in der Fourth Presbyterian Church: Organisator vor Ort Lion Robert Hoffmann; Dirigent Holger Dörr; PID Ta-Lung Chiang; PIP 2009/2010 Eberhard J. Wirfs; LCI Trustee Ching-Li Lee (haben ein großes Kontingent an Konzertkarten erworben und damit erheblich zur Höhe des Erlöses beigetragen) (v. l.).




umfangreichen Musikrepertoire von Klassik, Mainstream, Pop bis hin zu Folklore glänzen.

Teile der Erlöse des Kartenverkaufs kommen Lions-Quest zugute. An dieser Stelle bedankt sich das HDL sehr herzlich für den großen Eifer der fleißigen Helfer beim deutschen Empfang und die rege Teilnahme am Konzert. Die großzügige Spende wird für die Lions-Quest eingesetzt. Für eine Zukunft, die sich zum Ziel setzt, interkulturelle Kompetenzen stärker zu leben und Vorurteile und Rassismus abzubauen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu unserem Präventionsprogramm Lions-Quest oder zum Stand auf dem deutschen Empfang haben, dann melden Sie sich gerne bei uns oder besuchen Sie uns auf unserer Webseite www.lions-quest.de.

Jetzt ist Ihr Engagement gefragt

Wenn Sie Lust und Interesse haben, dieses zukunftsweisende Programm tatkräftig mit zu unterstützen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich bei uns zu melden. Denn aktuell gibt es immer noch Distrikte in Deutschland, die keinen Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest haben, dringend einen zweiten bräuchten oder mit mehr Unterstützung auf der Zonen- und Clubebene noch mehr Seminare planen und umsetzen könnten.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement. Frau Ingeborg Vollbrandt steht Ihnen unter i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de oder unter 0611 99154-81 bei allen Ihren Fragen und Anmerkungen gerne zur Verfügung. 

Fleißige Helfer am Lions-Quest Stand rund um Edeltraut Kersting (l.).





PDG DETELEF ERLLENBRUCH

TRAUERGEDANKEN

SÖREN JUNGE

Die deutschen Lions trauern um ihren hochgeschätzten Freund Sören Junge, der am 15. Juni kurz vor Vollendung seines 69. Lebensjahres seinem langwierigen, mit großer Tapferkeit ertragenen Krebsleiden erlag. Mehr als 20 Jahre lang, von 1992 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2013, war er Generalsekretär des Lions-Multi-Distrikts Deutschland und in dieser Funktion die stets verlässliche Konstante hinter den jährlich wechselnden ehrenamtlichen Gremien unserer Vereinigung. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, diplomatischem Geschick, großem Einfühlungsvermögen und unendlicher Geduld trug er wesentlich dazu bei, die vielfältigen Herausforderungen unserer Service-Organisation erfolgreich zu meistern.

Um seine verantwortungsvolle Aufgabe war er nicht immer zu beneiden, doch sein Los zu beklagen kam ihm nie in den Sinn. Er war im besten Sinne „hart im Nehmen“ und verstand es mit seiner optimistischen und gewinnenden Wesensart, auch schwierige Situationen zum Guten zu wenden. Er war uns stets ein kluger Ratgeber und loyaler Freund. Auch wegen seines tiefgründigen Humors und seiner ausgeprägten Hilfsbereitschaft genoss er bei Lions in Deutschland und der ganzen Welt hohes Ansehen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ständigen Sekretariats war er ein stets verständnisvoller und menschlich großzügiger Vorgesetzter. Auch seine externen Partner schätzten ihn sehr.

Es macht uns traurig, dass Sören Junge seinen verdienten Ruhestand nur so kurze Zeit genießen durfte. Wir verneigen uns mit Respekt und An-

erkennung vor einer außergewöhnlichen Persönlichkeit, die die Entwicklung von Lions Deutschland über zwei Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.



Die Gedenkstunde für Sören Junge in der Trauerhalle am Wiesbadener Südfriedhof.

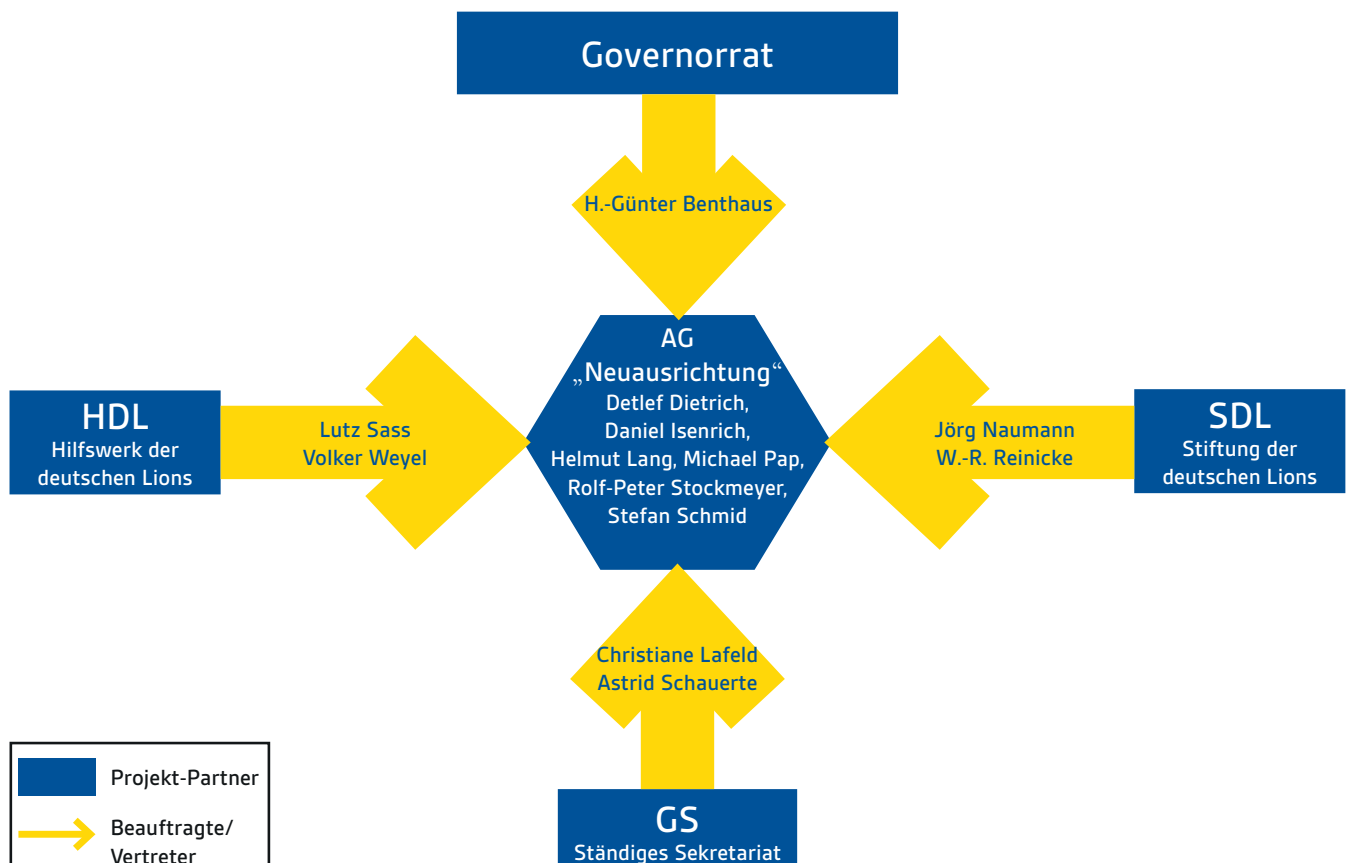


PGRV DANIEL ISENDRICH

ÜBERBLICK AG „NEUAUSRICHTUNG DER MD-INSTITUTIONEN“

Der Ursprung für dieses Projekt wurde vom GR 2015/16 gelegt. Die vorangegangene AG „HDL der Zukunft“ hatte sich mit den Finanzen des HDL beschäftigt und ein Konzept zur Finanzierung des HDL erarbeitet, das von den meisten Distrikten für fünf Jahre angenommen wurde (MV HDL 2016). Einige Distrikte haben sich lediglich für eine Dauer von drei Jahren verpflichtet. Die wiederum davor tätige erste AG „Struktur“ (2012), die nach einer von KPMG durchgeführten Analyse der Prozesse ins Leben gerufen worden war, ist nach gut zwei Jahren ohne Ergebnisse wieder aufgelöst worden.

Die nunmehr bestehende AG „Neuausrichtung“ besteht aus sechs Past-Distrikt-Governor, die alle unabhängig von den drei Institutionen (GS, HDL, SDL) sind. Die Beziehung zum Governerrat ist durch einen Vertreter gegeben, der ebenfalls im Projekt mitarbeitet. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Institutionen ist gewährleistet durch ihre jeweiligen Vertreter, die entweder alle zusammen oder themenbezogen an den Sitzungen der AG teilnehmen. Um dem Projekt den nötigen Schub zu geben, haben wir Meilensteine entwickelt, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Schritte im richtigen Zeitablauf stattfinden



und wir das Ziel eines qualifizierten Vorschlags für eine reformierte Struktur erreichen werden.

Das nach eingehenden Diskussionen zahlreicher Aspekte innerhalb der AG entwickelte Grobkonzept für unsere Arbeit basiert auf einem Zwei-Säulen-Prinzip:

Einerseits sollen gleichartige Tätigkeiten, die in den verschiedenen Institutionen heute erbracht werden, in einer Abteilung „Multi-Distrikt-Services“ möglichst zentralisiert werden, um die bestehende Professionalität in allen drei Institutionen besser nutzen zu können und so Synergien für die Gesamtorganisation zu schaffen.

Als zweite Säule schlagen wir einen gemeinnützigen Bereich vor. Die Projektarbeit des HDL soll mit der Stiftungsarbeit in eine rechtliche Einheit integriert werden. So stellen wir sicher, dass alle gemeinnützigen Tätigkeiten zusammengefasst und professionell abgearbeitet werden können.

Die Lions-Quest-Programme sollen in Zukunft in einer gemeinnützigen GmbH organisiert und ausgeführt werden. Kapitalgeber und Gesellschafter für diese GmbH soll die Stiftung der Deutschen Lions sein.

Zusätzlich schlagen wir ein ehrenamtliches „Koordinationsteam“ vor, das sich um die nachhaltige Strategieumsetzung innerhalb des MD kümmert, um so die bestehende Einjährigkeit in unseren Ämtern zu überbrücken. Dieses Gremium soll mehrjährig tätig sein und den Governerrat sowie die beiden Bereiche strategisch unterstützen.


Ziele/Vorteile:

- Eine Stiftung mit nun ausreichendem Kapital hat nach außen eine stärkere Wirkung als ein gemeinnütziger Verein.
- Die bestehende Professionalität sowohl im HDL wie auch im Ständigen Sekretariat wird zusammengefasst; so können bestehende Engpässe (Vertretungen, Ausbildung) ausgeglichen und auch neue Synergien erreicht werden.
- Eine Verbindung der beiden Bereiche (Services und Gemeinnützigkeit) unter dem Dach

aller Deutschen Lions garantiert eine ausgewogene und langfristige Finanzierung.

Weiteres Vorgehen:

Nachdem der GR in seiner Sitzung im März die AG mit der Fortführung des Projekts beauftragt hat, wird die AG, diesem Beschluss folgend, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Institutionen das Grobkonzept im Detail weiter ausarbeiten und zu einem Umsetzungskonzept weiterentwickeln. In diesem Zuge werden die Vorschläge ständig auf Machbarkeit überprüft. Als Erstes ist nun eine Bestandsanalyse (Personal, Tätigkeiten, ...) in Arbeit, die als Grundlage für weitere Entscheidungen (etwa was in welchem Bereich anzusiedeln ist) dienen soll. Anschließend werden die rechtlichen und steuerrechtlichen Aspekte ausgearbeitet. Das Ziel soll eine Beschlussfassung bei der MDV in Leipzig 2018 sein, um im Falle der Zustimmung eine Umsetzung in den folgenden Lions-Jahren zu ermöglichen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, dürfen Sie mich gerne kontaktieren (daniel.isenrich (at) lions-bayern-sued.de). 



PGRV Daniel Isenrich berichtet auf einer Governoratsitzung in Berlin.

PID CLAUS FABER

STIFTUNGSLEID – STIFTUNGSFREUD

Zunächst war die Begeisterung groß, und: Wenn die Begeisterung epidemisch geworden ist, kann sie verwirklicht werden (Götz Werner - dm Drogerien).

Im Vorfeld gab es viel Streit, am schlimmsten bei den MDVs in Rostock und Braunschweig, bis der damalige Governorrats-Vorsitzende Prof. Dr Jörg-Michael Kimmig 2007 kurzerhand eine außerordentliche MDV einberief, bei der die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit weit überschritten wurde. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat die mit 99,9 Prozent Zustimmung gegründete Stiftung der Deutschen Lions durch Stiftungsurkunde als rechtsfähig und gemeinnützig mit breitem Tätigkeitsfeld anerkannt. Die Ziele wurden im LION mannigfach beschrieben; gute Literatur dazu liegt im Generalsekretariat in Wiesbaden bereit.

Herausragendes Stiftungsziel ist die planbare und nachhaltige Mittelbeschaffung, damit dauerhaft wirksame Lions-Hilfe im Sinne von „We Serve“ ermöglicht wird. Sie ist vom Umfang des Stiftungsvermögens abhängig; die Finanzkrise damals hat unser Handeln sehr erschwert.

Ich wurde 196. Zustifter und zum Gründungstiftungsrat gewählt. Es folgte harte Arbeit für Stiftungsrat und -vorstand, die sämtlich ehrenamtlich und ohne Kostenersatz tätig sind. Unser Vorsitzender, PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, erwies sich als unermüdlicher Moderator und „Schaffer“, der keine Scheu hatte, selbst Kleinigkeiten zu erledigen. Das heutige Volumen wäre ohne diese Kärnerarbeit nicht denkbar.

Nach zehnjähriger intensiver, lohnender Arbeit scheidet ich satzungsgemäß aus dem Stiftungsrat

aus. Ich möchte diese Zeit nicht missen. Als Kuratoriumsmitglied kann ich die weitere Entwicklung mit Spannung beobachten. Ich danke allen, die mich unterstützt haben, insbesondere meiner Frau Rena, die viel Verständnis aufbringen musste. Ich wünsche der Stiftung und allen, die daran arbeiten, alles Gute und weiter erfolgreiches Handeln zugunsten derer, die unsere Hilfe dringend brauchen. Wer glaubt, zu wenig getan zu haben, wird an die Worte von Erich Kästner erinnert: „Das Wenige, das du tun kannst, ist viel“ und dazu Martin Luther: „Wer gibt, muss das verschwenderisch tun.“ Dazwischen liegen unsere humanitären Aufgaben in den Clubs, den Zonen und dem deutschen Multi-Distrikt. **U**

PID Claus Faber konzentriert auf der Besuchertribüne des Deutschen Bundestages im November beim Deutschlandbesuch des Past-Internationale Präsident Chancellor Bob Corlew.





Kiga plus-Training bei Lions in Istanbul mit Prof. Jörg Maywald, Stella Valentien und Michael Brahm.

Michael Brahm

ISTANBUL: PILOTPROJEKT KINDERGARTEN PLUS

Die Distrikt-Versammlung Mitte-Süd hat in Saarbrücken beschlossen, gemeinsam mit der Deutschen Liga für das Kind die Jumelage mit dem Distrikt 118-E (Istanbul) durch die Implementierung des Bildungsprogrammes Kindergarten plus die türkische Lions-Foundation zu fördern.

Dazu wurde eigens ein „agreement“ unter anderem im Rahmen der International Convention in Busan zwischen den Beteiligten Deutsche Liga für das Kind, Lions-Distrikt 118-E und Lions Distrikt 111-MS unterzeichnet. Knapp 20.000 Euro bringen die Projektpartner auf, um das Programm für Lions in der Türkei starten zu können. Darin sind vor allem sämtliche Übersetzungen, die Einspielung der Lieder-CD, alle notwendigen Materialien wie fünf

Mal Tula und Tim für die vier Pilot-Kindergärten und das erste Training enthalten.

An der Basis-Fortbildung in den Räumen des Distriktes in Istanbul nahmen gleich nach Ostern rund 20 Erzieherinnen und Lions-Damen mit großem Interesse und Begeisterung teil. Die beiden Kindergarten plus-Trainer Professor Jörg Maywald und Stella Valentien von der Deutschen Liga für das Kind zeigten sich sehr angetan, von der Qualifikation der gesamten Teilnehmer.

Bereits vier Wochen später trafen die Lions-Verantwortlichen aus Istanbul mit Distrikt-Governor Neslihan Kececi und Ayca Gediz als Programmkoordinatorin im Rahmen des Jumelage-Treffens die deutschen Freunde in Mainz und besprachen die weiteren Schritte. ❶



ULRICH STOLTENBERG

NEUE DISTRIKT-GOVERNOR UND VIELE NEUE PLÄNE: „MUT ZUM WANDEL“

Die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2017/18 geben dem LION und damit den Lions in Deutschland traditionell Auskunft über sich und ihre Ziele für das aktuelle Lions-Jahr: „Mut zum Wandel“. Ein Interview mit der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld lesen Sie in der LION September-Ausgabe.



Markus Kießling

Distrikt 111-Bayern-Nord – 61 Clubs – 2.261 Mitglieder

Geboren am 21. November 1959 in Freiburg/Breisgau. Studium Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefungsrichtung Informatik in Karlsruhe.

Gründung eines Start-ups im Bereich ERP-Enterprise Resource Planning während des Studiums. Später Verschmelzung und Beteiligung an mittelständischem IT-Unternehmen, Aufbau von Niederlassungen in mehreren Ländern Europas und Börsengang 1999. Nach Übernahme der Mehrheitsanteile durch ein amerikanisches Konsortium im Jahr 2005 wechselte ich als Vorstand zu einem IT-Unternehmen in Stuttgart. Nach erfolgreicher Restrukturierung und dem Verkauf an ein international operierendes Unternehmen folgten weitere diverse Restrukturierungen und Sanierungen mittelständischer IT-Unternehmen in Deutschland.

Die persönlichen Schwerpunkte in den Funktionen als Gesellschafter, Prokurist/ Geschäftsführer oder Vorstand lagen hierbei vor allem in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Prozessoptimierung. Heute bin ich verantwortlich für das Marktsegment Fertigungsindustrie eines deutschen ERP-Herstellers mit 15 Niederlassungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Seit 2009 bin ich allein-erziehender Vater einer Tochter, die inzwischen 18 Jahre alt ist. Mein Motto entspricht dem unserer internationalen Lions-Organisation: We Serve - Where's a need there's a Lion



Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser Distrikt 111-Bayern-Ost – 43 Clubs – 1.657 Mitglieder

Mit meinem Motto „Wissen, Helfen, Fördern“ verbinde ich meine Lions-Aufgabe, Botschafter der Menschlichkeit zu sein. Entsprechend dem Gedanken von Wilhelm von Humboldt, dass es im Grunde die Verbindungen mit Menschen sind, welche dem Leben seinen Wert geben, möchte ich die Kooperation und Wertschätzung der Lions und Leo-Clubs in unserem und mit anderen Distrikten intensivieren, aber auch die internationalen Beziehungen zu unseren Jumelage-Freunden nachhaltig unterstützen.

Deshalb wird ein Höhepunkt ein Centennial-Distrikt-Benefizkonzert mit internationalen Jumelage-Freunden sein, das am 16. September in Regensburg mit dem Symphonieorchester Deutscher Lions mit den Preisträgern des Lions-Musikpreises für Violine 2016 und für Trompete 2018 stattfindet.

Durch die Unterstützung der Benefiz-Activists jedes Clubs werden wir unserer Verpflichtung „We Serve“ gerecht und unserem Leitbild, aktiv und dauerhaft Mitverantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen. Es wird aber auch ein Jahr werden, in dem wir unser Lions-Image weiter optimieren mit so wichtigen

und bekannte Projekten wie Lions-Musikpreis, Lions-Sprachcamp und Sommerlager für Kinder und Jugendliche, Lions-Quest, Kindergarten plus, Klasse2000, SightFirst, Klinik in Togo, Special Olympics, Alpin Lions Kooperation und neuen Projekten wie die Unterstützung von Patienten mit Blutzuckererkrankung und der Etablierung einer neuen Hornhautbank.

Ein Schwerpunkt meines Engagements wird es sein, die Mitgliederzahl zu erhöhen. Um Interessierte über unsere Lions-Idee zu informieren, werden unsere Distrikt-Festschrift 100 Jahre Bayern-Ost und unser neuer Lions-BO-Guide 2017/2018 wertvolle Hilfen sein. Jeder einzelne Club ist eine Keimzelle unserer weltweiten Lions-Vereinigung. Deshalb wird es mir eine große Verpflichtung sein, meine positiven Lions-Erfahrungen bei den Clubbesuchen weiterzugeben und die ehrenamtlichen Tätigkeiten aller Lions-Mitglieder zu würdigen.



Dirk M. Raeder

Distrikt 111-Bayern-Süd – 111 Clubs – 3.708 Mitglieder

Geboren am 27. September 1950 in Garding, Nordfriesland, aufgewachsen in Kiel, Paris und London.

Nach dem Grammar School Abschluss 1970 in London habe ich meinen zweijährigen Militärdienst bei der Marine abgeleistet. Danach Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und München, wo ich das erste und zweite Staatsexamen abgelegt habe. Seit 1984 bin ich selbstständiger Rechtsanwalt mit Spezialisierung als Fachanwalt für Familienrecht. 1996 Gründung der Anwaltssozietät „kanzlei-p24“. Im Jahr 2000 Ausbildung zum Mediator und 2003 Gründung der Firma zur Konfliktlösung „RMV-Mediation“.

Ich bin seit 1985 mit Dr. Angela Ovens-Raeder verheiratet; wir haben drei gemeinsame Kinder, Nicolas, Amelie und Constantin. Ehrenamtliche Tätigkeit habe ich als Student in der Initiativgrup-

pe für ausländische Kinder geleistet und später die kommissarische Leitung eines Kindergartens übernommen. Außerdem war ich zwölf Jahre Elternbeiratsvorsitzender am Gymnasium meiner Kinder. Ich bin Gründungstifter der Deutschen Stiftung Mediation und Vorstandsvorsitzender des gleichnamigen Fördervereins.

Seit dem Jahr 2003 bin ich bei Lions engagiert, zunächst im LC München-Olympiaturm und bin seit 2009 Mitglied im LC München-Multinational.

Ich möchte Modernität in das Lions-Leben bringen. Mein Leitspruch für mein Lions-Jahr als Distrikt-Governor lautet daher: „Bewahre das Alte; erkenne das Neue“.



Gunter Schwind**Distrikt 111-Mitte-Nord – 130 Clubs – 4.200 Mitglieder**

Meine Leitlinie: „Aktiv sein in Freundschaft und Toleranz“ betont drei Inhalte von „We Serve“, die mir wichtig sind!

Geboren bin ich am 2. Juli 1943 in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau. Abitur an der Hohen Landesschule Hanau. Studium der Betriebswirtschaftslehre (Dipl. Kfm.) an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt. Mit meiner Frau Uta lebe ich in Hanau. Sohn Christian ist Banker bin Frankfurt.

Für international auf den Gebieten technische/medizinische Gase und Schweiß- und Schneidtechnik tätige Unternehmen habe ich in Managementaufgaben im In- und Ausland gearbeitet, zuletzt verantwortlich für das Geschäft mit medizinischen Gasen in Krankenhäusern und für die Versorgung von Patienten zu Hause. Seit zehn

Jahren im Ruhestand, ehrenamtlich und professionell engagiert. Nach Round Table wurde ich 1993 Gründungsmitglied beim LC Hanau Brüder Grimm und bin seit 2011 in verschiedenen Funktionen im Kabinett.

Ich freue mich, gemeinsam mit vielen engagierten Lions und Leos im „Centennial“-Jahr für unsere Ziele tätig sein zu dürfen!

Gemeinsam für eine motivierte Lions-Gemeinschaft!

**Anja Pflieger****Distrikt 111- Mitte-Süd – 113 Clubs – 4.068 Mitglieder**

Wenn nicht wir, wer dann?

Wenn nicht hier, wo sonst?

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Das Governorjahr 17/18 ist Jahr 1 nach dem 100. Jubiläum. Ein Zeitpunkt, Geleistetes zu würdigen und für den Mut, Bestehendes zu überdenken, neue Ziele anzustreben und Veränderungen anzustoßen. Die Agenda „Lions Forward“ hat diese Ziele definiert. Auch auf Multi-Distrikt-Ebene wird über strukturelle Veränderungen nachgedacht.

Unverändert bleiben unser aller Motto und unser Antrieb „We Serve“. Dies gilt es zu stärken, dafür lohnt es sich, sich zu engagieren. Auf Distrikt-Ebene wird mein Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und

Jugendprogramme liegen. Auch die stagnierenden Mitgliederzahlen werden ein Thema sein, welchem es sich zu widmen gilt. Unsere Gesellschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Haben wir den Mut zum Wandel?

Stellen wir uns dieser Aufgabe, in den Clubs und auf allen Funktionsebenen. Machen wir es gemeinsam, getreu dem Zitat von J. F. Kennedy.

**Edmund Krug****Distrikt 111-Nord – 109 Clubs – 3.714 Mitglieder**

Lion seit 2000, alle üblichen Ämter in meinem Lions Club und im Distrikt, Mitglied im Finanzausschuss 2004 bis 2009, ab 2009 Mitglied im Host Committee und Schatzmeister im Durchführungsverein der International Convention 2013 in Hamburg, im Anschluss Liquidator.

100 Jahre Lions, darauf können wir stolz sein. Die Clubs haben in den vergangenen Jahren zusätzlich zu ihren „normalen“ Activities viel geleistet und zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht.

Jetzt soll wieder der Alltag beginnen? Ist das wirklich so? Nein! Wir leben in Zeiten des schnellen Wandels. Meine Aufgabe sehe ich in der Bewahrung der (nicht nur lionistischen) Grundwerte,

dabei aber offen zu sein für Neues mit dem Ziel, durch den Start in das nächste Jahrhundert eine Aufbruchsstimmung auf Basis Freude und Freundschaft herbeizuführen. Wie sagte Albert Schweitzer: Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich leben werde.

Mein Motto: 100 Jahre Lions - Erfahrung hat Zukunft!



Dr. Wolf Rieh**Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen – 58 Clubs – 2.001 Mitglieder**

Als langjähriger Integrationsbeauftragter im Multi-Distrikt sowie in 111-NB habe ich das gemeinsame Motto ergänzt: „We Serve - gemeinsam in Vielfalt“.

Mehr als 20 Prozent unserer Mitbürger haben einen Migrationshintergrund oder sind Ausländer - Tendenz steigend. Die Leistung dieser Menschen für unsere Gesellschaft wird verkannt und durch das Fehlverhalten weniger negativ bewertet. Als Teil von LCI mit 1,4 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern sollten wir in vorbildhafter Funktion Brückenbauer zwischen Kulturen sein!

Die Ziele und die ethischen Grundsätze von LCI wurden in Deutschland 2015 durch das „Leitbild zur Vielfalt“ ergänzt: „Unsere durch die Aufklärung geprägten Werte sind Aus-

gangsbasis und zugleich Grenze jeder interkulturellen Öffnung. Die universale Geltung der Menschenrechte darf nicht durch Traditionen oder religiöse Interpretationen eingeschränkt werden“.

Hilfen für Ältere, Förderung von Leo-Clubs, Lions-Quest sowie die Vorbereitung des KDL 2020 („Raumfahrt - Umwelt - Zukunft“) sind meine weiteren Schwerpunktthemen.

**Helmut Grabe****Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover – 91 Clubs – 3.090 Mitglieder**

Ich bin am 6. April 1951 in Bamberg in Oberfranken geboren. Ich bin mit meiner Frau Sigrid seit 44 Jahren verheiratet und wir haben zwei erwachsene Töchter und inzwischen eine Enkeltochter. Nach Schule und Abitur in Heidelberg, nach Studium der Rechtswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre in Mannheim und nach ersten Berufsjahren in Mannheim und Neustadt an der Weinstraße bin ich seit 1985 als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Braunschweig tätig.

Lion bin ich seit 1988. Ich bin Mitglied im Lions Club Braunschweig Dankwarderode. Für meinen Club habe ich zweimal das Präsidentenamt wahrgenommen. Im Kabinett des Distriktes 111-NH bin ich seit 2013 aktiv. Weiterhin als Kabinettsbeauftragter

für Steuerfragen und bis zum Lions-Jahr 2016/2017 als stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss für den Multi-Distrikt.

Mein Motto „Nur der Wandel ist beständig“ ergänze ich mit Winston Churchill: „To improve is to change, to be perfect is to change often“ - sich zu verbessern heißt, sich zu verändern, perfekt zu sein, heißt sich ständig zu verändern!

**Klaus Seifert****Distrikt 111-Niedersachsen-West – 73 Clubs – 2.394 Mitglieder**

Der seit 1. Juli 2017 in der Verantwortung stehende Internationale Präsident Dr. Naresh Aggarwal hat das traditionelle Lionsmotto „We Serve“ als Neubelebung für 2017/2018 hervorgehoben.

Damit ist unsere gemeinsame Aufgabe auch im Jahre 101 der Lions-Bewegung hinreichend definiert. Es mag nur ein zusätzlicher Impuls sein, wenn ich für meinen Distrikt noch eine Botschaft hinzufüge, die als Motivation für die Arbeit der Clubs gelten kann: „Was wir ausstrahlen, kriegen wir zurück.“

Dieses Motto ist durchaus ambivalent: Wir können durch unser Wirken mitreißen und uns Respekt sichern, andererseits führt das satte Ausruhen auf tatsächlichen oder vermeintlichen Erfol-

gen gewiss nicht zu einer Erhöhung der Akzeptanz des Lionismus.

Es gilt, Tradition zu bewahren, Entwicklung zu initiieren, Anerkennung zu praktizieren und Motivation zu bewirken - in der Kurzform der vier Anfangsbuchstaben, also im Team zu arbeiten, damit unseren Langzeitprojekten, aber auch der neuen Initiative „LCI Forward“ angemessen Rechnung getragen werden kann. - Nur das Erreichte zählt - das nur Erzählte reicht nicht.



Frank Siegmund**Distrikt 111-Ost-Mitte – 71 Clubs – 1.931 Mitglieder**

Im Centennial-Jahr werden wir die Zusammenarbeit und Verständigung innerhalb unserer Lions-Organisation weiter verbessern. Hierfür haben wir eine Reihe von Themen in den Fokus genommen. Unsere Distrikt-Jumelagen mit Polen (121), Frankreich (103 CS), Israel (128) wollen wir intensivieren. Wir planen, eine Distrikt-Versammlung mit unseren Nachbarn (OS) gemeinsam auszurichten. Innerhalb unseres Bereiches werden wir Regionalkonferenzen anbieten, die vor allem dazu dienen, den Austausch aktueller Informationen zu unterstützen. Neben der eigentlichen Clubarbeit mit PR-Begleitung ist die überörtliche Kommunikation für die Entwicklung eines funktionierenden Lions-Distrikts unerlässlich.

Die ständige Unterstützung der Leos im Distrikt gehört zu unseren Plänen wie die fortgesetzte Bewerbung des Friedensplakatwettbewerbs, des Musikpreises und das Angebot mehrerer Lions-Quest-Seminare.

Und obwohl mein Motto „wir bringen es - zusammen“ lautet, ist mir bewusst, dass im WIR eine ganze Menge ICH steckt.

**Fabian Rüsçh****Distrikt 111-Ost-Nord – 90 Clubs – 2.280 Mitglieder**

Im Mai war der Distrikt 111-ON Gastgeber für den Kongress der Deutschen Lions in Berlin. Viele Lionsfreunde haben sich hierfür als Volunteers engagiert. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank sagen.

Diesen Elan, mit dem sich die Lionsfreunde daran gemacht haben eine wirklich große Veranstaltung auf die Beine zu stellen und herausragende Gastgeber zu sein, wollen wir in das neue Lions-Jahr mitnehmen und mit Schwung im Sinne unseres Mottos „We Serve“ weitermachen.

Die lokalen, nationalen und internationalen Projekte, die unserer Hilfe bedürfen, werden uns auch im kommenden Jahr nicht ausgehen. Am 16. September werden wir auf der Distrikt-Versammlung in Rostock aus der Sommerpause starten. Hier werden wir einen Themenschwerpunkt auf unsere Zusammenarbeit mit der Christoffel-

Blindenmission legen. Ein Augenarzt wird uns über seine Arbeit in Afrika hautnah berichten. Ich hoffe, das motiviert Sie, sich in diesem Herbst mit Ihrem Club wieder an unserem Lions-Spendenmarathon zu beteiligen.

Ich freue mich im nächsten Lions-Jahr auf viele gute Begegnungen mit Ihnen und darf mich für die Einladungen zu

Clubabenden, Activities und Jubiläen bedanken, die mich bereits erreicht haben. Ich werde mich nach Kräften bemühen, allen Einladungen nachzukommen und freue mich auf das kommende Jahr mit Ihnen entsprechend meinem Jahresmotto: Lions muss Freude machen!

**Udo Mahler****Distrikt 111-Rheinland-Nord – 70 Clubs – 2.470 Mitglieder**

Lions Clubs International startet in das zweite Jahrhundert seiner Geschichte, und niemals zuvor haben die Lions weltweit so vielen Menschen geholfen, bei internationalen Projekten der Katastrophenhilfe, zur Bekämpfung von Hunger und Krankheiten, aber vor allem bei den vielen lokalen Activities unserer Clubs.

Ich möchte allen Lions, insbesondere denen in Rheinland-Nord, für ihren bisherigen Einsatz danken und sie bitten, ihre Activities mit dem gleichen Elan weiterzuführen, denn unsere Hilfe wird wohl mehr gebraucht denn je.

Zudem ist das 101. Jahr eine gute Gelegenheit, zum einen Strukturen und Abläufe bei Lions auf allen Ebenen einmal auf ihre Zu-

kunfts-fähigkeit hin abzuklopfen, zum anderen in stärkerem Maße mit anderen zusammenzuarbeiten, sei es mit anderen Lions-Clubs der Zone/Region und dem Distrikt-Kabinett, sei es mit anderen Organisationen, um Kräfte und Erfahrungen zu bündeln und noch effizienter helfen zu können.

Mein Kabinett und ich stehen dabei gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, und Einladungen zur Teilnahme an Clubabenden und Activities nehme ich gerne entgegen.



Gerhard Saidowsky

Distrikt 111-Rheinland-Süd – 81 Clubs – 2.722 Mitglieder

Das 100. Jubiläum unserer weltweiten Hilfsorganisation ist für uns alle eine einmalige Chance, viele Menschen weltweit auf unsere zahlreichen Hilfsprojekte im örtlichen und überregionalen Bereich aufmerksam zu machen. Wir haben sehr vielen Menschen geholfen und werden in unserem privaten Engagement nicht nachlassen. Wir haben uns stets neuen Herausforderungen gestellt und konnten schnell darauf unsere Hilfsprojekte einrichten. Die Innovationskraft von Lions ist stets erhalten geblieben. Wir bieten unsere Hilfe über alle Konfessionen und Parteien hinweg für die Hilfsbedürftigen an, mit einem beachtlichen privaten Einsatz.

Lassen wir dabei auch den vielen Menschen danken, die uns bei unseren Veranstaltungen geholfen haben. Ohne ihre uneigennützigere Bereitschaft, uns bei unseren Activities zu unterstützen, hätten wir nicht so vielen Bedürftigen helfen können.

Dabei möchte ich die Leos nicht vergessen, die uns sehr unterstützen! Wir wollen in dem laufenden Jahr den Leos danken. Die Leos feiern in diesem Jahr ihr 60. Jubiläum und sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Idee. Versuchen wir, weitere Jugendliche

für unsere Ideale zu begeistern, um so unserer Gesellschaft zu helfen. Dies ist eine unserer Verantwortungen, denn eine für unsere Gesellschaft motivierte hilfsbereite Jugend ist eine wesentliche Stütze unserer Zukunft.

Mit speziellen Förderprogrammen wird unser Distrikt weiterhin die Lions Clubs unterstützen, um ihnen bei ihrer örtlichen Hilfe zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Dabei werden unsere ZCH die primären Ansprechpartner der Lions Clubs sein, denn die ZCH sind direkt vor Ort und können die örtlichen Hilfsleistungen beurteilen. Es ist unser Ziel, dass immer mehr Lions Clubs von den Förderungen und Unterstützungen des Distriktes profitieren. Unser Distrikt bietet viel für die Lions Clubs und die Lions-Mitglieder. Jedes Lions-Mitglied kann dabei aktiv mitwirken und die Zukunft unserer Hilfsorganisation mitprägen.



Dr. Andreas Raschig

Distrikt 111-Süd-Mitte – 95 Clubs – 3.546 Mitglieder

Im Jahr 101 von Lions International ist Zeit zum Aufbruch in ein neues Lions-Jahrhundert. Nur mit Mut zum Wandel bleiben wir als Lions-Gemeinschaft stark. Wie ernst nimmt jeder von uns seine Mitgliedschaft als Lion im Club und darüber hinaus? Sind wir heute nicht mehr oder nur begrenzt bereit, über den Club-Teller rand zu schauen? Als Mitglied bei Lions ist die Konzentration auf unsere Lions-Aufgaben - übrigens auch Ämter im Club und in der Organisation zu übernehmen - wünschenswert. Nur gemeinsam als internationales Team sind wir löwenstark!

Ich möchte unsere Clubs ermuntern, lionistisch darüber zu streiten, wo wir uns mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln global engagieren. Ziele zu helfen gibt es in Hülle und Fülle, aber wir dürfen uns nicht verzetteln.

Sehr effektiv ist unser alljährlicher „Spendenmarathon - Sight first/Augenlicht retten“. Die Gesundheit an Leib und Seele ist uns wichtig, das bezeugen wir mit unserem Engagement für unsere Jugendprogramme „Stark fürs Leben“ und mit unserer laufenden Distrikt-Aktion „Stammzellentypisierung“.

Wenn wir uns als Freundeskreis und Lions-Gemeinschaft auf diese Projekte konzentrieren und auch bereit sind, in der Organisation Verantwortung zu übernehmen, wird auch das kommende Lions-Jahr ein starkes Lions-Jahr für unseren Distrikt und unsere Lions-Gemeinschaft im Sinne von „We Serve“.



Thomas Paulus**Distrikt 111-Süd-Nord – 56 Clubs – 1.908 Mitglieder**

In unserer Amtszeit 2017/2018 werden wir die Aufgabe haben, Lions ins nächste Jahrhundert zu führen. Hierfür gilt es, den Schwung des „Centennial Year“ zu nutzen. Es gilt, Begeisterung bei den Lionsfreunden zu wecken, denn Lions muss Spaß machen. Mein Motto für das Lions-Jahr 2017/2018 lautet: „Einer für alle, alle für einen!“

Nur gemeinschaftlich werden wir es schaffen, Lions zu modernisieren, und hierzu benötigen wir Mut zum Wandel. Dies gilt für die Öffnung der Clubs für Frauen, die Übernahme von Leos zu Lions und die Aufnahme neuer Mitglieder aus anderen Herkunftsländern. Integration heißt wörtlich „Vertrautem Neues hinzufügen“.

Ich möchte alle Lionsfreunde ermuntern, über den Tellerrand des eigenen Clubs hinauszuschauen, sich in Gremienarbeit einzubringen und auch andere Clubs zu besuchen. Dort kann man nicht nur tolle Menschen kennenlernen und wunderbare Freundschaften schließen, man gewinnt völlig neue Ansichten und profitiert von vielschichtigen Erfahrungen und Erlebnissen.

**Hans-Günter Benthaus Distrikt 111-Westfalen-Lippe – 108 Lions Clubs – 3.770 Mitglieder**

Das laufende Lions-Jahr steht im Fokus des 100-jährigen Bestehens unserer Service-Organisation. 100 Jahre „We Serve“ bedeutet: 100 Jahre gesellschaftliches Engagement, 100 Jahre Hilfe und Förderung, 100 Jahre Zeichen setzen. Dies ist unser Fundament, dessen Bedeutung die aktuellen Entwicklungen in unserer Gesellschaft nachhaltig unterstreichen.

Unser ehrenamtliches Engagement wird gebraucht! Mein Motto „Tu was Du kannst, mit dem was Du hast, und dort wo Du bist“ (Zitat von Theodore Roosevelt) greift dies auf: Jeder Einzelne kann sich einbringen und wir alle können gemeinsam Großes bewegen - vor Ort, regional, national und international.

Mit außergewöhnlichen Activits zu „Lions100“ werden wir die vier thematischen Schwerpunkte Augenlicht, Umwelt, Hunger und Jugend ansprechen: „Lichtblicke für Kinder“ (Augenklinik Benin), Wasserfilter PAUL, Flüchtlingshilfe in Gemeinden/Städten und die Tafeln, Lions-Quest und hier insbesondere die neuen Programme

„Erwachsen handeln“ und „Zukunft in Vielfalt“.

Ein persönliches Anliegen ist mir die Unterstützung des internationalen Friedensdorfes in Oberhausen, das 2017 auf 50 Jahre sehr erfolgreiche Hilfe und Betreuung für schwerstverletzte Kinder zurückblicken kann und unsere Förderung dringend benötigt. Mit meinem Team werde ich die bewährte Kontinuität in der Distrikt-Arbeit und die enge Zusammenarbeit mit den Leos fortsetzen und auch unsere Jumelage mit dem niederländischen Nachbardistrikt 110-CO weiter ausgestalten - wir werden in diesem Lions-Jahr ganz besondere Momente erleben!

**Dr. Franz-Peter Kreutzkamp****Distrikt 111-Westfalen-Ruhr – 86 Clubs – 3.200 Mitglieder**

„Gemeinsam Zukunft gestalten“: Auf meinem Wimpel ist ein Porträt des Freiherrn vom Stein zu sehen. Er ist der Namensgeber unseres Lions Club in Selm. Der selbst von einer tiefen religiösen Verantwortung für in Not geratene Mitmenschen geprägte preußische Staatsreformer Freiherr vom Stein setzte sich für ein eigenverantwortliches politisches und gesellschaftliches Handeln der Bürger ein.

Insofern kann Freiherr vom Stein auch uns Lions als Vorbild dienen. 100 Jahre Lions verpflichten zum weltweiten Kampf gegen Krankheiten und Hunger und zum Einsatz für Bildung und Umwelt. Hinsichtlich der Integration von Zuwanderern stehen wir

weiterhin vor einer großen gesellschaftlichen Aufgabe. Diese können wir nur erfolgreich bewältigen, wenn wir engagierte Menschen für unsere Ziele begeistern und zur Mitarbeit in unseren Clubs gewinnen können.

In Zusammenarbeit mit den Leos gilt es, gemeinsam die Zukunft zu gestalten.





Al Gore, Ex-Vizepräsident
der USA war der Hauptredner
bei der Convention in Chicago.

ULRICH STOLTENBERG

100-JAHR-FEIER IN CHICAGO

*Al Gore und Ki-moon als Hauptredner – ID Regina Risken ins Amt eingeführt –
Staffelstabübergabe an GRV Christiane Lafeld – Höpfingen steuert Musik bei*

So feiern Lions 100 Jahre: Es war eine Konvention mit gigantischen Ausmaßen, sie fand im größten Convention Center Nordamerikas statt und wurde mit Musik von „Chicago“ und den „Beach Boys“ untermalt. 30.115 Lions aus der ganzen Welt, davon 450 aus Deutschland und etwa 50 deutschen Leos versammelte sich dort. Die große Parade, der Höhepunkt der Veranstaltung auch wegen der Sichtbarkeit der Lions im Straßenbild (etwa 18.000 Teilnehmer), war ebenso ein Erlebnis wie die Weltklimarede von Al Gore am Veranstaltungssamstag. Darüber hinaus ermutigte Ban Ki-moon (Ki-moon ist der Vorname) alle Lions für ihren

Einsatz weltweit: „Lasst uns versuchen, die Welt besser zu machen!“ Aber auch die wichtigsten deutschen Aspekte sollen hier nicht unberücksichtigt bleiben, der LION fasst sie unter diesen Gesichtspunkten entsprechend zusammen.

Auch 30 Jahre Frauen als Lions-Mitglieder war ein großes Thema: In der Session „More Women in Lions“ mit der zukünftigen Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir und mit vielen wichtigen Beiträgen von Lions-Frauen der „ersten Stunde“ wurde erneut das Ziel formuliert, als weltgrößte Serviceorganisation entsprechend der Bevölkerung einen Frauenanteil von 50 Prozent zu erreichen. Auf deutscher Seite wurden das Pro-

jekt der Langenfelder Lady-Lions und die bereits in der Juni-Ausgabe im LION vorgestellte Initiative „Women in Lions“ vorgestellt und mit großen Interesse zur Kenntnis genommen. Mit PDG Regina Risiken, die als Internationale Direktorin feierlich ins Amt eingeführt wurde, einer Governoratsvorsitzenden und einer Generalsekretärin, die seit zehn Jahren im Amt ist, sind wir deutschen Lions bei diesem Thema bestens aufgestellt.

1,45 Millionen, so PIP Bob Corlew, ist die neue, weltweite Mitgliederzahl, ein Verdienst aller, der mit Applaus gewürdigt wurde. Im Rahmen des Centennials wurden weltweit 2.000 neue Clubs gegründet.

Der ehemalige Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-moon (zwei Amtsperioden von 2007 bis 2016, nannte sich selbst „Stimme der Stimmlosen“ und „Beschützer der Schutzlosen“) war der Hauptredner der 2. Plenarsitzung. Er forderte die Mitglieder des Lions Clubs auf, „durch das Beispiel in ihren Bemühungen um den Schutz der Menschenrechte zu handeln und sich des Klimawandels bewusst zu sein“. Ban widmete einen kleinen Teil seiner Rede der Kritik an der Entscheidung von US-Präsident Donald Trump, aus dem Pariser Klimaabkommen auszusteigen und nannte ihn „fehlgeleitet“: „Der Klimawandel geschieht wegen unseres menschlichen Verhaltens. Wir haben die Macht und die Mittel und die Technik, um es zu stoppen“, sagte er. „Er (Trump, die Red.) ist auf der falschen Seite der Geschichte.“

Zweiter Hauptredner war Al Gore. Er war von 1993 bis 2001 der 45. Vizepräsident der USA. 2007 erhielt er den Friedensnobelpreis zusammen mit dem Weltklimarat, sein Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ wurde 2007 mit zwei Oscars ausgezeichnet. Der Film stellt Al Gores Sicht auf den Stand der Klimaforschung dar.

Al Gore ist weltweit einer der Pioniere der Idee, CO₂-Emissionen an einer Stelle durch CO₂-Einsparung an anderer Stelle zu kompensieren. Er gleicht jeden Flug und den dadurch von ihm ver-

ursachten Kohlendioxid-Ausstoß durch eine entsprechende Verminderung an anderer Stelle aus, indem er - ähnlich wie bei der deutschen „atmosfair“-Variante - für entsprechende Treibhausgas-Reduktionsmaßnahmen Geld spendet.

Thematisch noch konkreter gefasst war der Vortrag von IPDG Dr. Johann Schreiner bei der „Campfire-Session“ in der Ausstellungshalle der Konvention. Hier hatten die Deutschen von der Zentrale eine Redezeit bekommen: Unter dem Titel „Carbon Offsetting Activity“ stellte Schreiner die Möglichkeit vor, Menschen und der Umwelt gleichermaßen zu helfen: Der Vorschlag dazu ist, ein Hilfsprojekt mit besonders energieeffizienten Holz-Kochöfen in Indien zu entwickeln (der LION berichtete bereits). ▶

Weltstar Patti LaBelle sprach über Diabetes 2 und begeisterte als Sängerin mit einer musikalischen Einlage.





Oben: Unter großem Applaus führte IP Dr. Narash Aggarwal PDG Regina Risken in das Amt des Internationalen Direktors auf der Bühne ein. Mit dabei, ihr Ehemann PDG Hans-Peter Fischer.

Unten links: Zehn Jahre Aufbau der Stiftung der Deutschen Lions - die Ehrung für diese Leistung nahm PIP Yamada als Vorsitzender von LCIF gern persönlich vor. In einer besonderen Zeremonie zeichnete er den Stiftungsratsvorsitzenden PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke mit einem Melvin Jones aus. Reinicke überreichte ihm zum Dank einen Stiftungslöwen. Wolf-Rüdiger Reinicke fand bestätigt: „Auch international sieht Lions die Stiftung als absolut notwendig für die nachhaltige Verwirklichung unserer Lions-Ziele an.“

Mitte rechts: Amtseinführung des Internationalen Präsidenten: Nach dem Schwur geht das Amt von Corlew an Aggarwal (I.).

Unten rechts: Der nach zwei Jahren aus dem Amt scheidende IPID Helmut Marhauer mit seiner Frau Gisela auf der Tribüne.





Übergabe des Staffelstabes beim Meet & Greet: IPGRV Lutz Bastrup überreicht GRV Christiane Lafeld traditionsgemäß das Holz zum Zeichen der offiziellen Amtsübergabe.

Schreiner: „Diese Kochöfen arbeiten mit der TLUD-Technologie. Der TLUD-Ofen (Top-lit updraft gasifier), ein hocheffizienter Holzvergaserofen (Gasifier), unterscheidet sich von einem normalen Verbrennungsofen dadurch, dass das Holz unter reduzierter Luftzufuhr zu Kohle und Holzgas pyrolysiert wird. Das Gas steigt auf, vermischt sich im oberen Teil des Ofens mit Sauerstoff und verbrennt in einer Gasflamme. Die Holzkohle bleibt nach dem Ende des Pyrolyseprozesses im Ofen. Dann kann der Nutzer den zweiten Brennzylinder nutzen, um weiter zu kochen. Der TLUD-Ofen verbraucht 50 Prozent weniger Feuerholz und spart damit 50 Prozent CO₂-Emissionen ein. Neben den konkreten positiven Wirkungen hat die Lions-Organisation damit in Kooperation mit „atmosfair“ erstmals die Chance, einerseits den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, aktiv Umweltschutz durch Emissionsausgleich (etwa bei Flügen Z. B.) zu betreiben und Emissionen von Treibhausgasen im Zusammenhang mit Veranstaltungen (wie dem Kongress Deutscher Lions) zu kompensieren.“

Insgesamt waren die drei Plenarsitzungen bunter, vielfältiger und musikalischer als früher gestaltet. Unberührt blieben die Pflichtveranstaltung im Rahmen der Konvention, die Wahl des Präsidenten, des Ersten Vize-Präsidenten, des Zweiten Vize-Präsidenten, des Dritten Vize-Präsidenten und die Wahl der 17 Mitglieder des Internationalen Vorstandes.

Gerade die Wahlkampf-Show und die Tanzeinlage nach der Amtsübergabe an den neuen Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal waren Programmpunkte, die einen Wirbel an Musik und Tanz hinter sich herzogen bei dem viele Teilnehmer die Lautstärke als unangenehm empfanden. Indisch anmutende Tänzer tanzten ausdauernd und wurden zur Verwunderung aller Zuschauer von IP Aggarwal als „in Chicago engagiert“ vorgestellt.

Bemerkenswert das Interview und der Auftritt der weltbekannten 73-jährigen US-amerikanischen Rhythm 'n' Blues- und Soul-Sängerin Patti LaBelle (eigentlich Patricia Louise Holt), die darüber sprach, wie sie mit ihrer Erkrankung an Diabetes Typ-2 inzwischen umgehen und den Umständen entsprechend gut leben kann. ▶

Das Element der Vorstellung der neuen internationalen Direktoren wurde unter dem Titel „Business Session“ ausgegliedert und fand am Vortag der ersten Sitzung im Großen Ballsaal statt. Diese Wertschätzung tat der Veranstaltung gut, die Konzentration war extrem hoch und Regina Risken überzeugte auf ganzer Linie. Mit sehr gutem Englisch und verständlichen Inhalten sahen sie die meisten Zuhörer im Saal im vorderen Drittel der Verständlichkeit und das unter allen Teilnehmern. Die Empathie und Freude, die Regina Risken transportierte, beeindruckte das Publikum.

Governorratssitzung

Bei der Governorratssitzung der an diesem Dienstag frisch ins Amt eingeführten Governor war das



IPDG Dr. Johann Schreiner

bei seinem Vortrag im Rahmen der Campfire Session. Er schlug ein Projekt mit effizienten Holzöfen in Indien vor.

IP 2009/10 Eberhard J. Wirfs

stellte Regina Risken vor ihrer Vorstellungrede zum ID vor. Mit dabei, rechts und links die „Redezeitüberwacher“.



wichtigste Thema: die von LCI ins internationale Amt Berufenen: für die Area Schweiz, Österreich, Deutschland als GLT Area Leader PGRV Udo Genetsch, als GMT Area Leader PGRV Daniel Isenrich und als GST Area Leader IPID Helmut Marhauer. PDG Heiko Dallmann wurde als GMT Area Leader für die Area 4 H Eastern Europe berufen. Er hat in dieser Area in den zurückliegenden Jahren 45 Clubs gegründet.

Ein ebenfalls bedeutsamer Punkt war der nächste Kongress der deutschen Lions in Leipzig: Die App des KDL in Berlin soll auch für kommende Kongresse zur Verfügung gestellt werden. Erste Treffen mit dem Durchführungsverein sind für August geplant. Leos und Lions freuen sich schon jetzt auf diese Veranstaltung.

GR-Vorsitzende Christiane Lafeld gab einen wichtigen Vorausblick auf den Besuch von IP 2017/18 Dr. Naresh Aggarwal: Vom 1. Oktober bis 4. Oktober kommt der IP an den Bodensee, nach Heidelberg und nach Frankfurt. Sie appellierte an die DG-Crew, an dem Besuch teilzunehmen. Ebenfalls werden der International President 2009/10 Eberhard J. Wirfs, ID Regina Risken, die ehemaligen Internationalen Direktoren und ehemalige Governorratssitzenden eingeladen.

Außerdem fand eine Meinungsbildung über den von International President Bob Corlew am Vortrag gesagten Satz statt: „So viele Menschen in der Welt haben Diabetes, aber wurden nicht diagnostiziert. Sie sind nicht in Behandlung. Wir wollen den Menschen Informationen über die Symptome geben.“

Das Delegationstreffen der deutschen Delegation, die farbenfrohe Parade, der deutsche Empfang (1.200 Teilnehmer mit deutschem Generalkonsul Herbert Quelle) und das „Meet and Greet“ der frischgebackenen DG und der Delegation verliefen in bester Stimmung, wobei die musikalische Begleitung beim deutschen Empfang und der Parade bemerkenswert war. Dazu gab es ein Jubilee-Konzert, lesen Sie dazu einen gesonderten Bericht auf den Seiten 58 bis 63.

Auf ein Wiedersehen in Las Vegas 2018!



PGRV BARBARA GREWE

SERVICE WIRD GROSSGESCHRIEBEN

„We Serve“ bei der International Convention – eine Neuerung zum 100-Jährigen

Die International Convention in Chicago stand ganz unter unserem Motto „We Serve“. Nicht nur, dass die kommenden drei Internationalen Präsidenten das Motto zu ihrem Präsidenten-Thema gemacht haben, auch wurde den Teilnehmern einer International Convention erstmals die Möglichkeit gegeben, an verschiedenen Serviceprojekten teilzunehmen.

Gerne habe ich die Gelegenheit beim Schopfe gepackt und mich für „Blessings in a Backpack - Ein Rucksack voller Wohltaten“ angemeldet. Mit einer Gruppe von 39 Lions und Leos hatten wir dann knapp eineinhalb Stunden Zeit, um 1.500 Rucksäcke mit Lebensmitteln zu füllen. Mit dabei waren Lions aus Indien, den Philippinen, Frankreich und Kanada, die meisten kamen aber aus allen Teilen der USA. Der Inhalt des Rucksacks, der für Schüler einer Elementary School in Chicago bestimmt ist, enthielt sieben verschiedene Artikel, die Grundnahrungsmittel für eine Versorgung der Kinder an einem Wochenende sind.

Viele gute Wünsche auf Papier

Leider könnten den Kindern keine frischen Lebensmittel gegeben werden, erklärte uns die Leiterin des Projektes, da die Rucksäcke teilweise länger eingelagert werden müssten, um dann an bestimmten Wochenenden ausgegeben zu werden. Nachdem wir alle kräftig zugepackt hatten, waren wir nach weniger als einer Stunde mit dem eigentlichen Packen fertig und konnten uns dem zweiten Teil unserer Aufgabe widmen. Alle Kinder bekommen mit ihrem Versorgungsrucksack ein kleines Kärtchen mit einer handgeschriebenen Motivation. Also haben wir alle noch viele gute

Wünsche zu Papier gebracht: „You are great“, „tomorrow will be a good day“, „You can talk to your friends“ und vieles andere stand auf den Karten. Mich hat besonders berührt, dass die Leiterin des Projekts erzählte, die meisten Kinder suchten immer zuerst nach dem Kärtchen und schauten erst dann, was an Lebensmitteln ausgegeben werde. Es zeigt sich daran wieder einmal, dass nicht nur Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten und gerade Kindern aus bedürftigen Familien mehr als alles andere die Ansprache fehlt.

Auch die anderen Serviceprojekte wurden von den Lions gut angenommen, so dass auch für „Hygiene Kit Assambly - Zusammenstellen von Hygienesets“ (1.712 Hygienesets für Obdachlose in Chicago wurden gepackt), „The Welcome Blanket Project - Empfangsdeckenprojekt“ (62 Flauchdecken wurden hergestellt für Kinder im Chicagoer Ronald McDonald Haus) und „Rise Against Hunger - Gegen den Hunger“ (für Kinder in Entwicklungsländern wurden 10.152 Mahlzeiten gepackt) genügend Helfer im Convention Center anpackten. Außerdem gab es noch einige Freiluft-Projekte, unter anderem das Reinigen von Ständen und Flüssen.

Alle Projekte wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen durchgeführt, die die ordnungsgemäße Verwendung und Weiterführung sicherstellen.

Mein Fazit: Es war ein großartiges Erlebnis, gemeinsam mit Lions aus aller Welt Gutes zu tun. Ich wünsche mir, dass dies auch auf den künftigen International Conventions angeboten wird und melde mich ganz sicher wieder für ein Programm an.



DELEGATIONSTREFFEN CHICAGO





DEUTSCHER EMPFANG CHICAGO





DIE GROSSE INTERNATIONALE PARADE



ZUR LIONS CONVENTION IN CHICAGO





Die Trachtenkapelle Höpfigen bei der Parade in der Innenstadt von Chicago. PDG Jürgen Schell ist ganz konzentriert an der Posaune (3. v. r.).

ULRICH STOLTENBERG

TRACHTENKAPELLE HÖPFINGEN TRIFFT DAS HERZ VON CHICAGO

Als ich 1985 in einer Bochumer Studentenkneipe die Zeilen einer dahingenuschelten Ironie „Männer sind schon als Baby blau, Männer rauchen Pfeife, Männer sind furchtbar schlau“ hörte, hätte ich niemals gedacht, dass mich das 2017 in einer US-amerikanischen Kirche noch einmal einholen würde. Doch genau das erreichte die Trachtenkapelle Höpfigen am Abend des 2. Juli in der Forth Presbyterian Church: In einer gut besetzten Kirche sangen die deutschen Zuhörer beim Konzert zu „Männer“ von Herbert Grönemeyer aus Leibeskräften mit. - Wie es dazu kam, dass ein deutsches Blasorchester mit nach Chicago fuhr und wie gut dies bei anderen Lions-Veranstaltungen ankam, lesen Sie hier aus zwei Perspektiven: Zwei verdiente Lions, ein Organisator und ein Musiker, erzählen diese Geschichte, der LION gab nur Stichworte.



Erster Kontakt

DG Edmund Krug als Mitorganisator: Wie so häufig, hatte auch hier der Zufall seine Finger im Spiel. In einem Telefonat mit Max erwähnte er das geplante Konzert in Chicago und seine Sorgen, ob auch genug Karten verkauft würden, damit es kein Minusgeschäft wird, sondern auch noch einen Überschuss ergibt. Ich habe dann nur nebenbei erwähnt, dass Hamburg und Chicago am 20. Juli 1994 eine Städtepartnerschaft eingegangen sind - und schon war ich im Spiel. Hinzu kam

wohl der Gedanke, dass ich mit der Organisation eines Konzertes einige Erfahrungen habe aufgrund des Konzertes in der Elbphilharmonie. Das ist aber etwas völlig anderes.

Aufeinandertreffen von Lions und Band in der Parade

Ich war die gesamte Zeit an unserem Aufstellplatz. Wir waren alle sehr enttäuscht, als die Trachtenkapelle plötzlich wegging und nicht für uns und die anderen wartenden Gruppen spielte. So standen wir bei bestem sommerlichem Wetter herum, unterhielten uns und bekamen leider von dem Ablauf der Parade nichts mit. Es kam schon die Sorge auf, dass die Kapelle ganz abgezogen wäre und sich nicht irgendwann in den Zug einreihen würde.

Als es nach langer Wartezeit dann endlich losging, war es leider wie immer: keine Ordnung in unserer Delegation, nur an der Spitze gingen wie abgesprochen die Bannerträger um Regina. Und dann kam der große Moment: Endlich ▶

sahen wir unsere Trachtenkapelle an der Einmündung zur State Street. Und nicht nur das: Nach dem Einreihen hörten wir sie auch so richtig, und plötzlich kam Zug in unsere Marschgruppe. Die tolle Musik packte nicht nur uns, sondern auch die vielen Zuschauer am Straßenrand, wie wir deutlich erkennen konnten.

Die Band beim deutschen Empfang

Zweifellos ein Höhepunkt auf dem deutschen Empfang, insbesondere auch für uns Distrikt-Governor-Elect, konnten wir doch zur „Berliner Luft“ auf dem Balkon einmarschieren und uns den Gästen zeigen. Und die deutsche Nationalhymne live zu hören und mitzusingen war für viele ein ergreifender Moment, wie vom Balkon gut zu sehen war. Ansonsten ist Live-Musik auch zugleich ein kleines Problem, da sie oft sehr laut ist und in deren Nähe ein Unterhalten kaum möglich ist.

Konzert in der Kirche in Chicago

In der Vorbereitung dieses Konzertes steckte viel Arbeit, insbesondere von Lion Bob und Max. Oft hörte ich die Worte von Max: „Hoffentlich können wir genug Karten verkaufen, damit es kein Verlust wird“. Und dann die Erlösung, als die ersten 300 Karten weg waren! Auch die Entwicklung des Flyers hat einige Schweißtropfen gekostet, aber schließlich stand alles und die intensive Werbung konnte beginnen. Ich habe in allen Telefonaten mit Lions und auf Veranstaltungen (auch bei der GMT/GLT-Schulung mit den Lions aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden) auf das Konzert hingewiesen und offene Türen eingerannt.

Und dann kam die Anfrage von Max, ob ich nicht noch einige Volunteers für den Abend organisieren könne. Und es klappte problemlos, den Lionsfreunden aus meinem Distrikt sei Dank. So waren wir dann in der Kirche für die Einlasskontrolle und Platzanweisung gut vertreten.

Apropos Kirche: Nach dem deutschen Empfang sind meine Frau und ich direkt zur Kirche gefah-

ren. Dort standen vor den geschlossenen Kirchentüren bereits einige Lions, die gern Karten kaufen wollten. Und auch wir kamen zunächst nicht in die Kirche hinein, trotz mehrfachen Umrundens. Dann erschien an einem Nebeneingang ein Sicherheitsdienst, den es zu überzeugen galt, dass mein Dinnerjacket wirklich etwas mit dem Konzert zu tun hatte. Aber auch die Hürde konnte überwunden werden. In der Kirche waren Lion Bob und seine Frau (die im Hintergrund immer alles gut im Griff hatte) und einige Helfer dabei, den Kartenverkauf an der „Abendkasse“ zu organisieren. Einlass vor 19.30 Uhr nicht möglich - und es war gerade erst 18.30 Uhr. Ich also wieder raus und die inzwischen immer zahlreicher erscheinenden Gäste - mit und ohne Tickets - beruhigen. Das hat zugegebenermaßen viel Spaß gemacht, denn mit so vielen Lions aus allen möglichen Ländern wäre ich sonst nicht so intensiv ins Gespräch gekommen. Und die Stimmung war ungemein locker.

Und dann gingen endlich die Kirchentüren auf. Inzwischen hatte sich eine lange Schlange in der Michigan Avenue gebildet und vorbeikommende Passanten staunten nicht schlecht und fragten nach dem Anlass. - Die Kirche füllte sich schnell und war nach meinem Eindruck fast ausverkauft. Das Konzert selbst war großartig aufgrund der Vielfalt des Programms und der hohen Musikalität. So etwas könnte wiederholt werden.

Reaktionen in der Heimat/von Lions vor Ort

Schon auf dem Flug zurück und in meinem Distrikt Nord wurde mir von allen Seiten bestätigt, wie toll das Konzert in dieser beeindruckenden Kirche mitten in Downtown Chicago war. Und speziell meine Volunteers hatten viel Spaß an dieser Activity in einem ungewohnten Umfeld. Besonders hervorgehoben wird immer, dass so viele Lions und andere Gäste aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen dabei waren und oft bei der Musik richtig mitgegangen sind, sei es klatschend oder schunkelnd oder bei bekannten Stücken auch singend.



Erster Kontakt

PDG Jürgen Schell als Musiker: Nachdem die Trachtenkapelle Höpfingen bei der Parade anlässlich der LCIC 2013 in Hamburg die Distrikte SN, SW und SM angeführt hatte, diese Aktion gut bei den Lions ankam und die Musiker dabei auch viel Spaß hatten, brachte ich den Vorschlag in einer Governorratsitzung ein. Ich wusste, dass meine Musikkameraden das notwendige Selbstvertrauen und die Empathie für solch ein gewaltiges Event haben und auch das notwendige finanzielle Engagement aufbringen.

Aufeinandertreffen von Lions und Band in der Parade

Wir waren zuerst am Aufstellungsplatz bei der deutschen Delegation. Dort sollten wir bereits zum Warm-up ein paar fetzige Stücke spielen und haben uns darauf sehr gefreut, unter anderem auch, um mit den vielen deutschen Lions in Kontakt zu kommen. Man schickte uns aber seitens der Organisatoren zu einem gesonderten Ort, um dann in die Parade einzuscheren. Sehr gefreut haben wir uns, als uns dort während der langen Wartezeit viele Lions aus dem MD 111 besucht haben.

... und dann noch einen Preis bekommen ...

Mir persönlich war gar nicht bewusst, dass wir für einen Wettbewerb angemeldet waren. Am

Aufstellungsplatz der Marching Bands sind wir natürlich mit den anderen Bands ins Gespräch gekommen. Viele davon waren professionelle Musiker, wie wir erfahren haben. Dass wir dann noch bei den „All State Bands“, also das, was wir in Deutschland „Blasorchester“ nennen, den dritten Rang erspielt und 600 US-Dollar gewonnen haben, obwohl wir das gar nicht geübt hatten, erfüllt uns schon mit etwas Stolz.

Die Band bei unserem deutschen Empfang

Der mondäne „Grand Ballroom“ im Palmer House Hilton war ohne Zweifel eine einzigartige Kulisse mit guter Akustik und für uns Musiker etwas ganz Besonderes. Es wurden auch während des Empfangs noch kurzfristig ein paar individuelle Wünsche an uns herangetragen, die wir leicht erfüllen konnten. Die Nationalhymne zu spielen ist immer etwas sehr Würdevolles, und wenn dann so viele Menschen diese innbrünstig mitsingen, erzeugt das immer ein Gänsehautfeeling.

Konzert in der Kirche in Chicago

Das war das Highlight schlechthin. Zunächst muss man wissen, dass dieses Konzert ursprünglich gar nicht vorgesehen war. Als wir aber gefragt wurden, ob wir ein Charity-Konzert spielen, war seitens der Trachtenkapelle die Begeisterung groß, da der Lohn eines Musikers doch letztlich der Applaus ist, und davon hatten wir reichlich. Hier zeigt sich, dass Lions über Grenzen toll zusammenarbeiten können. An der Stelle muss man Max Schneider, Lion Bob Hoffmann und DG Edmund Krug nennen, die diese hervorragende Location gefunden und die Ticketverkäufe organisiert haben. Als Musiker muss man schließlich auch auf solch ein Konzert vorbereitet werden. Diesbezüglich wollen wir uns bei unserem Dirigenten Holger Dörr ganz herzlich bedanken, der wirklich sehr viel Zeit und Energie im Vorfeld investiert hat. Moderiert wurden wir dann noch sehr kompetent und auf angenehme Art und Weise von Denise Schneider. ▶



Den Musikern hat das Konzert sehr viel Freude bereitet, den Zuhörern offensichtlich auch, und das Wichtigste ist, dass das Haus vollbesetzt war und somit mehr als 10.000 US-Dollar an Eintrittsgeldern eingespielt werden konnten. Nach Abzug diverser Kosten verbleiben rund 7.800 US-Dollar an Charity-Erlösen. Eine besondere Ehre war es uns auch, das IP 2009/10 Eberhard J. Wirfs zum Konzert kam und es ihm sehr gut gefallen hat, wie er unserem Dirigenten persönlich sagte.

So wirkte das Repertoire auf mich

Die Bandbreite dessen, was wir spielen können, ist recht groß, so dass man sich nie sicher sein kann, ob das, was man aufführt, den Geschmack der Leute trifft. Bei der Auswahl der Stücke hat Holger Dörr aber auch immer sehr viel Gespür. Meine Wahrnehmung war, dass durch den stetigen Wechsel zwischen traditioneller Musik wie Märschen und Polkas sowie Rock- und Popmelodien ein guter Spannungsbogen erzeugt wurde. Erfrischend waren natürlich auch die beiden Soli „Wild Cat Blues“, vorgetragen von Markus Janson auf der Klarinette und Gerd Hartmann, der auf seiner Tuba gezeigt hat, was ein „Kellermeister“ ist.

Wiederholung erwünscht?!

Wir wurden bereits von einigen Amtsträgern bei Lions gefragt, ob wir so etwas nochmals machen würden. Die Antwort ist kurz: für Lions immer gerne und das muss auch nicht nur auf eine Convention beschränkt sein. Vielleicht ergeben sich auch einmal andere Projekte

Wie lässt sich das finanziell schultern?

Da muss man einfach miteinander sprechen und eine Lösung finden. Ich denke nicht, dass das im Einzelfall sehr kompliziert ist. Am Ende des Tages wird es immer so sein, dass die Trachtenkapelle einen Großteil ihrer Kosten selbst trägt. Für Chicago hatten die 44 Musikerinnen und Musiker für die viertägige Reise jeweils 1.200 Euro aus der Privatschatulle zu bezahlen, was für lionsfremde

Leute alles andere als selbstverständlich ist. Das tolle Gemeinschaftserlebnis hat aber niemand bereut, wie ich aus dem Orchester hörte. In zwei Jahren ist die LCIC in Mailand. Dorthin könnte man mit dem Bus fahren und muss nicht fliegen, was vieles einfacher macht. Das wäre sicherlich eine gute Gelegenheit, zumal sich die deutschen Lions auf europäischem Boden bestimmt wieder mit einer starken Delegation präsentieren werden.

Reaktionen in der Heimat/von Lions vor Ort

Dazu eine kleine Anekdote: Zwei Wochen nach unserer Rückkehr waren meine Frau und ich zu einer privaten Feier im Schwarzwald 250 Kilome-

ter von Höpfingen entfernt eingeladen. Dort war ein weiteres Ehepaar aus Tübingen. Beide trugen einen Lions-Pin am Revers und waren vom LC Tübingen, wie sich herausstellte. Wir sind uns zuvor noch nie begegnet. Ich sprach beide an und sagte, dass auch ich ein Lion bin, und sofort haben die beiden mir erzählt, dass sie in Chicago bei der Convention waren und dass dort eine Trachtenkapelle Höpfingen die Feierlichkeiten ganz toll musikalisch umrahmt hätte und sie wüssten gar nicht wo Höpfingen ist. Das hat mich sehr berührt, und erst dann gab ich mich zu erkennen. Es wurde anschließend noch ein unterhaltsamer Abend – wieder unter Lions. ❶

Die Trachtenkapelle Höpfingen in der Fourth Presbyterian Church beim Konzert während der gelungenen Moderation von Denise Schneider und der Nationalhymne beim Deutschen Empfang.





SPENDENREKORD

Dank vieler Lions übertreffen die Grants von LCIF die 1-Milliarden-Dollar-Marke

Mariam, eine junge Frau aus dem Tschad, war schwanger und litt an Trichiasis, einer gefährlichen Augenkrankheit („Wimpernscheuern“). Sie befürchtete zu Recht, dass sie sich nicht richtig um ihr Baby kümmern könne. Aber dank der Lions Clubs International Foundation (LCIF) konnte ihr Augenleiden kurz nach der Geburt ihres Babys behoben werden. Der gute Ausgang von Mariams Geschichte ist nur eine von Millionen Erfolgsgeschichten im ersten halben Jahrhundert seit Bestehen von LCIF.

In diesem Jahr setzen wir einen Meilenstein: Im Januar 2017 hat das Kuratorium von LCIF wieder viele Grants genehmigt, so dass die Zahl der gewährten Gelder den Betrag von einer Milliarde US-Dollar (rund 0,9 Milliarden Euro) übersteigt. Seit ihrer Gründung 1968 hat LCIF über 13.000 Grants vergeben. Millionen von Menschen haben so Hoffnung und Hilfe in Zeiten der Not erhalten.

LCIF hat das Augenlicht von Eltern wieder hergestellt, die ihre Kinder nicht mehr sehen konnten. Die Stiftung hat Gemeinden wieder aufgebaut, die durch Erdbeben oder Waldbrände zerstört wurden. Sie hat hungernde Kinder ernährt und Jugendliche dazu angeleitet, wie sie gesunde, verantwortungsbewusste Erwachsene werden. Lions haben Brunnen und Latrinen gebaut, die die Ausbreitung von Krankheiten eindämmen. Menschen, denen es aufgrund ihrer Behinderung zuvor nicht möglich war, eine Ausbildung zu bekommen, gehen nun zur Schule, können arbeiten und tragen somit zum Gemeindeleben bei.

Der erste Grant, der jemals von LCIF vergeben wurde, ging nach einer katastrophalen Flutwelle an die Gemeinde von Rapid City in Süd-Dakota/USA. Das war im Jahr 1972. Das nationale Wetterinstitut berichtete, dass wegen einer Wetter-

konstellation, die nur etwa alle 100 Jahre vorkommt, ein Sturm über die Black Hills wehte, der desaströse Regenmengen mitbrachte. Über 200 Menschen kamen damals ums Leben und über 5.000 verloren ihre Häuser. LCIF gewährte danach Grant-Gelder in Höhe von 5.000 US-Dollar (damals rund 8.500 D-Mark) für den Wiederaufbau. Lions waren eine der ersten Organisationen, die vor Ort mithalfen. In der Soforthilfe sind Lions auch heute noch stark. Seitdem hat LCIF Gelder für Projekte auf der ganzen Welt bereitgestellt. Städte und Dörfer rund um den ganzen Globus erfuhren dadurch Hilfe – sowohl bei Ihnen in der Nähe, als auch in den abgelegensten Regionen der Welt. Die vier Fokusthemen von LCIF (Augenlicht, Jugend, Katastrophenhilfe und humanitäre Hilfe) stellten sicher, dass die Hilfe dorthin ging, wo sie am dringendsten benötigt wurde.

Lions und LCIF haben durch ihre Zusammenarbeit Großes erreicht. Aber es gibt noch unendlich viel zu tun. Heute, da Lions und LCIF das zweite Jahrhundert von Lions einläuten, gibt es neue globale Fokusthemen: Diabetes, Umwelt, Hungerbekämpfung, Krebs bei Kindern und nach wie vor das Thema Augenlicht. Unsere Welt verändert sich, und wir verändern uns mit ihr, um neuen Nöten zu begegnen und unseren Städten und Gemeinden sowie den kommenden Generationen zu helfen. Jeder Lion kann mitmachen, indem er oder sie an LCIF spendet. Sie können wirklich etwas bewegen, indem Sie eine Spende tätigen oder bei einem Serviceprojekt mitmachen.

Durch die anhaltende Hilfe von Lions kann LCIF positive Veränderungen für diejenigen bringen, die sie am nötigsten brauchen. **!**

Für weitere Informationen auf www.lcif.org



KIDZ
LIBRARY

STORY BOOKS

JAY COPP

ZUM FÜHREN BERUFEN

Als frischgebackener Lion in einem kleinen Städtchen in Indien träumte Naresh Aggarwal vor fast einem halben Jahrhundert davon, einmal Lions Clubs International zu leiten. Heute träumt er davon, Lions zu einem ein noch nie dagewesenen Service-Level zu führen.

Bitten Sie einfach ein gutes Dutzend Menschen, die dem neuen International President nahestehen, diesen in wenigen Worten zu beschreiben. Sie werden feststellen, dass immer wieder die gleichen Worte kommen. Laut seiner Frau, seinen drei Kindern, seinen Lionsfreunden und Geschäftskontakten ist Naresh Aggarwal mitfühlend, tatkräftig und ehrgeizig.

Und er liebt es zu singen. Ohne Vorzeichen stimmt Aggarwal auf einmal ein Lied an. In seiner High School war er für sein Singen berühmt. Aber er ist weder ein professioneller Sänger noch probt er für einen Auftritt. Er liebt es einfach zu singen; es ist eine Angewohnheit von ihm und es zeigt, dass er in Frieden mit sich selbst lebt und mit dem Weg, den er für sein Leben gewählt hat.

Bodenständig und praktisch veranlagt

Aber gleichzeitig ist er sehr bodenständig und praktisch veranlagt. Dies kommt sicherlich davon, dass er zeit seines Lebens geschäftlich Erfolg hatte. Er arbeitete viel und baute das Familienunternehmen – eine Gießerei und eine Fertigungsanlage – als junger Mann weiter aus. Später gründete er eine Firma im Bereich Gleis-Systeme und eine Reis-Verarbeitungsanlage. Man kann in Indien oder sonstwo auf der Welt kein Geschäft

aufbauen, wenn man nicht auf kleinste Details achtet, mit harten Fakten rechnet und den Weg ebnet, um bestimmte Ziele zu erreichen.

Als Lions in Indien Schulkindern helfen wollten, bessere Schulerfolge zu erzielen und regelmäßig die Schule zu besuchen, da wussten Aggarwal und andere Lions-Führungspersonlichkeiten in Indien, dass es sehr wohl auch darauf ankommt, was die Schüler im Magen haben. „Wenn der Bauch gut gefüllt ist, dann lässt es sich viel besser denken“, bestätigt Aggarwal mit einem warmen Lächeln. Über 25.000 indische Schüler erhalten dank Lions und einem Kooperationspartner jeden Tag eine Mahlzeit.

Der 64-jährige Aggarwal ist seit 43 Jahren Lion und wurde als 101. International President am 4. Juli auf der 100. International Convention in Chicago vereidigt. Es ist für ihn sonnenklar, dass seine Präsidentschaft ohne träumerische Ideale auskommt und stattdessen in sorgfältiger Planung verwurzelt ist. Helfen kommt von Herzen. Aber die Präzision der Mathematik kann dabei helfen, den Impuls zum Dienen zu kanalisieren. „Wenn unsere 1,4 Millionen Mitglieder jede Woche eine Stunde Hilfsdienste leisten, dann sind das 73 Millionen Mannstunden pro Jahr“, rechnet Aggarwal vor. Er ist überzeugt, dass Lions das Ziel, bis 2020 jährlich 200 Millionen Menschen zu helfen, erreichen können. ▶

Leben und helfen

Aggarwal wurde im nordindischen Batala geboren, einer kleinen Stadt, in der es auch bittere Armut gibt. Sein Vater war Rotarier und engagierte sich auf seine ruhige Art ehrenamtlich. Er stellte sicher, dass Ladenbesitzer denjenigen einige Nahrungsmittel zur Verfügung stellten, die Not litten, aber zu stolz waren, um etwas zu bitten. „Ich habe von meinem Vater gelernt, dass es nicht nur sehr wichtig ist, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, sondern dass es genauso wichtig ist, davon etwas abzugeben“, erinnert sich Aggarwal.

Als Teenager wurde Aggarwal Gründungspräsident eines Rotaract Clubs (ähnlich wie Leo-Clubs), und er wurde zum Vorsitzenden eines wichtigen Schulausschusses gewählt. Mit seiner Tatkraft, seinem Selbstbewusstsein und seinem Respekt für andere waren ihm Führungsrollen in die Wiege gelegt. Der Batala Lions Club wurde gegründet, als er 21 Jahre alt war, und trotz seiner Jugend wurde er damals zum Vize-Präsidenten gewählt.

Er wusste von Anfang an, dass er die Leiter bis zur Spitze hinaufklettern wollte. Das war keine Frage des Egos es war die goldene Möglichkeit, die Welt zum Besseren hin zu verändern. „Seitdem ich Lions Clubs beigetreten bin, träumte ich davon, der Organisation vorzustehen“, erinnert er sich. „Ich sah dies als große Chance, die vor mir stand. Als ich beitrat, wurde ich mir bewusst, dass ich wirklich etwas verändern kann. Gemeinsam können die Mitglieder eines Lions Clubs ein ganzes Städtchen zum Besseren hin verändern, und gemeinsam können alle Lions weltweit die ganze Welt zu einem besseren Ort machen.“

Sein Lions Club in Batala war von Anfang an sehr aktiv. Die Mitglieder organisierten Sehtests und die notwendigen Operationen am Grauen Star. Sie kauften ein mobiles medizinisches Labor. Sie organisierten ein Nähmaschinen-seminar für Frauen, damit diese Arbeit bekamen. Und sie führten ein Centennial Legacy Projekt durch: Der Club errichtete einen Park mit einem Spielplatz – der einzige seiner Art in Batala.

Der Batala Smile Lions Club, dem Aggarwal angehört, hat als Centennial Legacy Projekt einen Spielplatz errichtet. Jeden Tag spielen hunderte Kinder in diesem Park.



Aggarwal heiratete seine Frau Navita im Jahr 1974. Sie haben drei Kinder und sieben Enkelkinder. Navita ist seither seine Hauptstütze. „Sie ist meine Lebenslinie. Sie ist meine größte Stärke“, sagt er. „Man sagt, dass hinter jedem erfolgreichen Mann eine erfolgreiche Frau steht. Aber Navita steht nicht hinter mir – sie war schon immer direkt neben mir.“

Aggarwal ist gläubig, aber er dankt Navita dafür, dass sie ihn zu einer täglichen Gebetszeit vor dem kleinen Altar in ihrem Heim ermutigt. „Ich tue das gerne, wenn ich zu Hause bin. Meine Frau besteht darauf, dass dies etwas ist, was wir tun müssen – aus Respekt vor dem Allerhöchsten“, erklärt er.

Bei seinen alltäglichen Treffen mit den verschiedensten Menschen strebt Aggarwal danach, das Göttliche in ihnen zu sehen und jeden Menschen wertzuschätzen. Er praktiziert die indische Grußformal des Namaste. „Namaste bedeutet, dass keiner anders ist“, sagt er. „Du und ich sind gleichwertig. Du und ich haben die gleiche Göttlichkeit. Das Göttliche in mir grüßt das Göttliche in Dir.“

Seine Amtszeit als International President wird ihm dabei helfen, den Enthusiasmus aller 1,4 Millionen Lions weltweit zu nutzen. „Wenn jeder Lion seinen proportionalen Teil beiträgt, können wir einen riesengroßen Unterschied bewirken. Aber es muss jeder mithelfen. Das ist die Kraft des WIR“, erklärt er. „Es gibt etwas, das stärker ist als alle Armeen dieser Welt. Und das ist eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Somit ist die Kraft des WIR der Weg, mit dem wir Großartiges bewirken.“

„Die Kraft des WIR ist die Magie, die wir haben. Unsere Identität als Lions ist die Stärke der Tatkraft. Es gab damals viele Diskussionen darüber, als Melvin Jones dies vorschlug. Der Löwe ist ein sehr entschlossfreudiges Tier, das sehr klar denkt. Unser Logo zeigt, wer wir sind und was wir tun können.“

„Und ein Löwe ist ein König. Er ist die Nummer 1 im Dschungel. Das gilt also gleichermaßen für uns – wir sind die Nummer 1 in unserer Gesellschaft.“

NARESH AGGARWAL – GANZ PERSÖNLICH

„Ich habe ihn so oft sagen hören, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt. Man soll nie aufgeben. Man sollte voranschreiten und eine Lösung finden.“

– Vismma Mitter, ein langjähriger Lion aus Batala

„Er ist eine visionäre Persönlichkeit. Jemand, der ein magnetisches Lächeln hat. Er ist jemand, der alle Menschen zusammenbringt. Er hat herausragende Leadership-Fähigkeiten. Er hat ein Herz des Dienens. Und ein tolles Lächeln.“

– Hastings Eli Chiti, Past-Distrikt-Governor aus Sambia und langjähriger Freund

„Er hat ein großes Herz. Er liebt alle. Er hilft allen. Er motiviert alle. Es ist, als ob jeder sein Bruder wäre.“

– Jagdish Gulati, indischer Lion

„Eine der wertvollsten Lektionen, die ich von meinem Vater gelernt habe, ist, dass man alles im Leben erreichen kann, was man erreichen will, wenn man ausdauernd, engagiert, aufrichtig und geduldig ist.“

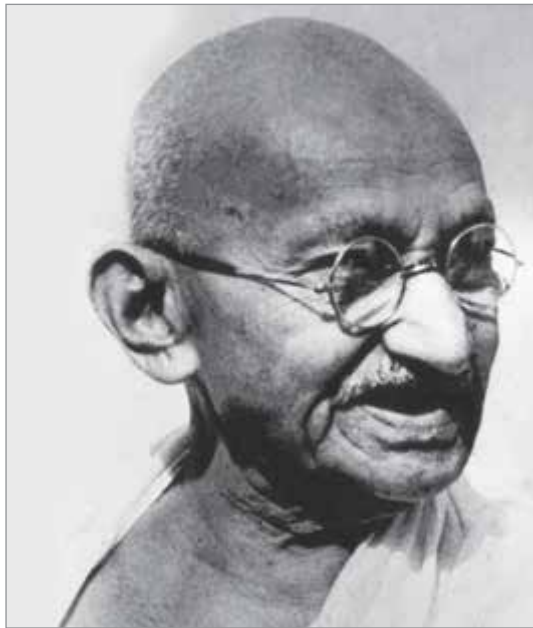
– Rohit Aggarwal, Sohn

„Ich erinnere mich, dass in meiner Schulzeit alle Lehrer zu mir kamen und sagten: ‚Dein Vater ist ein wunderbarer Redner‘. Das hat mich jedes Mal richtig stolz gemacht. Ich sehe ihn immer auf der Bühne stehen. Wenn er redet, dann kommt in mir der Wunsch auf, eines Tages wie er zu sein.“

– Swati Munjal, Tochter

„Er ist immer für seine Familie und für seine Freunde da. Er ist immer da, um zu helfen ... Und er liebt es zu singen. Er ist nicht wirklich gut – aber er singt aus ganzem Herzen.“

– Navita Aggarwal, Ehefrau



” Ich habe mich selbst gefunden,
als ich mich im Dienst an
anderen verlor.
– Mahatma Gandhi “



WE  **SERVE**

PRÄSIDENT DR. NARESH AGGARWAL, 2017/2018



DIE INDISCHE BEGRÜSSUNG

„NAMASTE“

BEDEUTET: „ICH GRÜSSE DAS GÖTTLICHE IN DIR.“

Die meisten Menschen verbringen ihr ganzes Leben auf der Suche nach Gott und innerem Frieden. Ich verehere Gott, indem ich seinen lebendigen Manifestationen auf der Erde diene. Ich erfahre Frieden und Glück, wenn meine Mitmenschen Frieden und Glück genießen.

DIESE PHILOSOPHIE HAT MEIN BERUFS- UND PRIVATLEBEN GEPRÄGT.



Ich bin in der Stadt Batala in Punjab, einem Bundesstaat im Nordwesten Indiens, aufgewachsen. Wie viele kleine Kinder träumte ich davon, die Welt zu erobern. Aber die Mittel zu diesem Zweck waren mir wichtiger. Ich wollte eine Führungskraft sein, die sich den Menschen zuwendet.


Ich träumte davon, nicht nur Batala, sondern die ganze Welt zu verändern. Im Jahr 1974, als ich zum ersten Mal die Gesellschaft von Lions teilte, wusste ich, dass ich einer Organisation beigetreten war, die mir wirklich helfen konnte, meinen Traum zu verwirklichen.

Wir Lions sind eins mit den Menschen auf der Welt. In Sanskrit heißt es „Vasudhaiva Kutumbakam“, oder „Die Welt ist meine Familie.“

Der Schlüssel, die Welt zu einer Familie bzw. zu einem Zuhause zu machen, liegt in uns – den 1,4 Millionen Lions-Mitgliedern, die sich den Bedürfnissen anderer widmen. Wenn jedes Lions-Mit-

glied mindestens zehn Menschen pro Monat unterstützt, werden wir unser Ziel, jährlich 200 Millionen Menschen zu helfen, sicher erreichen und somit unser Hilfeleistungsangebot verdreifachen.

Der Dienst am Nächsten bestimmt, wer wir sind. Aus diesem Grund existiert unsere globale Organisation. Unser Motto drückt es in Worten aus, die andere leicht verstehen können – „We Serve“. Während ich mich auf mein Jahr als Ihr Internationaler Präsident vorbereitete, stieß ich immer wieder auf dieses Motto. Deshalb bin ich stolz darauf, „We Serve“ als mein Motto zu haben. Unser Motto ist zeitlos. Es ist heute genauso relevant wie 1917, und es wird uns in unserem nächsten Jahrhundert des Helfens weiterhin inspirieren.

Auf der Internationalen Convention 2015 in Honolulu sagte ich: „Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ Unsere verheißungsvolle Zeit – das neue Jahrhundert – ist gekommen. 



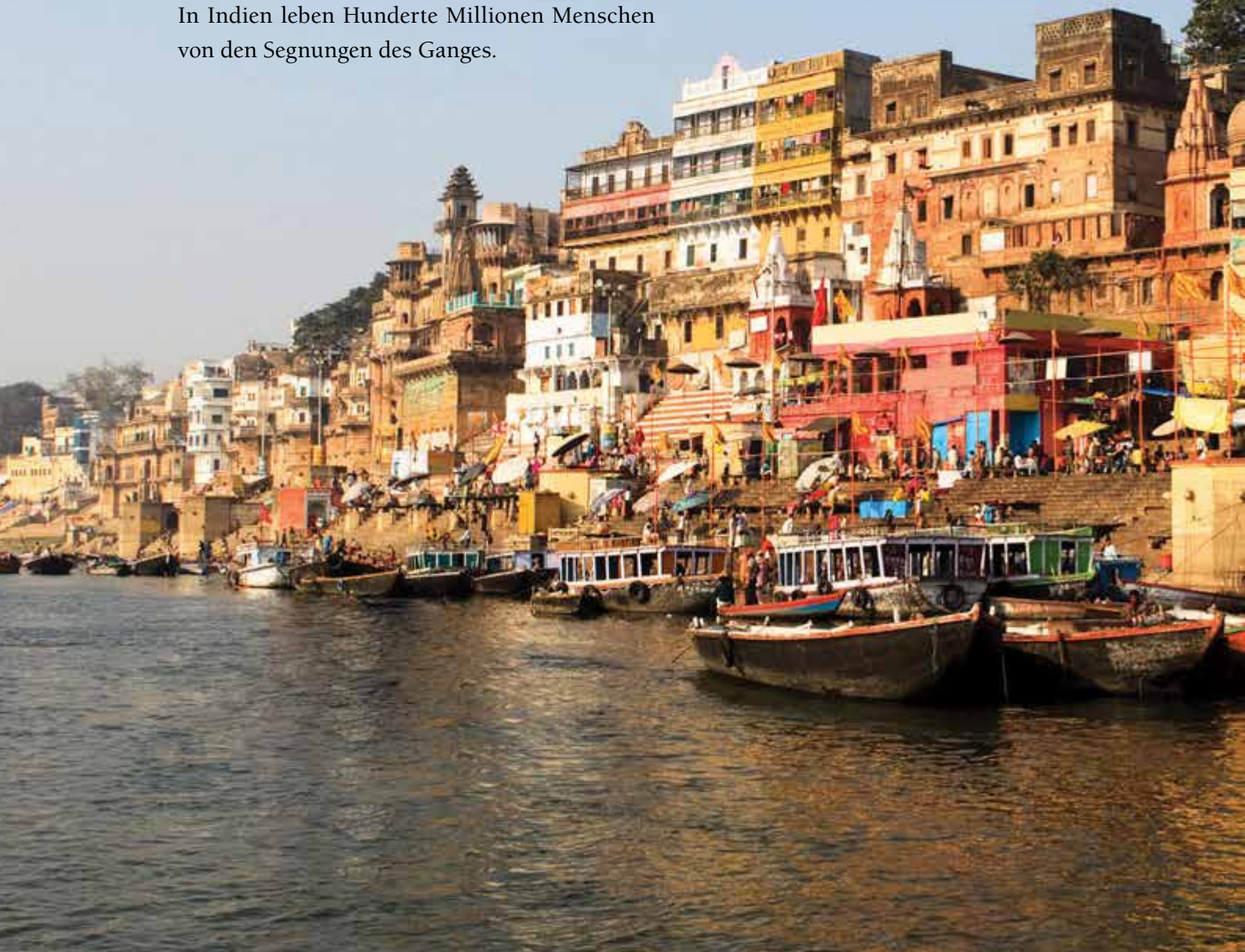
„Lassen Sie uns auf andere zugehen und unsere Ideale vermitteln, und kein Kind schlafen gehen muss in der Furcht vor dem, was morgen sein wird.“

DIE STÄRKE DES HANDELNS WIE EIN MÄCHTIGER FLUSS

Viele Städte wachsen und gedeihen entlang eines Flusses. In Indien verehren wir unseren längsten Fluss – den Ganges. Wir nennen ihn „Ganga Maa“, was „Mutter Ganges“ bedeutet, ähnlich wie die Amerikaner den Begriff „Mutter Natur“ verwenden.

Warum ist der Ganges unsere Mutter oder ein Objekt der Verehrung? Weil er Leben spendet. Er ernährt Pflanzen. Pflanzen ernähren Menschen und Tiere. Er ermöglicht den Handels- und Reiseverkehr. Er erneuert sich und die Landschaft ununterbrochen. In Indien leben Hunderte Millionen Menschen von den Segnungen des Ganges.

Ein Lions Club ist sehr ähnlich. In den letzten 100 Jahren hat „unser Fluss“ Nebenflüsse in 47.000 Gemeinden gebildet. Wir müssen unsere Clubs mit neuen Ideen und Projekten beleben und dafür sorgen, dass sich unser Fluss durch jede Gemeinde auf der Welt schlängelt.



Wir sind in den meisten Gemeinden der Welt präsent. Um unsere Präsenz in effektive Hilfeleistungen umzuwandeln, müssen wir jedem Mitglied die Stärke des Handelns einflößen.

Der Schlüssel zum Handeln ist, jedes einzelne Mitglied sowohl sozial als auch beruflich zu aktivieren. Erst wenn wir uns unserer Mitglieder annehmen, können wir der Allgemeinheit dienen. Eine Lions-Führungskraft hat zwei Hände – eine zum Dienst für die Allgemeinheit und die andere zur Unterstützung von Lions-Mitgliedern. Lassen Sie uns Projekte wählen,

die den Wert jeder Ausgabe, jedes Mitglieds und jeder Stunde maximieren, damit wir so viele dringende Bedürfnisse wie möglich erfüllen können.

Mehr Mitglieder bedeuten mehr Hilfe

Ein Lions Club bringt Menschen zusammen. Wenn Menschen zusammenkommen, sind viele gute Dinge möglich. Freundschaften werden geschlossen, Führungskräfte werden ausgewählt, Pläne werden erstellt und Gemeinschaften werden besser. Aber alles läuft auf eines ►



hinaus – Hilfeleistungen. Unser einziger Zweck ist und war schon immer, Menschen in Not Hilfe zu leisten.

Von 1917 bis 1987 stieg unsere Mitgliederzahl auf 1,4 Millionen. Das entspricht 54 neuen Mitgliedern pro Tag – eine phänomenale Wachstumsrate und ein Beweis für die Stärke des Lionismus. Wir haben unser Wachstum, wenn auch langsamer, in den letzten 30 Jahren fortgesetzt und neue Länder hinzugewonnen. Aber es kann noch mehr getan werden.

Neue Mitglieder: Frauen und Jugendliche
Die Hälfte der Weltbevölkerung sind Frauen, und mehr als die Hälfte der Welt ist unter 30 Jahre alt. Dennoch sind die meisten unserer Mitglieder Männer, die älter als 30 Jahre sind. Die Schließung der Alterslücke ist der Schlüssel zur Erweiterung unserer Vereinigung, die es uns ermöglicht, mehr Menschen in Not zu helfen.

Obwohl Frauen das am schnellsten wachsende Segment unseres Mitgliederwachstums ausmachen, haben wir immer noch nur 27 Prozent

weibliche Mitglieder. Dabei haben wir vor über 30 Jahren den Frauen unsere Türen geöffnet. Wir haben auch zu wenig junge Mitglieder und nicht genügend Mitglieder auf Kontinenten mit einer reichen Geschichte wie Afrika, Südamerika und Europa. Wir müssen Lösungen für jede dieser Herausforderungen finden.

Wir müssen weiterhin Führungsmöglichkeiten für Frauen bieten und sicherstellen, dass unsere Projekte ihren Erwartungen und Prioritäten entsprechen. Wir müssen junge Mitglieder erreichen, indem wir verstehen, was sie dazu motiviert, Hilfe zu leisten, und ihnen mitteilen, dass wir ihnen helfen können, ihr Ziel, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, zu realisieren.

Mit jedem neuen Mitglied helfen wir weiteren 70 Menschen

Um unser Ziel, bis zum Jahr 2021 jährlich 200 Millionen Menschen zu helfen, zu erreichen, ist es zwingend erforderlich, dass wir weiterhin neue Mitglieder aufnehmen. ①



DIE STÄRKE DER GEMEINSAMKEIT SEIT 100 JAHREN





WE SERVE.



MEHR MITGLIEDER = MEHR HILFELEISTUNGEN

Während unseres ersten Jahrhunderts stieg unsere Mitgliederzahl auf den aktuellen Stand von 1,4 Millionen. Ich verneige mich vor unseren vielen Führungskräften, die hart gearbeitet haben, um unsere Botschaft von einem Club in Chicago an 47.000 Clubs in über 200 Ländern und geographischen Gebieten zu verbreiten.

Also was können 1,4 Millionen Lions tun?

Wenn jeder von uns pro Monat 10 US-Dollar mehr in unsere Projekte investiert, führt das zu 170 Millionen US-Dollar mehr pro Jahr. Wenn jeder von uns pro Woche eine Stunde mehr Hilfe leistet, führt das zu 73 Millionen Stunden ehrenamtlicher Arbeit mehr pro Jahr.

Benötigt wird ein Sinneswandel

Jeden Tag werden Innovationen im Bereich Technik, Medizin, Finanzen und in anderen Bereichen vorgestellt, die uns das Leben erleichtern. Dennoch leiden 795 Millionen Menschen (11 Prozent der Weltbevölkerung) Hunger.

Nahrungsmittel für eine hungrige Person in einem Land mit niedrigem Einkommen kosten nur 160 US-Dollar pro Jahr. Dieser Betrag (795 Millionen Menschen x 160 US-Dollar) kann erreicht werden, wenn 1 Milliarde Menschen auf der Welt 0,35 US-Dollar pro Tag spenden. Dies ist die Stärke der Gemeinsamkeit. Die größten Probleme unserer Welt können gelöst werden, wenn Menschen sich gemeinsam für das Gemeinwohl einsetzen.


Es ist ein kraftvoller Ausdruck. „We“ symbolisiert den Einfluss unserer 1,4 Millionen Mitglieder, während „Serve“ unser klares, entschlossenes Handeln ausdrückt – wie wir für die dringendsten Bedürfnisse weltweit jeden Dollar in Hilfeleistungen umwandeln.

„Mein Fokus in diesem Jahr liegt auf dem Motto unserer Vereinigung ‚We Serve‘.“

Die Stärke der Gemeinsamkeit

Der Begriff „Stärke der Gemeinsamkeit“ unterstreicht, dass meine Stärke von Ihnen und Ihre Stärke von mir kommt. Ich kann kein Auto anheben, doch gemeinsam ist es möglich. Eine Person kann kein Dorf unterrichten, aber eine Gruppe Gleichgesinnter kann es durchaus. Je mehr von uns sich zusammenschließen, desto kleiner werden die Probleme der Welt.

„We Serve“ unterstreicht auch unsere wichtigste Qualität – Verbundenheit

Wir sind miteinander als Lions verbunden und wir haben eine Verbindung zu den Gemeinden, denen wir helfen. Jede Kette besteht aus einzelnen Gliedern, die miteinander verbunden sind und ein unzerbrechliches Glied bilden. Wenn unsere Kette aus 1,4 Millionen starken Gliedern besteht, wird daraus eine gewaltige Kraft. 

LIONS CLUBS INTERNATIONAL

PRÄSIDENT DR. NARESH AGGARWAL

2017/2018

WE SERVE

DIE ZUKUNFT IST JETZT

Auch in unserem zweiten Jahrhundert globaler humanitärer Hilfe werden wir uns weiterentwickeln, um den sich ständig ändernden Bedürfnissen gerecht zu werden. Gerade jetzt ist es etwas ganz Besonderes, Lions-Mitglied zu sein.

Unsere neue Strategie – LCI Forward – wurde als Wegweiser für Lions entwickelt, um unsere Vision für die Zukunft zu planen, umzusetzen und zu erreichen sowie die steigenden Bedürfnisse der Welt zu erfüllen. Diese neue Strategie wird unseren Hilfeleistungsrahmen verbessern, die öffentliche Meinung umgestalten, unsere Präsenz steigern, unsere Exzellenz auf Club-, Distrikt- und Organisationsebene verbessern und unsere Mitgliedererfahrung optimieren, während wir neue Märkte erschließen.



Neue Produkte wie die neue Lions Mobile App werden es unseren Mitgliedern ermöglichen, miteinander Kontakt aufzunehmen wie nie zuvor. Lions werden Projektideen, Fotos, Videos und Informationen unabhängig von ihrem Standort austauschen können.

1,4 Millionen folgen Melvin Jones

Wir müssen allen Menschen bewusst machen, wie groß die Probleme der Welt sind und wie relativ einfach sie zu lösen sind, wenn alle zusammenarbeiten.

Ich bin stolz und fühle mich gesegnet, Ihre Führungskraft für den Beginn unseres vielversprechenden zweiten Jahrhunderts globaler humanitärer Hilfe zu sein.

Am 7. Juni 1917 kündigte Geschäftsmann Melvin Jones im Hotel LaSalle in Chicago eine ehrgeizige Initiative an – eine Vereinigung, die sich dem zentralen Prinzip des Dienstes am Nächsten widmet. Es gab viele Skeptiker. Viele hielten es für unmöglich. Aber heute ist es Realität. Heute treten 1,4 Millionen Menschen in seine Fußstapfen und leisten Hilfe.


Ein Traum soll in Erfüllung gehen

Es gibt keine größere Freude im Leben, als einen Traum wahr werden und Wunder geschehen zu lassen. Suchen Sie sich den unwahrscheinlichsten Traum aus und verbringen Sie Ihr Leben damit, ihn zu verwirklichen. Wählen Sie einen Traum, der jeden kostbaren Moment in Ihrem Leben lebenswert macht. Die Tatsache, dass ich Ihr Internationaler Präsident bin, ist für mich ein in Erfüllung gegangener Traum. Aber das ist nur ein Teil meines Traums. Der andere Teil meines Traums ist ein Traum, den wir alle gemeinsam haben – ein Traum, dass jedes Kind auf der Welt eine glückliche, liebevolle Familie hat und die Möglichkeit bekommt, sich weiterzuentwickeln. Verlieren wir uns - wie Gandhi sich - in diesem

Traum! Denn dadurch werden wir uns selbst finden.

Mit einem neuen Hilfeleistungsrahmen, der Integration von Diabetes als eines unserer neuen Anliegen, einer Umgestaltung unserer Hilfsprogramme, einer neuen Marketing-Technologie-Initiative, einer globalen LCI Forward-Strategie und einem bevorstehenden neuen Jahrhundert, gehört die Zukunft uns, und die Zukunft ist jetzt.

„Die Welt besser hinterlassen,
als wir sie vorgefunden haben.“

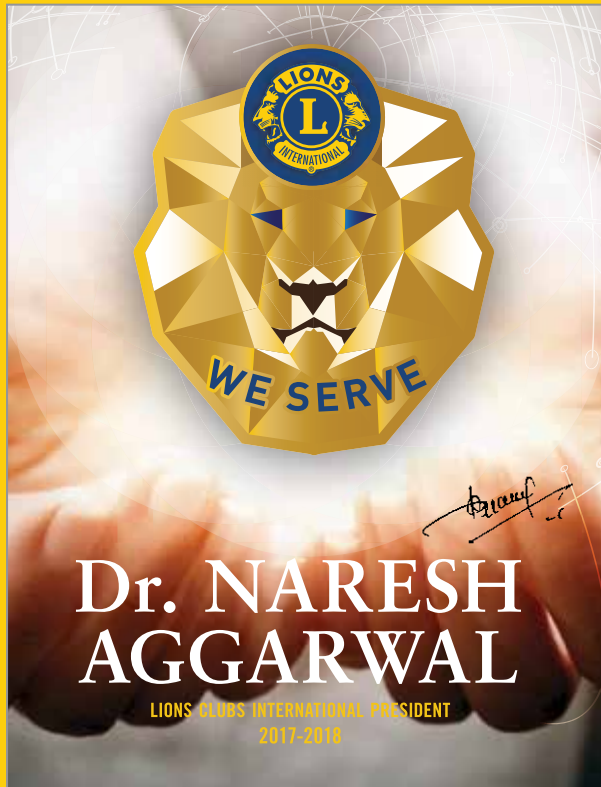
Ich habe schon immer daran geglaubt, dass es wichtig ist, die Welt besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben, und sie zu einem besseren Ort für unsere Kinder und deren Kinder zu machen. Mit dieser Philosophie habe ich als Clubpräsident, Distrikt-Governor, Internationaler Direktor und Internationaler Vize-Präsident gute Erfahrungen gemacht. Mit Ihrer Hilfe werde ich als Ihr Internationaler Präsident weiterhin gute Erfahrungen damit machen. Gemeinsam werden wir das Vermächtnis unserer Hilfeleistungen erweitern. Jetzt muss gehandelt werden. Wir können helfen und wir WERDEN helfen. Jeder einzelne von Ihnen kann eine nachhaltige Wirkung erzielen. Schließen Sie sich mir heute an und lassen Sie uns gemeinsam 200 Millionen Menschen pro Jahr in unserem neuen Jahrhundert des Helfens unterstützen. 



“
GEMEINSAM: Wir werden
die Stärke der Gemeinsamkeit nutzen.
Wir werden uns zum Handeln verpflichten.
Wir werden die Welt zu einem besseren Ort
für die gesamte Menschheit machen.
”



**NAMASTE LIONS.
NAMASTE.**



**Dr. NARESH
AGGARWAL**

LIONS CLUBS INTERNATIONAL PRESIDENT
2017-2018

VORSTANDSBESCHLÜSSE

ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE INTERNATIONALE VORSTANDSTAGUNG IN ATHEN, GRIECHENLAND, 24. BIS 27. MÄRZ 2017

AUDIT COMMITTEE (RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSS)

1. Genehmigte einen Beschluss, zwei interne Rechnungsprüfer einzustellen, die interne Rechnungsprüfungen (Audits) für LCI und LCIF durchführen und dem Internationalen Präsidenten und dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses direkt unterstellt sein werden.

CONSTITUTION AND BY-LAWS COMMITTEE AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

1. Lehnte die endgültige Entscheidung des Schlichtungsausschusses im Multi-Distrikt 317 (Indien) ab, gab der Beschwerde statt und erklärte die Befürwortung des PDG Valwalker zum internationalen Direktor von Multi-Distrikt 317 für null und nichtig. Erachtete alle Angelegenheiten in Zusammenhang mit der vom Lions Club Bangalore West vorgebrachten Beschwerde als abgeschlossen und für alle Parteien bindend.
2. Wies die konstitutionelle Beschwerde des Distrikts 24 D (Virginia, USA) gegen die Genehmigung des Antrags auf Neugliederung des Multi-Distrikts 24 ab.
3. Enthob Distrikt-Governor Tien Kuei Weng seines Amtes als Distrikt-Governor im Distrikt 300-C1 (Multi-Distrikt 300, Taiwan) wegen Nichteinhaltung der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und der Internationalen Vorstandsdirektiven. Legte fest, dass Tien Kuei Weng in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Past-Distrikt-Governor anerkannt werden darf und dass er zu keinen Privilegien eines solchen Titels berechtigt ist. Legte ferner fest, dass der Erste Vize-Distrikt-Governor Lion Yu-Jien Yeh für den Rest des Geschäftsjahres 2016/2017 amtierender Distrikt-Governor ist und im Geschäftsjahr 2017/2018 zur Ausübung des Distrikt-Governor-Amtes berechtigt ist.
4. Überarbeitete Kapitel XV des Vorstandsdirektivenhandbuchs mit der Vorschrift, dass Lions-Mitglieder zur Verwendung der Markenzeichen der Vereinigung in mobilen Apps vorherige Genehmigung einholen müssen.
5. Überarbeitete Artikel III der Einheitlichen Fassung der Distrikt-Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um einen Tippfehler zu korrigieren.
6. Überarbeitete Artikel VI der Einheitlichen Fassung der Distrikt-Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs zur Klarstellung.
7. Überarbeitete Anhang D, Anhang E und Anhang F der Einheitlichen Fassung der Distrikt-Satzung und -Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Konsistenz mit zuvor angenommenen Änderungen bezüglich der Zahlungsfristen rückständiger Beiträge.

8. Überarbeitete Anhang A der Einheitlichen Fassung der Distrikt-Satzung und -Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Konsistenz mit zuvor angenommenen Änderungen bezüglich der Zusammensetzung des Nominierungsausschusses.
9. Nahm einen auf der Internationalen Convention 2017 vorzulegenden Beschluss zur Änderung von Artikel II, Absatz 5(c), der Internationalen Zusatzbestimmungen an, um einem Internationalen Direktor und Exekutivamtsträger eine gleichzeitige Tätigkeit im Internationalen Vorstand zu genehmigen.
10. Nahm einen auf der Internationalen Convention 2017 vorzulegenden Beschluss zur Änderung von Artikel II, Absatz 4, der Internationalen Zusatzbestimmungen an, laut welchem die Gültigkeitsperiode einer Befürwortung internationaler Amtsträger von zwei (2) auf drei (3) aufeinanderfolgende Internationale Conventions geändert werden soll und einem Kandidaten für das Amt des Internationalen Direktors bei Beantragung einer weiteren Befürwortung nach dem anfänglichen Zeitraum eine dreijährige Wartezeit auferlegt und einem Kandidaten für das Amt des Internationalen Vizepräsidenten nach zwei aufeinanderfolgenden Befürwortungen eine dreijährige (3) Wartezeit auferlegt werden soll.

CONVENTION

1. Die folgenden Städte wurden für die Internationalen Conventions in den Jahren 2022, 2023 und 2024 ausgewählt:
 - 2022 – Neu Delhi, Indien
 - 2023 – Boston, US-Bundesstaat Massachusetts
 - 2024 – Melbourne, Australien

DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG)

1. Änderte die Anforderungen für die Club-Excellence-Auszeichnung und die Distrikt-Excellence-Auszeichnung, so dass sie LCI Forward stärker fördern.
2. Gewährte dem Lions Club Juba Host im Südsudan geschützten Status.
3. Ernante für provisorische Distrikte im Geschäftsjahr 2017/2018 Lions-Mitglieder in das Amt des Distrikt-Governors.
4. Berief den Zweiten Vize-Distrikt-Governor Alba Guadalupe Del Duke De Hidalgo in das Amt des Distrikt-Governors 2017/2018 für Distrikt D-2 (El Salvador) ein.

5. Überarbeitete die Vorstandsdirektiven, um die Namensschilder für das Amt des Immediate Past International President zu ändern.
6. Überarbeitete die Vorstandsdirektiven dahingehend, dass auf einem Clubgründungsantrag nur ein Beratender Lion erforderlich ist, und ermutigte jeden Club, der von einem Beratenden Lion profitieren würde, die Besetzung dieses Amtes zu beantragen.
7. Überarbeitete die Einheitliche Fassung der Clubsatzung und Zusatzbestimmungen, um neue Ämter für Clubamtsträger einzuführen, das Amt des Club-Vize-Präsidenten zu erweitern und die Praktiken der Lions Clubs zu modernisieren.
8. Überarbeitete die Einheitliche Fassung der Distrikt-Zusatzbestimmungen in Bezug auf den Beratungsausschuss des Distrikt-Governors, um ggf. den Club-Vize-Präsidenten und andere Clubamtsträger einzubeziehen.

FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG)

1. Genehmigte die Prognose des 3. Quartals des Geschäftsjahres 2017, welche ein Defizit projiziert.
2. Genehmigte einen Betrag von 2,2 Mio. USD, der das gemeinsame Budget der Vorstandstagungen im Oktober/November und März/April 2018/2019 nicht überschreitet.
3. Überarbeitete die Reise- und Kostenrückerstattungsrichtlinien für Exekutivamtsträger, um zu erlauben, dass das Gesamtausgaben-Budget für die Vorstandstagung des Vizepräsidenten 2.000.000 USD überschreiten darf, sofern Wirtschafts- und Währungsfaktoren im Heimatland des Vize-Präsidenten eine derartige Erhöhung rechtfertigen.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG)

1. Genehmigte, dass Past International Director Stephen Glass (West Virginia, USA) den Past-Governorratsvorsitzenden Dr. Dato Nagaratnam (Malaysia) als Gruppenleiter des Distrikt-Governor-Elect-Seminars 2017 ersetzt, um einer englischsprechenden Klasse das Lernen zu erleichtern.
2. Überarbeitete Kapitel XIV, Absatz A.1-3 des Vorstandsdirektivenhandbuchs, damit die Missionserklärung, Ziele und Programmziele mit LCI Forward übereinstimmen.

LONG RANGE PLANNING COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG)

1. Genehmigte im Rahmen eines Pilotprojekts die Gründung eines internationalen Clubs in Zusammenhang mit den zweijährigen Centennial-Feierlichkeiten, welcher vom Ausschuss für Mitgliedschaftsentwicklung betreut werden soll.

MEMBERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG)

1. Genehmigte die Einführung des neuen Global Action Teams im Geschäftsjahr 2017/2018.

2. Genehmigte die Einführung eines großangelegten Zuschussprogramms („Large Scale Grant Program“) zur Förderung von Mitgliedschaftswachstum im Geschäftsjahr 2017/2018.
3. Genehmigte die Fortführung des „New and Emerging Countries Committee“ (Ausschuss für neue und aufstrebende Länder) im Geschäftsjahr 2017/2018.
4. Genehmigte die Fortführung des „Family and Women Action Team“ in Japan.
5. Genehmigte die Einführung des „Specialty Club Program“ (Programm für spezielle Clubs) im Geschäftsjahr 2017/2018.
6. Hob die Vorschrift auf, laut welcher der Distrikt-Governor die Aufnahme von 30 oder mehr Mitgliedern in einen Club genehmigen musste.

MARKETING COMMUNICATIONS COMMITTEE (MARKETING- UND KOMMUNIKATIONS-AUSSCHUSS)

1. Genehmigte alle von Multi- und Einzel-Distrikten gestellten Centennial-Zuschussanträge.
2. Genehmigte die Neugestaltung der Internationalen Leadership-Medaille.
3. Änderte Kapitel XVI des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um es den Anforderungen der Initiative des digitalen Lion-Magazins anzupassen.
4. Erhöhte die Erhältlichkeit der Präsidenten- und Leadership-Auszeichnung auf jeweils 2.500 ausschließlich für das Geschäftsjahr 2017/2018.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSAKTIVITÄTEN)

1. Genehmigte den strategischen Plan für Diabetes.
2. Richtete wahlfreie Ämter für Programm-Beauftragte auf Multi-Distrikt- und Distriktebene auf den neuen Hilfeleistungsrahmen aus.
3. Berief Mitglieder in den Beratungsausschuss des Leo-Club-Programms für 2017-2019 ein.
4. Berief Stellvertreter in den Beratungsausschuss des Leo-Club-Programms für 2017-2019 ein.
5. Verlieh die Top-Ten-Auszeichnungen für Beauftragte für Jugendlager und -austausch im Geschäftsjahr 2015/2016.
6. Verlängerte die Amtszeit des „Youth Engagement Ad Hoc Committee“ (Ad Hoc-Ausschuss zur Einbindung Jugendlicher) auf das Geschäftsjahr 2017/2018.
7. Änderte den Titel von Kapitel I des Vorstandsdirektivenhandbuchs von „Activities“ (Hilfsprojekte) auf „Service“ (Hilfeleistungen).
8. Aktualisierte Kapitel I des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um es dem neuen Hilfeleistungsrahmen anzupassen.
9. Nahm Direktiven für die Unterstützung der Leo-Gebietsforen in Kapitel XXII, Absatz A, des Vorstandsdirektivenhandbuchs auf.

Weitere Infos zu den Beschlüssen finden Sie unter www.lionsclubs.org oder per Telefon an den Int. Hauptsitz: +1 630-571-5466



THOMAS HIRSCH

„NIE WIEDER“

LC Landau in der Pfalz spendet Gedenkskulpturen

Es gibt wenige Tage, die sich in das kollektive Gedächtnis einer Stadt einprägen: Der 16. März 1945 war für die Stadt Landau in der Pfalz so ein Tag. Kurz nach Mittag hörte man brummende Motorengeräusche am Himmel, Vollalarm und eine allgemeine Flucht in die Keller, Unterstände und Bunker folgten. Zwischen 12.45 Uhr und 13.55 Uhr ging eine Bombenlast von insgesamt 326 Tonnen auf die Stadt und die Kasernenanlagen im Süden nieder. 176 Menschen verloren an jenem Tag ihr Leben. Sechs Tage später war der Krieg für Landau vorbei.

Um an die schrecklichen Ereignisse des 16. März 1945 zu erinnern und gleichzeitig ge-

schichtsrevisionistischen Tendenzen zu begegnen, gedenkt die Stadt Landau jedes Jahr in einer offiziellen Zeremonie der Bombardierung. In diesem Jahr wurde im Rahmen der Gedenkstunde eine Skulptur enthüllt, die vom südpfälzischen Künstler Karlheinz Zwick entworfen und vom LC Landau finanziert worden ist.

Herzstück der Gedenkskulptur ist eine US-amerikanische Fliegerbombe. Die Bombe war am 18. Februar 2014 bei den Vorbereitungen auf die Landesgartenschau (LGS) gefunden und wenige Tage später vom rheinland-pfälzischen Kampfmittelräumdienst entschärft worden. Bereits während der Gartenschau wurde der Blindgänger auf dem Veranstaltungsgelände ausgestellt. Die fertige

- ◀ **Oberbürgermeister Thomas Hirsch** gemeinsam mit Künstler Karlheinz Zwick, den Dekanen Volker Janke und Axel Brecht sowie dem Präsident des LC Landau, Christoph Ochs, bei der Gedenkfeier anlässlich des 72. Jahrestags des Bombenangriffs auf die Stadt Landau (v. l.).

Skulptur, die die entschärfte Bombe um den Schriftzug „Nie wieder“ ergänzt, ziert nun den Durchgang der Siebenpfeiffer-Allee, einer zentralen Achse auf dem früheren LGS-Gelände und im heutigen „Wohnpark Am Ebenberg“.

„Nie wieder: Diese Worte sollen zum Innehalten, Gedenken und Erinnern an die Menschen aufrufen, die beim Bombenangriff auf die Stadt Landau ihr Leben verloren haben und uns Mahnung sein, dass so etwas nie wieder passieren darf“, betont Landaus Oberbürgermeister Thomas Hirsch. „Karlheinz Zwick hat mit seiner Skulptur ein beeindruckendes Denk- und Mahnmal geschaffen, das insbesondere im Zusammenspiel mit der Friedensskulptur „EN MÉMOIRE“ auf der gegenüberliegenden Seite des Durchgangs der Siebenpfeiffer-Allee einen einzigartigen Erinnerungsraum schafft“, so der Stadtchef. Auch das zweite Kunstwerk, das im Jahr 2015 enthüllt wurde, wurde von Karlheinz Zwick geschaffen und vom LC Landau finanziert. Es zeigt den Schriftzug „Frieden“ in leicht durcheinander stehenden Buchstaben, um dessen fragilen Zustand zu symbolisieren.

Der ausdrückliche Dank des Oberbürgermeisters galt sowohl dem Künstler als auch den Lionsfreunden im Landauer Club, dem auch der OB angehört. „Es ist unsere aller Aufgabe, dafür zu sorgen, dass sich die Geschichte des Grauens der NS-Zeit nicht wiederholen kann. Dazu gehört es, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen“, betonte Hirsch. Zwei Jahre nach der Landesgartenschau nehme im Süden der Stadt ein neues Wohnquartier zunehmend Gestalt an, die Universität habe mit den Arbeiten am „Campus Süd“ begonnen, und auch die Grün-, Spiel- und Sportflächen des früheren Landesgartenschau-Geländes würden regelmäßig von Einheimischen sowie Gästen der Stadt genutzt. „Die Gedenkskulpturen im Herzen dieses gut besuchten Areals erreichen zahlreiche Menschen und leisten so einen maßgeblichen Beitrag zur lebendigen Erinnerungskultur in unserer Stadt“, so Hirsch. 📍



Herzstück der Gedenkskulptur ist eine US-amerikanische Fliegerbombe. Ergänzt um den Schriftzug „Nie wieder“ ziert sie nun den Durchgang der Siebenpfeiffer-Allee im Wohnpark am Ebenberg.

Die Friedensskulptur „EN MÉMOIRE“ des Künstlers Karlheinz Zwick wurde im Jahr 2015 enthüllt und vom LC Landau finanziert.





JÜRGEN WERITZ

LC WITTEN-MARK: MIT FÖRSTER UND IMKER WALD UND NATUR ERKUNDEN

Im vergangenen Herbst hat der LC Witten-Mark erneut die Tradition der Hubertusmesse aufleben lassen und in diesem Zusammenhang beschlossen, den Erlös aus dieser stimmungsvollen Veranstaltung Wittener Kindern und Schülern zugutekommen zu lassen, um ihnen die heimische Natur näherzubringen.

Den Anfang machten im Sommer 2016 Schüler der Friedrich-Harkort-Grundschule in Witten-Stockum, 50 Drittklässler waren mit ihren Lehrern bei diesem Ausflug dabei.

Am frühen Morgen des 10. Juli 2017 wurden jetzt 32 Kinder der Klassen 1a und 1b mit dem Bus von der Crengeldanzschule abgeholt und zum Hohenstein gebracht. Begleitet wurden sie von ihren Lehrerinnen Natalie Gottschalk und Leonie Kroege sowie von der Mutter eines der Kinder und drei Mitgliedern des LC Witten-Mark. Am Hohenstein angekommen, ging es bei leider leicht regnerischem Wetter zu Fuß zunächst in die Waldschule der Jägerschaft Witten, wo die Kinder vom Geschäftsführer

Bernd-Dieter Epp und dem Stadtförster Klaus Peter begrüßt wurden.

Aufgeteilt in zwei Gruppen erlebten die beiden Klassen dann das für sie vorbereitete Programm. Während die Kinder der ersten Gruppe bei einer Wanderung mit dem Förster durch den Wald viele interessante Neuigkeiten erfahren konnten, blieb die zweite Gruppe in der Waldschule, wo ihnen die Tiere und Pflanzen des Waldes anhand verschiedener Präparate und Schautafeln vorgestellt wurden. Besonders spannend wurde es, als der Falkner Carsten Kreikmann den Kindern mit seinem Sakerfalken gegenüberstand und ihnen über diese besondere Raubvogelart berichtete.

Wildschweine, Kitz und Bienen

Am Gehege der Wildschweine mit den jungen Frischlingen wurde kurz Rast gemacht, denn bei dem quirligen Treiben dieser Tiere gibt es immer viel zu erleben. Dann ging es weiter zu den Hirschen mit ihrem niedlichen Nachwuchs, den noch jungen Kitzen mit ihrem gepunkteten Fell. Einige der größeren Tiere waren ganz zutraulich und ließen sich sogar von den Kindern mit frisch gezupftem Gras und Blättern füttern.

Inzwischen hatte es auch aufgehört zu nieseln. Am Lehrbienenstand wurden die Besucher bereits von den Imkern Hela Mikkin und Michael Haak vom Kreisimkerverein Ennepe Ruhr erwartet und herzlich begrüßt. Bevor es aber mit der Bienenkunde weiterging, wurde erst einmal eine kurze Verschnaufpause eingelegt. Sehr anschaulich informierten Frau Mikkin und Herr Haak über das Leben der fleißigen und nützlichen Bienen. Vorsichtig konnten die Kinder einen Blick auf einzelne Bienenwaben werfen und sogar mit dem Finger etwas von dem ganz frischen Honig probieren. Den Bienen wars recht und den Kindern schmeckte es prima.

Nach einigen unterhaltsamen, spannenden und lehrreichen Stunden brachte der Bus unsere Gruppe gegen Mittag wieder zurück zur

Crengeldanzschule. Trotz des nicht ganz so tollen Sommerwetters konnten wir einen rundum gelungenen und schönen Ausflug an den Wittener Hohenstein erleben, der allen Kindern mit ihrer Begleitung viel Spaß bereitet hat. Im nächsten Jahr wird es für unsere Wittener Schulkinder bestimmt wieder einen Waldspaziergang mit dem Förster und einen Besuch am Lehrbienenstand geben. ❶



Oben: Mit dem Förster im Wald.

Unten: Kostprobe Bienenhonig direkt aus der Wabe.



MARKUS SCHLEMMER/JUTTA KÜNAST-ILG

EHRUNG FÜR LIONSFREUND

Zu einem gemeinsamen Meeting lud Präsident Rainer Plönissen, LC Aschaffenburg-Pompejanum, neben allen Aschaffener Lions Clubs auch IP Distrikt-Governor Jutta Künast-Ilg ein. Über den Kontakt zur DG hinaus konnten die Mitglieder sich wieder einmal die Clubgrenzen überschreitend informieren und austauschen. Vier Clubs - ein Ziel!

Nachdem die Präsidenten Markus Schlemmer (LC Aschaffenburg), Gerhard Schuhmann (LC Aschaffenburg-Schönthal) und Bernd Lübcke (LC Aschaffenburg-Alzenau) ebenfalls ihre Clubs und ihre Schwerpunkte vorgestellt hatten, erklärte sich Frau Künast-Ilg bereit, ihr Wissen als Sexualpädagogin mit dem Thema „Sexualität im Alter“ weiterzugeben.

Nach einem überaus interessanten und schließlichen Vortrag ehrte die oberste Lions-Vertreterin des Distrikts Bayern-Nord ein verdientes Mitglied des LC Aschaffenburg: Lionsfreund Ernst Gotta (88 Jahre) nahm völlig überrascht den Appreciation Governor Award für seine langjährigen Verdienste um Lions entgegen. 1963 ist Ernst Gotta dem Ruf zu Lions International gefolgt und trägt seitdem seine Nadel 54 Jahre mit Stolz. Lionistisches Handeln im Sinne von „We Serve“ ist ihm wichtig im Club und als Lion in der Öffentlichkeit. Von 1969 bis 1974 brachte er seine Manpower als ständiger Vertreter im Präsidium, als Schatzmeister, Sekretär und Vize-Präsident ein. Von 1973 bis 1974 lag ihm als Präsident das Wohl seines Clubs am Herzen, immer dabei die ethischen Grundsätze und die Ziele von Lions berücksichtigend. Aktiv tritt er für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Als Lion und als Privatmann fördert Gotta seit 20 Jahren ein Waisen-

haus, unterstützt das Altenheim der katholischen Schwestern in Aschaffenburg mit Geld- und Sachspenden.

Durch die Jumelage-Gründung mit dem französischen Partnerclub hat er zur deutsch-französischen Völkerverständigung beigetragen. Er organisierte hochinteressante Events für den Club und Vorträge aus Wirtschaft und Kultur an den Clubabenden: das erste Lions-Golfturnier, Besichtigung Flughafen Frankfurt, Oktoberfest, Brauereibesuche, Benefizkonzerte, den Vortrag „Sexualverhalten Zusammenhänge und Kriminalität“ von Prof. Dr. Mattusek, um nur einige zu nennen.

Der erste Entwurf des heutigen Club-Wimpels und das lionistische DU im Club gehen auf sein Konto. Wir sprechen von einem Lionsfreund, der Freundschaftlichkeit und Kameradschaft lebt. Sein Ziel ist es, einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlich materiellen Nutzen zu ziehen; Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen beruflichen und persönlichen Bereichen zu entwickeln und zu fördern. Herzlichen Dank für 54 Jahre lionistisches Handeln. **!**



Markus Schlemmer (Präsident LC Aschaffenburg), Daniela Gotta (LC Darmstadt-Louise Büchner), Ernst Gotta (LC Aschaffenburg), IP Distrikt-Governor Jutta Künast-Ilg und Prof. Dr. Johannes Weißmüller (LC Aschaffenburg).

ULYKA WAGNER

LC BRUCHSAL-SCHLOSS FÖRDERT KONRAD-ADENAUER-SCHULE

Seit 20 Jahren hat sich zwischen dem Jugendzentrum Südstadt im Verbund mit der Konrad-Adenauer-Schule und dem LC Bruchsal-Schloss sowie Lions-Quest eine Partnerschaft entwickelt, die aus dem Stroh schulpolitischer Entscheidungen das Gold nachhaltiger Jugendförderung zu spinnen versteht. Der LC Bruchsal-Schloss fördert sowohl die Lernhilfe im Jugendzentrum als auch die Lernassistenten an der Konrad-Adenauer-Schule.

In der Lernhilfe machen auf Anraten des Jugendamtes, der Schule oder der Eltern angemeldete Kinder der 1. bis 4. Klasse am Nachmittag unter qualifizierter Anleitung ihre Hausaufgaben. Die fünf Lernhilfegruppen sind klassengemischt mit jeweils sechs Kindern. Die Pädagogen gehen individuell auf Fragen und Bedürfnisse der einzelnen Kinder ein. Dadurch konnten nicht nur die schulischen Leistungen deutlich gesteigert, sondern für viele auch der Weg zu weiterführenden Schulen geebnet werden. Seit 1996 fanden dank 236.000 Euro vom Lions Club über 300 Kinder ihren schulischen Weg. Die Lernhilfe wird getragen von der Caritas, der Stadt Bruchsal, einem Eigenbeitrag der Familien und vom LC Bruchsal-Schloss.

Die Lernassistenten begleiten die Lehrkräfte ab Klasse fünf und helfen bei der Individualisierung und Differenzierung für leistungsstärkere oder -schwächere Kinder. Die Konrad-Adenauer-Schule ist seit 2014 eine Gemeinschaftsschule. Jeweils 24 Schüler lernen gemeinsam in einer Klasse auf drei verschiedenen Niveaustufen: Leistungen oder teilweise auch Abschlüsse in den drei Bereichen Hauptschule, Realschule und Gymnasium sind



Klasse 7 an der Konrad-Adenauer-Schule, Rektorin Schlechter, Lernassistentin Schindwein, Dr. E. Prinz und P. Borner-Dohrmann vom LC Bruchsal-Schloss.

möglich. Diese Gleichzeitigkeit stellt Lehrer wie Schüler vor große Herausforderungen, die ohne Lernassistenten kaum zu bewältigen wären. Seit 2015 fördert der LC Bruchsal-Schloss die Lernassistenten mit 12.000 Euro.

Lions-Quest fördert soziale Kompetenzen junger Menschen in der Schule und in der schulischen Elternarbeit. Das Programm will die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikative Kompetenz zu stärken, Kontakte und Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag zu begegnen und für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, konstruktive Lösungen zu finden. Gleichzeitig möchte es ihnen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems Orientierung anbieten. Vier Lions-Clubs aus der Region finanzieren mit 54.000 Euro seit 2001 die Ausbildung von über 500 Lehrern.

Im Jubiläumsjahr 100 Jahre Lions zeigt der Rückblick, dass Partnerschaft und Austausch zwischen den Akteuren in der Jugendarbeit ein Garant für Nachhaltigkeit und Kontinuität sind. ●



PATRICK SIEGMUND

„DEIN ZELT KANN EIN ZUHAUSE SEIN!“

Hanseatic Help sammelt mit der Unterstützung des LC Scheeßel über 500 gespendete Artikel auf dem Hurricane Festival

Seit 20 Jahren herrscht in Scheeßel einmal im Jahr Ausnahmezustand. Rund 80.000 Menschen reisen aus ganz Deutschland an, um auf dem Hurricane Festival zu feiern. Das ist nicht nur für den Veranstalter eine riesige logistische Herausforderung, sondern bestimmt auch vier Tage lang den Alltag der Scheeßeler Anwohner.

Obwohl die Einheimischen die vielen Gäste in ihrem Dorf und die tollen Music Acts auf dem Festival genießen, gibt es auch belastende Aspekte bei einer Veranstaltung dieses Ausmaßes. Die größte Herausforderung ist dabei sicherlich der anfallende Müll, der entsteht, wenn Tausende Menschen tagelang campen, feiern und sich verpflegen. Die Berge


an zurückgelassenen Campingutensilien wie Zelte und Schlafsäcke wachsen dabei von Jahr zu Jahr.

Wertvolle Hinterlassenschaften

Diesem Problem stellt sich der Hamburger Verein Hanseatic Help. Bereits zum zweiten Mal waren freiwillige Helfer auf dem Hurricane Festival in Scheeßel aktiv und haben unter dem Motto „Dein Zelt kann ein Zuhause sein“ über 500 Zelte, Isomatten und Schlafsäcke eingesammelt. Die Gegenstände erscheinen immer mehr Festivalbesuchern wertlos, werden von Bedürftigen wie Obdachlose und Geflüchtete aber dringend gebraucht. Hanseatic Help hat die Artikel gesammelt und im Anschluss mit weiteren freiwilligen Helfern in Hamburg gereinigt und aufbereitet. In den nächsten Monaten werden sie an verschiedene Hilfsorganisationen in Hamburg und darüber hinaus verteilt.

Wirksame Aktion

Wir vom LC Scheeßel sind dem Hurricane natürlich schon über Jahre verbunden, sei es beruflich oder aber auch einfach als Besucher. Bereits 2016 sind wir auf die Aktion aufmerksam geworden und haben dieses Jahr beschlossen, hier zu unterstützen. Genau diese Art von positivem Einbringen ist es, die uns Lions hier angesprochen hat. Unsere finanzielle Spende kam vor allem der Miete des LKWs, der Produktion von Warnwesten für alle Helfer und der Verpflegung vor Ort zugute.

Darüber hinaus standen wir dem Verein als Ortskundige mit Rat und Tat zur Seite und haben uns von der Wirksamkeit der Aktion auch auf dem Festivalgelände überzeugt. Das Projekt „Dein Zelt kann ein Zuhause sein“ hilft nicht nur Obdachlosen und Geflüchteten mit wichtigen Sachspenden, sondern schafft auch einen echten Mehrwert auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Hurricane Festival und weniger Müllbelastung für unsere Stadt. 



Q
Quality Life Forum
präsentiert von FOCUS Online
KITZBÜHEL 2017

Lions Club
Aktionscode:
Club-Special

Dr. Auma
OBAMA
SPRICHT

19.–22.10.2017 | Kitzbühel
Quality Life Forum
Nachhaltige Lebensqualität
mit Verantwortung für
Mensch und Umwelt
www.qualitylifeforum.com



Präsident Hans-Dieter Nitsch (3. v. l.) übergab Bürgermeister und Schirmherr Dr. Nico Ritz (r.) den Wimpel.


GERT WENDEROTH

BENEFIZ-KONZERT DES LC HOMBERG (EFZE) ZUGUNSTEN HOMBERGER „LÖSCHLÖWEN“

Die Homberger Lions hatten für den 8. Juni zu einem Benefiz-Konzert mit dem Heeresmusikkorps Kassel auf den Homberger Marktplatz eingeladen.

Auf dem gut gefüllten Platz im Herzen der Kreisstadt boten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Oberstleutnant Tobias Terhardt neben Militärmusik vor allem klassische und zeitgenössische Musik. Mit Rossinis Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“, dem Capriccio für Tuba und Blasorchester von Newton und einem Song Review von Stevie Wonder begeisterte das Orchester die Gäste. Musikalischer Höhepunkt war die Solistin Judith Lefeber mit einem Medley aus bekannten Musicals. Die zierliche Frau verzauberte mit ihrer Stimmgewalt die Zuhörer, die ihr stehend applaudierten.

Die Einnahme des Abends ging an die Kinderfeuerwehren der Stadt in Form von 100 Shirts, Jacken und Mützen, natürlich mit den Logos des „Löschlöwen“ und der Lions. Eine Abordnung der Kinderwehren nahm die Spende aus den Händen von Präsident Hans-Dieter Nitsch im Beisein von Bürgermeister und Schirmherr Dr. Nico Ritz entgegen.

Als Ehrengäste bei diesem bedeutungsvollen Konzert, das auch eine Feier der Lions zum hundertjährigen Jubiläum von Lions International war, konnte Präsident Nitsch Distrikt-Governor Gunter Schwind mit Gattin und 3. Vize-Governor Gerlinde Brandstetter begrüßen. Gunter Schwind überreichte als Dankeschön für diesen wunderbaren Frühsommerabend mit stimmungsvoller Musik seinen gerade fertig gestellten Jahreswimpel. 



GUNDULA SELL

LC MEISSEN-DOMSTADT BIETET EXTRA ZUM LITERATURFEST

Die Damen vom LC Meissen-Domstadt haben das Literaturfest Meissen als Gelegenheit genommen, nicht nur zu einer der vielen Lesungen einzuladen, sondern auch noch einen Anlass zu schaffen, sich und anderen etwas Gutes zu tun.

Auf der schattigen Terrasse des Hauses An der Frauenkirche 4 neben dem Tuchmachertor las am Sonnabendnachmittag der Leiter des städtischen Amtes für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur, Christian Friedel. Er stellte Auszüge aus „Fuck the Möhrchen: Ein Baby packt aus“ von Barbara Ruscher vor. Das Buch beschreibt aus der Sicht des Neugeborenen die erste Zeit einer jungen Familie mit Kind. Friedel ließ dabei durchblicken, dass ihm das alles sehr be-

kannt vorkommt - wenn auch aus der Sicht des jungen Vaters.

Das Besondere an dem Nachmittag war aber zusätzlich, dass die Lions-Frauen ein reiches Sortiment selbst gebackenen Kuchens im Angebot hatten. Schon vorher waren Gäste vorbeigekommen, die neben geistiger Lesenernährung auch etwas leckeres Süßes vertragen konnten. Die Zuhörer wollten dann erst recht von den Möhrchen hören, nascht aber vom Kuchen plus Kaffee.

So konnte der Lions Club mit dem Kuchenverkauf einen Reinerlös von zirka 300 Euro erzielen, der für einen demnächst zu bestimmenden guten Zweck zugunsten von Frauen und Kindern in der Region beiseitegelegt wird. **1**



WULF MÄMPEL

GEWALT IST STRAFBAR!

Was bleibt nach Hamburg - außer Empörung?



„Der starke Mann ist stärker ohne Gewalt.“ Der Spruch des linken Autors Bertolt Brecht, den ich als Schüler ge-

lesen habe, fiel mir ein, als ich die Gewaltbilder in Hamburg sah. Die Bilder der Gewalt, die den G-20-Gipfel in Hamburg als „Nebeneffekt“ dominierten, werden den Rechtsstaat Bundesrepublik noch länger beschäftigen. Sie schwirren durch unsere Köpfe und rufen unterschiedliche Gefühle hervor. Eine kleine Gruppe von Extremisten zeigte trotz Vermummung ihr wahres Gesicht: die gewalttätige Bereitschaft zur Anarchie. Sie tyrannisierte gezielt eine Weltstadt. Kaum zu glauben, ist doch die Gewalt „die Waffe des Schwachen“, sagt Mahatma Gandhi. Die Gruppen von gewaltbereiten Chaoten gibt es nicht nur in unserem Land. Manche gehören einem Kreis von Terror-Touristen an, die überall dort auftauchen, wo ihre Beachtung durch die Medien besonders groß ist. Wie bei den weltweiten „Gipfeln“.

Gewalt zeigt sich heute in vielerlei Form und in unterschiedlichen Qualitäten: Von der häuslichen Gewalt im Alltag bis hin zur staatlichen Ausbeutung. Ob Psychoterror in Schulen, Gewaltspiele im Internet, sexuelle Gewalt oder Gewalt am Arbeitsplatz und in den Medien: Gewalt ist zurzeit immer und überall. Gewöhnen wir uns langsam an die Bilder des Schreckens? Und an die Schreckgespenster in der internationalen Politik? Mancher heute vermeintlich Mächtige kann jedoch schnell sein Waterloo erleben. Das hat es alles schon gegeben: Der König (Ludwig XVI.) ist tot, es lebe der selbsternannte Kaiser (der Bürger Napoleon Bonaparte). Sie alle, von Kaiser Wilhelm II. bis Josef Stalin, von Adolf

Hitler bis Kaiser Bokassa aus Zentralafrika haben ihr Waterloo erlebt - was sie nie für möglich hielten!

Wir sollten uns also sollten die Frage stellen: Was haben wir aus der Vergangenheit gelernt? Sind wir denn nicht klüger geworden? Nach Hamburg muss man am Fortschritt zweifeln, denn der Mob macht mobil und wir stehen stauend vor diesem Gewaltpotenzial verwirrter Köpfe. Wer für solche Exzesse Verständnis zeigt und die Schuld bei unseren tapferen Polizisten sucht, der lehnt unsere staatliche Rechtsordnung ab. Gewaltfreiheit muss mehr sein als ein Lippenbekenntnis: Wer die Präsenz von Polizisten bei Demonstrationen als Provokation empfindet, sollte sein Verhältnis zu diesem Staat überdenken, der seinen Bürgern viele Freiheiten und Rechte gewährt. Und das Gewaltmonopol ausübt. Wer damit ein Problem hat, darf kein Verständnis erwarten. Der ehemalige Justizminister von NRW, Dr. Diether Posser (SPD), meinte von 25 Jahren: „Ein Staat muss Macht besitzen. Hat er sie nicht, herrscht das Chaos!“ Das gilt noch heute und erst recht nach dem Hamburger Gipfel. „Die Welt wird nicht bedroht von Menschen, die aggressiv (böse) sind, sondern von denen, die das Aggressive (Böse) zulassen“, wusste schon Albert Einstein.

Wer den Rechtsstaat herausfordert, muss mit rechtsstaatlichen Mitteln bekämpft werden! Wehret den Anfängen durch konsequentes Vorgehen gegen jede Form von Rechtsbruch. Die Verachtung für unsere Polizei und die vielen peinlichen Kommentare nach Hamburg sind erschreckend und der eigentliche Skandal. **!**

Golfturnier erzielt 150.000 Euro



51.000 Euro für das „Kindernotaufnahme Spatzennest“ des Essener Kinderschutzbundes. Prof. Dr. Ulrich Spie, Vors. Kinderschutzbund, P Dr. Frank Karbenn, OB Thomas Kufen, Wolf J. Baun und Rolf Klein, die unermüdlichen Organisatoren des Golf-Turniers.

ein. Leider war den Teilnehmern der Wettergott nicht hold. Der zum Teil kräftige Landregen hielt jedoch nur wenige des voll besetzten Feldes ab, die Partie zu Ende zu spielen. Brutto-Siegerin des Turniers wurde Marita Giesen vom Golf Club Essen-Heidhausen.

Den Höhepunkt fand das Golfturnier auf der stimmungsvollen Abendveranstaltung mit mehr als 140 Gästen, einem kulinarisch hervorragendem Essen und einer umfangreichen Tombola im Gesamtwert von über 25.000 Euro, zahlreichen Gewinnern und kurzweiligen Reden. Der Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, ließ es sich nach einer im Thema detaillierten und zum Nachdenken anregenden Ansprache nicht nehmen, zusammen mit den Verantwortlichen des

LC Essen-Ruhrthal spendet mehr als 100.000 Euro für Kinder in Not.

Die Veranstaltung wurde ein Riesenerfolg: 72 Golferinnen und Golfer, zahlreiche Spender und Anzeigenschalter aus Industrie und Wirtschaft, großzügige Privatpersonen sowie das beispielhafte und immense Engagement des Golfteams unter Führung der Clubmitglieder Wolf J. Baun und Rolf Klein und last but not least der Lions-

sen und Lionsfreunde trugen mit mehr als 150.000 Euro Nettoeinnahmen zu einer herausragenden und ungewöhnlich hohen Bilanz der Charity bei. Die Präsentation einer 164 Seiten umfassenden, sehr interessanten Informationsbroschüre gab Spielern und Gästen u. a. Einblick in das mehr als vitale Clubleben der Gastgeber.

Rund sieben Monate dauerten die Vorbereitungen zu dieser Jubiläums-Charity.

Der 1970 gegründete LC Essen-Ruhrthal konnte in den 47 Jahren seines Bestehens Spenden und Unterstützungsmaßnahmen in Höhe von 1,9 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Auch sportlich führte das anspruchsvolle Turnier zu guten Ergebnissen. Zum 8. Benefiz-Golfturnier luden die 36 Lionsfreunde am 9.6.2017 auf die bestens gepflegte und wunderbar gelegene Anlage des Golf Club Essen-Heidhausen



Das erfolgreiche Team (von links): Ulf Wagner, Dr. Niels Ellwanger, Wolf J. Baun, Dr. Boris Heller, Hans Leuwer und Rolf Klein.

LC Essen-Ruhrthal den Repräsentanten von Kinderschutzbund und KinderPalliativNetzwerk, Prof. Dr. Ulrich Spie und Annegret Flügel, neben einer Urkunde einen Scheck über jeweils 51.000 Euro zu überreichen. Nach einer durch persönliche Akzente geprägten Dankesrede des Clubpräsidenten Frank Karbenn an die beiden Organisatoren bedankten sich die zahlreichen Gäste bei Wolf Baun und Rolf Klein in ungewöhnlicher, aber berührender Weise mit „standing ovations“.



Wein als Gastgeschenk



Die Katholische Kindertagesstätte St. Agnes in Angermund rief Ende 2016 zu einer Geldspende auf, da die erforderlichen finanziellen Mittel zur Ausrüstung eines bereits vorhandenen Indoor-Klettergerüsts nicht aufgebracht werden konnten. Zudem ist die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr ein hochrelevantes Thema. Gerade in Kitas, wo es mit großen Gruppen von Kleinen auf Ausflüge, Wanderungen und Outdoor-Aktivitäten geht, ist es essenziell, die Kinder mit entsprechendem Equipment auszustatten. Der LC **Düsseldorf-Heinrich Heine**, der sich speziell die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Region Düsseldorf auf die Fahne geschrieben hat, kam hier gerne zur Hilfe: So spendete er 30 gelb-leuchtende Sicherheitswesten sowie den größten Teil des Geldes für Schaukeln, Leitern und weiterem Zubehör. Die offizielle Übergabe durch P Claus Boche erfolgte Ende Juni in den Räumlichkeiten der Kita.

Rüsselsheim bewegt sich, dank einer erneuten herausragenden Activity des LC **Rüsselsheim Cosmopolitan**: LF Günther Hansel kam beim Joggen am Horlachgraben der Gedanke man sollte hier einen Bewegungsparcours installieren. Die Clubmitglieder unterstützten das Projekt – und der Gedanke konkretisierte sich zunehmend. Schließlich stellte die Stadt das entsprechende Grundstück zur Verfügung und verpflichtete sich, künftig auch die Verkehrs Sicherheitspflicht zu übernehmen. Auf der Suche nach geeigneten Sponsoren wurden auch die umliegenden Service Clubs angesprochen. Der Rotary Club Rüsselsheim Mainspitze war ebenfalls begeistert von dem Gedanken und beteiligte sich als gleichberechtigter Partner. Das Projektvolumen betrug 70.000 Euro. Nach den Sponsorenzusagen konnte der Bau am 7. Mai der Stadt feierlich unter Beteiligung des Oberbürgermeisters, der Clubmitglieder und Sponsoren übergeben werden.



Ein hochklassiges Konzert u. a. mit Stücken von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy präsentierten die fünf **Mannheimer Lions Clubs** im Juli. Im John-Deere-Forum spielte das SAP Sinfonieorchester auf und begeisterte mehr als 300 Gäste. Die Kooperation des Orchesters mit den hiesigen Clubs kam vor dem Hintergrund des 100-Jahre-Jubiläums von Lions International im Jahr 2017 zustande. Mit dem Konzert konnten die

Lions rund 12.000 Euro Erlösen. P Patrick Thilmann vom LC **Mannheim-Rhein-Neckar**, zeigte sich hocheifrig über den eingenommenen Betrag. „Damit können wir einmal mehr das Schwerpunktprogramm der Lions Clubs unter dem Motto „Wir machen Mannheimer Kinder stark“ mit Leben füllen. Das Geld geht vollständig an wohltätige Projekte für Kinder und Jugendliche in Mannheim. Im zweiten Teil des Konzertes brachte Bjoern Adam (Foto) Songs von Udo Jürgens zu Gehör. Foto: Fournes



Seinen alljährlichen Bücherbasar veranstaltete der **LC Celler Residenzstadt**. Und es hat sich gelohnt: Zusammen mit dem Erlös des Bücherbasars aus dem Vorjahr bekam die Celler Tafel wieder eine stattliche Summe überreicht. Damit wurden 450 Karten für das Celler Freibad erworben und an bedürftige Kinder und Jugendliche übergeben. Die Celler Stadtwerke zeigten sich großzügig und erhöhten die Zahl der Eintrittskarten auf 500. „Wir freuen uns sehr, mit dieser Unterstützung einen Beitrag zur Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher leisten zu können. Die strahlenden und glücklichen Kinderaugen bei der Übergabe erleben zu dürfen, ist ein wunderbarer Glücksmoment und das

schönste Geschenk“, so Wolfgang Schwenk, 1. Vorsitzender Celler Tafel e.V. und Jasmin Kunz, Präsidentin des Lions Club Celler Residenzstadt.

Bereits zum fünften Mal haben die 34 Frauen des **LC Königstein Burg** den beliebten Benefiz-Lauf „gestemmt“. Das Organisationsteam rund um Activity-Beauftragte Uli Frech zeigt sich auch in diesem Jahr wieder sehr zufrieden. Es liefen 700 Läuferinnen und Läufer jeder Altersklasse die anspruchsvolle Taunusstrecke, trotz kühler Temperaturen. Das Rahmenprogramm zog zusätzlich Familien aus dem gesamten Rhein-Main Gebiet in den Kurpark unter der Burg. Der Erlös des Laufs in Höhe von 11.000 Euro ging zum zweiten Mal an den Kinderschutzbund Hochtaunus. Das Geld, fließt erneut in das seit einem Jahr laufende Projekt „Ehrenamtliche Vormünder“, um dessen Fortführung zu garantieren. Der Prozess des „Matchings“ zwischen den Mündeln und ihren ehrenamtlichen Vormündern ist jetzt in die entscheidende Runde eingetreten.



Zum sechsten Mal veranstaltete der **LC Memmingen** sein Benefiz-Golf-Turnier. Reinerlös: Über 30.000 Euro. Unter dem Motto „Spielend Helfen“ wurden mit den Erlösen aus vergangenen Jahren von über 200.000 Euro soziale und kulturelle Projekte unterstützt. Auch in diesem Jahr konnte durch die rege Beteiligung das Turnier Golf- & Landclub Ottobeuren unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Dr. Beate Merk, vor Ort vertreten durch Jennifer Gavito, US-Generalkonsulin, eine beachtliche Summe für ausgewählte Projekte gewonnen werden. 15.000 Euro erhält das Bernhard-Strigel-Gymnasium in Memmingen. Die Stadt konnte die Infra-

struktur aufbauen, woraufhin der Club der Aula nun Bühnentechnik und Ausstattung zur Verfügung stellt. Ein Teil fließt an die KJF Memmingen. Von dem Geld soll eine Einbauküche finanziert werden. Die Diakonie Memmingen hegt denselben Wunsch, auch sie bekommt 5.000 Euro für eine neue Einbauküche. Weitere 5.000 Euro gehen zusätzlich an die „Kinderbrücke Allgäu.“



Über 100 lauffreudige Aktive hatten sich für den 1. Kaltenkirchener Lions-Lauf, veranstaltet vom **LC Alveslohe** gemeinsam mit der Kaltenkirchener Turnerschaft (KT) angemeldet, um im Rahmen eines Sechs-Stunden-Laufs auf der 400-Meter-Bahn der Sportanlage am

Marschweg möglichst viele Runden zu laufen und dabei Spenden für die Wohltätigkeitsaktionen der Alvesloher Lions-Damen zu sammeln (u. a. für die „Klasse2000“ sowie die Kinder- und Jugendarbeit der KT). Zunächst stand der Stundenlauf für Kinder bis 15 Jahre auf dem Programm. Im Anschluss startete der 6-Stunden-Lauf der Erwachsenen. Zwischen 11:00 und 17:00 Uhr konnte jeder Läufer so viele Runden (mind. zwei) laufen, wie er konnte und wollte. Jeder Läufer sollte möglichst einen Laufpaten angeben, der für jede gelaufene Runde mind. 50 Cent spendete. Belohnt wurde dieses Engagement durch die Teilnahme an der Tombola, bei der wertvolle Preise verlost wurden. Der Lions Club Alveslohe dankt allen Aktiven und Sponsoren herzlich, die zum großartigen Erfolg von 4.000 Euro beigetragen haben.

In 22-jähriger Tradition stellte der Golfclub Bruchsal erneut seine Anlage kostenlos für das Wohltätigkeitsturnier des **LC Bruchsal-Schloß** zur Verfügung. Heinz Landhäuser, Präsident des Golfclubs, und P Dieter Umhau freuen sich über 12.000 Euro Erlös, der die Lernhilfe am Jugendzentrum Südstadt und die Lernassistenten an der Konrad-Adenauer-Schule sichert. In der Lernhilfe machen Kinder der 1. bis 4. Klasse am Nachmittag unter qualifizierter Anleitung ihre Hausaufgaben. Die Lernassistenten begleiten die Lehrkräfte ab Klasse 5 und helfen bei der Individualisierung und Differenzierung für leistungsstärkere oder -schwächere Kinder. Die Jugendprogramme der Lions stehen unter dem Motto „Stark fürs Leben“.



Es ist eine schöne Tradition, dass in der Adventszeit der **LC Oberkirch-Schauenburg** und der Stadtmarketingverein Oberkirch ihren gemeinsamen Adventskalender verkaufen. Nun informierten sich Vertreter des Clubs und des Stadtmarketingvereins im Klinikum Oberkirch über den Einsatz der aus dem Kalendererlös angeschafften Sachspenden. Diesmal wurden für die Geburtshilfe des Oberkircher Klinikums eine Wärmematratze für ein Babybettchen und ein Messgerät zur Sauerstoffsättigung angeschafft. „Mit den zusätzlichen Geräten wird den Ärzten und dem Personal die Arbeit erleichtert und somit haben sie auch mehr Zeit für die Patienten“, erläuterte die leitende Hebamme Daniela Greinwald. Zusätzlich konnten für die Bäder und Duschen acht Badstühle durch den Adventskalendererlös gekauft werden. P Sylvia Renner und Stadtmarketing-Geschäftsführerin Iris Sehlinger betonten bei der Gelegenheit, wie wichtig es ihnen ist, mit dem Adventskalenderverkauf immer wieder etwas für die Einwohner der Stadt zu tun.



Zusätzlich konnten für die Bäder und Duschen acht Badstühle durch den Adventskalendererlös gekauft werden. P Sylvia Renner und Stadtmarketing-Geschäftsführerin Iris Sehlinger betonten bei der Gelegenheit, wie wichtig es ihnen ist, mit dem Adventskalenderverkauf immer wieder etwas für die Einwohner der Stadt zu tun.



Zum achten Mal ist der Jugendsozialpreis des **LC München-Blutenburg** im Pasinger Rathaus vergeben worden. „Wir haben schon immer wundervolle Projekte der Schülerinnen und Schüler bewundern dürfen – aber irgendwie fällt es uns jedesmal schwerer, eine Entscheidung zu treffen.“ – so Dirk Fischer, der Clubbeauftragte für den Preis. Den Jugendsozialpreis 2017 des Lions Clubs erhielten fünf verschiedene Schülergruppen: Elfriede Ohrnberger, Ministerialdirigentin im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, würdigte den nimmermüden Einsatz für das ehrenamtliche Engagement des LC München-Blutenburg.

Besondere Freude herrschte natürlich bei den Preisträgern, die jeweils 1.000 Euro aus der Hand von P Hartmut Ohm erhielten.

Auch wenn nur zwei Mitglieder aus Erlangen kommen, zeigt das dezentrale Konzept des Clubs seine Kraft. Der **LC Heimathafen-Bremen** setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, die im Unterschied zu ortsansässigen Clubs, über ganz Deutschland verteilt sind. Wurde dieses Konzept einst aus der Notwendigkeit heraus geboren, dass junge Berufstätige zunehmend räumlich flexibel und mobil sein müssen, verbindet die Mitglieder heute eine große Motivation, an unterschiedlichen Orten in Deutschland aktiv zu sein. So engagierten sich die Mitglieder bei der letzten Activity im Erlanger Mütter- und Familientreff. Seit 1986 wird der Mütter- und Familientreff Erlangen e.V. durch engagierte Mütter und Väter betrieben. Der offene Treff bietet die wunderbare Gelegenheit, spontan und formlos andere Mütter und Väter und ihre Kinder zu treffen, neue soziale Netze zu knüpfen. Damit dies zukünftig in noch angenehmerer Atmosphäre passieren kann, haben die Lions einen Tag lang renoviert und verschönert was das Zeug hielt. Selbst Temperaturen von rund 30° C im Schatten hielten die Lions nicht davon ab, Bänke abzuschleifen und zu lackieren, Spielzeug zu reparieren und neue Spiele für den Außenbereich aufzubauen.



Vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2017 kamen rund 1.000 Tafel-Aktive sowie Freunde und Förderer der Tafeln aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zum Bundestafeltreffen in Potsdam zusammen. Höhepunkt des Treffens war am 1. Juli 2017 die Lange Tafel auf dem Luisenplatz in Potsdam. Tafel-Kunden, Ehrenamtliche, Freunde und Förderer der Tafeln sowie alle Bürgerinnen und Bürger von Potsdam waren herzlich zu einer kostenlosen Mahlzeit unter freiem Himmel eingeladen. Auf der Bühne fand ein buntes Programm statt, durch das die rbb

Moderatorin Tatjana Jury führte. Im Rahmen des Programms wurde auch das nachhaltige Projekt „Kühlfahrzeug für die Potsdamer Tafel“ gewürdigt, das die **LC Kleinmachnow, Potsdam** und **Potsdam-Sanssouci** sowie die Stiftunglife gemeinsam erfolgreich realisiert haben.



Tradition haben außer den vorweihnachtlichen Besuchen des **LC Heidenheim a. d. Brenz** in Gundelfingen mittlerweile auch die Gegenbesuche der Kinder zu Theater oder Fußball in Heidenheim. „Sehr gerne laden wir alle Kinder und deren Betreuer regelmäßig ins Heidenheimer Naturtheater ein“, so der frisch gebackene P Werner Kraft. „Außer der phantastischen Aufführungen und einer perfekten Verpflegung den ganzen Tag über, dürfen sich die Kinder über die ganz besondere Zuwendung der Schauspielerinnen und Schauspieler freuen, die bereitwillig Autogramme geben und ohne Zögern nach einer für sie kräftezehrenden Freiluftaufführung

vor tausenden von Zuschauern für Fotos posieren und sich Zeit für die begeisterten Kinder nehmen. Das ist nicht selbstverständlich und freut uns für die Kinder riesig!“ So Werner Kraft weiter. Für die Kinder wurde ein sorgenfreier und fröhlicher Nachmittag organisiert, an dem (fast) jeder Wunsch erfüllt werden konnte ... Schöner hätte der Einstand unseres neuen Präsidenten (rechts im Bild) wohl nicht sein können.

Der Betrag kam zusammen, weil der **LC Stuttgart City** anlässlich seines zehnjährigen Bestehens im Herbst letzten Jahres eine große Charity- und Jubiläumsgala veranstaltet hat: Die über 100 anwesenden Gäste konnten mit ihren Spenden Gutes tun und verbrachten einen schönen und unterhaltsamen Abend, der mit Künstlern wie Gudrun Kohlruss, Sir Waldo Weathers und der Schauspielerin Christiane Bachschmidt unterstützt wurde. Durch Spenden, Erlöse aus der Tombola sowie durch die von Michael Gaedt veranstaltete Versteigerung wurden über 12.000 Euro erzielt. Der Erlös wird zur Einrichtung eines Kinderzimmers im neu gestalteten Kinderhospiz Stuttgarts verwendet.



Es war ein Tag nach Wunsch der beiden **LC Wuppertal-Corona** und **LC Mettmann-Wülfrath**: Die Sonne lachte, die Temperaturen passten, gute Stimmung und ein überragendes Spendenergebnis von 32.000 Euro wurde durch Startgelder und großzügige Geld- und Sachspenden gesammelt. Es war das zehnte Golfturnier der Lions Wuppertal-Corona, die über das hervorragende Resultat stolz und glücklich waren. Die Verantwortlichen aus den jeweiligen Golfkomitees beider Clubs bedankten sich bei allen Beteiligten und Sponsoren. Das Ergebnis kommt unterstützungsbedürftigen Kindern der Ev. Förderschule Bergische Diakonie in Wülfrath-Oberdüssel zugute. Das Geld wird verwendet, um hochwertige Spielgeräte für den Schulhof der Förderschule anzuschaffen. Nach Anschaffung und Aufbau der Spielgeräte werden sie von den beiden Lions Clubs und der Bergischen Diakonie mit einem bunten Spielplatzfest eingeweiht. Im Foto (v.l.): Pfarrer Jörg Hohlweger (Diakonie), LF Sieglinde Skirl, P Roswitha Dasch, LF Sigrid Nuphaus-Klein, Horst Fechner (Vorsitzender Golfclub Mettmann), LF Horst Bremkamp und P Michael Liell.





Es sind zwei Jubiläen, die erneut den **LC Berlin-Grunewald** und die „Jugendhilfeeinrichtung Minna Fritsch“ zusammenbringen. Träger der seit 50 Jahren bestehenden Einrichtung ist der Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Berlin. Anlässlich des diesjährigen Sommerfestes wird daran erinnert, dass vor über 25 Jahren der Club eine erste Verbindung zu dem damaligen Mädchenwohnheim Minna Fritsch aufgenommen hat. Die Heimbewohner sind junge Menschen – heute Mädchen und Jungen – in der Regel zwischen 14 und 21 Jahren aus gestörten sozialen Verhältnissen, zu einem großen Teil ohne elterlichen Kontakt. Ziel der Betreuung ist die Befähigung zu einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung. Ebenso wichtig ist es für die

Jugendlichen, die teilweise eine schwere Jugend hinter sich gebracht haben, zu erfahren, dass sich außerhalb der Schul- und Heimwelt Menschen für sie interessieren, ihnen helfen und sie anerkennen.

Freundschaft: Der **LC Frankenthal** hat zusammen mit einem Profi-Fotografen einen exklusiven Bildband erstellt, der die Stadt aus unerwarteten Perspektiven zeigt. Anspruchsvolle Fotos auf insgesamt 96 Seiten werden ergänzt durch Bilder aus einer hochauflösenden Drohnenkamera. Kurze Texte zu den jeweiligen Bildern, in denen jeweils das „FT“ für Frankenthal enthalten ist, machen dieses Buch damit zu einem „personalisierten“ Geschenk. Der Bildband ist gedacht für alle, die Freundschaft zu Frankenthal empfinden – unabhängig davon, wohin auch immer es sie hingezogen hat. Zum Preis von 29,90 Euro geht der Gesamterlös zu 100 Prozent Hilfsaktionen des Lions Clubs zu. Da unter Umständen auch andere Clubs dieser Idee folgen und ein ähnliches Projekt in Verbindung mit ihrer Stadt initiieren wollen, kann der Lions Club Frankenthal unter der E-Mail bildband-frankenthal@gmx.de entsprechende Unterstützung anbieten.



Die Stadt Karlsruhe kann sich über zwei Parkbänke freuen, die vom **LC Karlsruhe-Mitte** gestiftet wurden. Diese werden im Juni an prominenter Stelle auf dem Marktplatz stehen und dort zum Verweilen einladen. Hintergrund dieser Stiftung ist ein rundes Jubiläum: Am 7. Juni 2017 wurden die Lions Clubs International 100 Jahre alt. Weltweit sind 1,4 Millionen Mitglieder in 210 Ländern und geografischen Regionen aktiv und leisten ehrenamtliche Hilfsdienste. „Mit den Parkbänken möchten wir den Menschen der Stadt Karlsruhe zu unserem Jubiläum ein Geschenk machen und zudem auch unser gemeinschaftliches Engagement darstellen, von dem zahlreiche Menschen, gerade die sozial Schwächeren, profitieren und leider noch viel zu viele Bürgerinnen und Bürger gar nicht wissen, auf wie vielfältige Weise wir die Gesellschaft unterstützen“, betont P Christian Lutsch.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Aachen-Aquisgranum
Susanne Fischer

Alsfeld-Lauterbach
Olaf Dahlmann
Karsten Rößner
Sascha Schröder

Altdorf bei Nürnberg
Matthias Peters

Am Tegernsee
Patric Steinheisser

Ankum-Leonarta
Kerstin Wellmer

Ansbach-Christiane Charlotte
Nina Stegmann

Arnsberg-Sundern
Thilo Jansen

Aschaffenburg Pompejanum
Barbara Philumena Karll

Augsburg-Elias Holl
Petra Brandl

Aurich-Ostfriesland
Dieke Janssen

Bad Buchau-Federsee
Susanne Berndt

Bad Driburg
Oliver Neuwinger

Bad Essen Wittlager Land
Alexander Janzen
Daniel Reitel

Bad Homburg-Weißer Turm
Kevin Schaefers
Robert Zühlke

Bad Königshofen-Grabfeld
Martina Mertten

Bad Marienberg
Thomas Kaleja

Bad Mergentheim
Günter Steinmüller

Bad Nauheim
Thorsten Kahl

Bad Neuenahr
Klaus Dünker

Bad Neustadt
Timo Becker

Bad Reichenhall
Barbara Bürgelt-Lecheler

Bad Segeberg-Siegesburg
Katje Frommann

Bad Tölz
Urs Espeel

Bad Vilbel
Patrick Jordan

Balingen-Hilaritas
Wiebke Herter

Bamberg-Michelsberg
Volker Maisel

Bargteheide
Kim Marie Schumacher

Bassum-Klosterbach Delme
Ulf Heinrich Kaack

Baumberge-Münsterland
Thomas Heimbach

Bautzen
Roland Mayer

Beilngries
Elke Frenzel

Bergheim-Erft
Markus Déjosez

Bergstraße
Domenico Laurendi
David Reckeweg-Lecompte

Berlin-Alexanderplatz
Dietmar Meng

Berliner Ring
Dagmar Wild

Berlin-Halensee
Andreas Kramer

Berlin-Leipziger Platz
Ulrich Enste

Berlin-Pariser Platz
Sonja Vandyke

Berlin-Sophie Charlotte
Angela Beatrice Coenders
Anne Stolp

Berlin-Spandau
Angela Klopsch
Birgit Kurth

Bielefeld-Eques Honoris
Kathrin Ivenz
Nora Kern
Nicole Schneider

Bingen am Rhein
Jörg H. Göbel

Blieskastel
Tim Oliver Feber
Thomas Felden
Markus Frank
Frank Fuchs
Michael Lux

Blomberg
Martin Mumme
Stefan Töneböen

Böblingen-Schönbuch
Felix Schröder

Bochum-Allegra
Susanne Horn
Hildegard Schunck
Corinna Weber

Böhmetal
Stephen Nugnis

Bonn-Beethoven
Marina Neuhaus

Bonn-Clara und Robert Schumann
Tade Spranger

Bonn-Rhenobacum
Martina Walz

Bonn-Venusberg
Sigrid Schlechter-Passmann

Borkum
Rene Klaus
Jens Wagner

Braunschweig, 'Die Leoniden'
Ursula Streiff

Bremen Buten un Binnen
Antje Stephan

Bremen Cosmopolitan
Mayank Kumar Golpelwar
Maria Spieker
Shazia Aziz Wülbers

Bremen Wilhelm Olbers
Jens Frommann

Bremen-Roland
Dorothea Hankel
Gerd Hankel

Bremer Schweiz
Maik Groß
Hans Martin Hornhues
Marc Pörtner

Bremerhaven
Gerd Engelbrecht

Buchholz-Nordheide
Thomas Wilde

Bühl/Baden
Jens Dietrich

Buxtehude
Glen Streckwaldt

Buxtehude-Franziska von Oldershausen
Tanja van der Vorst
Martina Wetzel-Kaya

Chemnitz
Maik Berger
Enrico Krauss

Chemnitz-Cosmopolitan
Matthias Freitag
Jens Kampf

Chiemsee-Bedaikum
Rosa Lex

Cloppenburg
Eckhard Brinkmann

Crailsheim
Uwe Macharzanski
Marcus Riecker
Katrin Wagner-Roll

Cuxhaven
Felix Weiper

Dachau
Tobias Bayer

Darmstadt-Mathildenhöhe
Christian Leps

Daun
Jürgen Hey
Walter Manderscheid

Deggendorf
Thomas Erndl
Max Schnurbein

Deister-Fontana
Ann-Katrin Winter

Delmenhorst
Marcus Ahrens
Björn Reddig

Delmenhorst Graefin Hedwig
Sonja Mausolf

Delmenhorst-Burggraf
Arne Tscherswitschke

Detmold
Jens Hoffmann

Dieburger Land
Günter Gellner
Jens Ihrig
Mark Kaffenberger

Dillenburg
Rolf Herr
Ralf Hofmann

Dillingen
Siegfried Horn

Dillingen/Saar
Ralf Brockenauer
Joachim Foltan
Rainer Fries
Christa Glöckner

Dingolfing-Landau
Martin Steinberger

Dorsten-Hanse
Jens Fitzner
Christoph Imping
Tobias Stockhoff

Dorsten-Lippe
Sabine Podlaha

Dortmund
Jens-Peter Stahl

Dortmund-Rothe Erde
Hans-Harald Müller

Dortmund-Tremonia
Jürgen Hinkelmann

Dresden New Century
Sylvia Börner

Dresden-Elbflorenz
Lars Thielsch

Duisburg-Rhenania

Uwe Busch

Düren-Rurstadt

Markus Abicht-Muders

Düsseldorf

Eric Klemp

Düsseldorf-AltstadtHolger Schankin
Carmen Wannhoff**Düsseldorf-Barbarossa**Ai Sia Oei
Dieter Woitscheck**Düsseldorf-Heinrich Heine**

Stefan Kroh

Düsseldorf-Hofgarten

Hanno Brümmer

Düsseldorf-Kaiserswerth

Susanne Röhr

Düsseldorf-Königsallee

Andreas Blümel

Düsseldorf-MeererbuschBoris Holup
Bernd Möhle**Ebersberg**

Kai-Uwe Zanner

Ehingen/Alb-DonauKai Dilper
Florian Finter
Emanuel Maier**Eichstätt**

Andreas Schuld

EilenburgTorsten Gaber
Dirk Henkler**Elmshorn**Christian von Boetticher
Erik Sachse**Emden**

Oliver Janßen

Emden-Friesische FreiheitUte Meinert
Sonja á Tellinghusen**Emsdetten**

Nicole Küwen

Erfurt-Amplonius

Stephan Fadinger

Erfurt-ThuringiaThomas Haberland
Matthias Scharlach**Essen-Assindia**

Dirk Hollands

Euregio Maas-RheinMahmoud Hans-Willi Delonge
Ralf Bündgen**Euskirchen-Veybach**

Christian Schmidt

Flensburg

Norbert Apfel

Frankenberg/Eder

Jens Jesberg

Frankfurt-Goethestadt

Stephan Brandes

Frankfurt-Hessischer Löwe

Katharina Tenner

Frankfurt-Oder-Viadrina

Dagmar Kage

Frankfurt-PalmengartenMartina Güttler
Jörg Meier**Frankfurt-Paulskirche**

Andreas Löschinger

Frauenalb-NordschwarzwaldSabrina Eisele
Jessica Fontaine
Jens Seidel**Freital**Elmar Burgard
Tobias Wirth**Freyung-Grafenau**

Alexander Paukner

Friedberg

Michael Krupp

Friedrichsdorf-Limes

Reiner Harscher

FriedrichshafenMichael Rimmele
Carsten Sippel**Fulda**

Ronald Poljak

Fürstenfeldbruck

Jörg Kammermann

GelsenkirchenFrank Körbel
Sebastian Schwager**Gera**Petra Raßmann
Oliver Zink**Gießen Burg-Gleiberg**Jörg Gollnick
Katja Krämer-Schultheis**Görlitz**

Friedbert Seffner

Goslar-Kaiserpfalz

Ekkehard Hasse

Grafschaft BentheimChristian Hempen
Erik Unger**Grafschaft Hoya**

Dirk Jeßke

Grafschafter Moers

Hanns-Heinrich Paust

Greifswald Hansestadt

Jens Michael Langosch

Greifswald-BalticAnke Hahnenkamp
Marie le Claire
Heike Stavginski**Grevenbroich**

Torsten Dunkern

Groß-Gerau

Thomas Gerhardt

Grünstadt

Andreas Dreuw

Gütersloh-Lutterau

Michael Hyllan

HagenMirko Franke
Karsten Groll
Markus Lischka
Carl-Wilhelm Winzerling**Hagen-Asteria**Bettina Heilberg
Mechthild Schierhold**Hahnheide**

Nils Albrecht

Hamburg

Tilmann Kriesel

Hamburg Web Serve Nord

Mark Ischia

Hamburg-Bellevue

Petra Kiene-Sliwka

Hamburg-Blankenese

Henner Napp

Hamburg-Elbufer

Oliver Mark Felsch

Hamburg-Harburger Altstadt

Peter Hufnagel

Hamburg-Hoheneichen

Carsten Matthäus

Hamburg-LeuchtturmCaroline Hahn
Karin Heydorn**Hamburg-Oberalster**Marc Hildebrand
Heike Oswald
Frank Schönfelder**Hamburg-Rosengarten**Markus Hövelmann
Viola Schimansky**Hamburg-Victoria**

Yorck Frese

Hammelburg Trimbürg-Saaletal

Martin Wende

Haminkeln

Christian Schaffeld

Hannover Aegidius

Marena Heuer

Hannover-Expo

Christian Markwardt

Hannover-Kurfürstin Sophie

Thomas Mögelin

Hannover-Tiergarten

Kathrin Knoche

Hannover-Wietzeau

Thomas Bertram

Hattersheim-Kriftel

Marion Schulz-Cleve

HeidelbergSascha Lohwaßer
Viola Marguerre**Heidenheim a. d. Brenz**

Armin Kast

Henstedt-Ulzburg

Ole-Christopher Plambeck

Henstedt-Ulzburg

Jochen Brems

Herbede-Sprockhövel

Andreas Faltinek

Herford-Radewiga

Sigrid Kruse

Herne

Holger Gerstberger

Hochheim-FlörsheimJörg Neidel
Markus Töpfer**Hochtaunus**Andreas Hintz
Falk Schäfer**Hofheim am Taunus**

Benedikt Barkey

Horb-SulzMartin Dörr
Tilman Stroh**Hünxe**

Holger Plonka

Idar-Oberstein

Jörg Wagner

Idstein

Lutz Koch

Kaiserslautern

Michael Neidhöfer

Kassel-Brüder Grimm

Andrea Schröder

Kassel-Wilhelmshöhe

Kordian Wojtas



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Kehdingen

Mike Eckhoff
Dietmar Grothmann

Kelkheim/Ts

Jochen Lindenau

Kempen, 'Thomas a Kempis'

Thomas Depolt

Kempten-Buchenberg

Christoph Allgaier

Kempten-Müßiggengel

Ilona Beutmüller

Kleiner Odenwald

Tim Engmann
Jürgen Glaser

Koblenz Sophie von La Roche

Iris Steinacker-Creutzfeldt

Köln-Theophanu

Andreas Leodolter

Königs Wusterhausen

Martin Braun

Königsbrück

Prof. Ludwig Güttler
Volkmar Kusch

Königstein

Franz-Joseph Miller
Martin Pauly

Kreuzau-Rureifel

Gabriele Bröcker

Kronach Festung Rosenberg

Christian Stöckert

Kronberg im Taunus

Jürgen Sandner

Kulmbach-Plassenburg

Jürgen Dippold

Land Hadeln

Heino Klintworth

Landau

Stefan Wissel

Landau a.d. Isar - Schloss

Wildthurn

Heike Heinrich
Martina Gleixner
Monika Nelson-Brandt
Renate Zenker-Sturm

Landshut

Rainer Haselbeck

Landshut Wittelsbach

Valeria Pergament
Katharina Pöschl

Langeoog

Matthias Fischer

Laubach

Manuela Habermehl-Weiß

Laupheim

Heike Ammann-Seeliger

Leipzig Cosmopolitan

Christoph Karl Wolfgang Mülling
Matthias Seelmann

Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy

Gernot Barth
Dagmar Baumgardt

Leisnig

Roland Kretzer
Christian Kynast

Limborg-Domstadt

Marius Hahn

Lörrach

Dirk Friedrich Erbe

Lübbecke-Espelkamp

Michael Picker
Henrich Oevermann

Lübeck-Altstadt

Jeanette Maisch

Lüdenscheid-Lennetal

Stephan F. Alberts

Lüdinghausen

Jochen Farwick

Ludwigsburg-Favorite

Till Friedrich
Delf Henning
Frank Kühnle
Ralf Müller
Matthias Schall

Lütjenburg

Andrea Roller

Marburg

Jörg Eckert
Malte Zugermeier

Marburg-Elisabeth von Thüringen

Mona Simmer

Marktheidenfeld-Laurentius

Manuel Melchior

Marktoberdorf

Birigt Karle

Marktredwitz-Fichtelgebirge

Matthias Pausch

Mayen

Lucas Elvermann

Meckenheim-Wachtberg

Angelika Wurm
Heiner Wurm

Meine-Papenteich

Jan Mosel

Meiningen

Thomas Leinhoß
Ralph Neumann

Meissen

Michael Dehmer

Meppen-Emsland

Hendrik Heidt

Merzig/Saar

Ralf Uhlenbruch

Mittelmain-Karlstadt

Stefan Rodenbach

Mittelmosel

Thomas Donsbach

Mittelschwaben

Herbert Haas

Mittenwald

Bernhard Neuner jun.

Mönchengladbach-St Vitus

Arne Kaumanns

Monschau

Bernd Gülpen

Montabaur/Mons Tabor

Eran Schenhaw

Mühdorf-Waldkraiburg

Hans Salfer

Mülheim/Ruhr-Hellweg

Till Schreiter

München-Arabelapark

Peter Prasser

München-Helen Keller

Bettina Heiermann
Hilke Hobein

München-Isartal

Bernd Gengenbach

München-Karl Valentin

Stephan Lederer
Albrecht Will

München-König Otto

Kajetan Sailer

München-Multinational

Johann Eberhard

München-Opera

Marten Behmer

München-Pullach

Frank Esslinger
Andrea Riedel

München-Würmtal

Karl Demmel
Michael Ernst Fischer

Murnau-Staffelsee

Tatjana Benigna Vane

Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern

Daniela Röder-Rößner

Neuruppin

Carsten Budde
Matthias Knappe

Neuruppin-Effi Briest

Kirsten Schmailzl

Neustrelitz Mecklenburg Strelitz

Lars Gerloff
Kathrin Ader
Rajko Lippert

Neu-Ulm Campus

Kübra Artar
Philipp Baliakas
Steffen Block
Koray Ciftci
Mercedes Friedrich
Yasmin Hoffmann
Kenneth Holder
Sevcan Konuk
Nicole Kramarczyk
Eduard Maisinger
Fabian Müller
Hannah Maria Müller
Alexander Oßwald
Uli Petrich
Irene Sauerbrey
Ann-Kathrin Stückl

Neuwied-Andernach

Marcus Kurz

Norderney

Tobias Schnippering

Nordhorn Grafschaft Bentheim-Vechtetal

Irene Schmidt
Anneke Christiane Yves De
Lendtdecker

Nürnberg-Franken

Thomas Alexander Ganser

Nürnberg-Kaiserburg

Oliver Rduch

Nürnberg-Metropolregion

Martina Bleil
Götz Hohbaum
Sylvia Maß
Astrid Donata Meier
Klaus-Peter Päuser
Alexandra Rudkowsky

Oberhausen

Mario Behmer
Peter Stemper

Oberpfälzer Jura

Dieter Betz
Hans-Jürgen Nickl
Jochen Zehender

Odenwald

Ulrich Demuth

Oldenburg

Christian Ahlers

Oldenburg in Holstein

Detlef Behrens
Heike Kölle
Thomas Stanisak
Willi Timmermann

Olsberg

Julia Drewes

Oppenheim

Monika Hermel-Liedtke

Osnabrück-Penthesilea

Mechtild Möllenkamp

Ostalb-Ipf

Susanne Abele

Papenburg

Nils Pudlo

Pfaffenhofen/HallertauWolfgang Eichenseher
Johannes Hofner**Pforzheim-Johannes Reuchlin**Mike Barth
Tilo Burkhardt
Marcel Hanselmann**Pirmasens**

Nico Knörzer

Plochingen

Stanley Gläßner

Prien am Chiemsee

Christian Wallner

Remchingen-Pfinztal

Petra Bänzner

Rhein Wied

Bärbel Schülzchen

Rhein-NaheNicola Al-Kebbeh
Annette Deynet-Vucenovic**Ribnitz-Damgarten**

Albrecht Wendt

Rimbach-WeschnitztalElke Grünewald
Alberto Lombardo
Christine Reichel
Hans Josef Schütz**Ritterhude**

Eklou Attohoun

Rodgau/RödermarkPascal Julien
Peter Schaaf**Rösrath**

Joachim Mernyak

Rostock, 'Sieben Türme'

Martina Hildebrand

RottweilCarsten Kohlmann
Wolfgang Steffen
Jan Waldmüller**Rüsselsheim Cosmopolitan**

Udo Böß

Saarbrücken, 'Am Schloß'

Alexander Pfabel

Saarbrücken-Halberg

Stephan Lampen

Saar-OstDan Mircea-Constantin
Nicole Nix-Hauck**Schaumburg**

Norbert Ordelmans

Scheeßel

Thomas Burmester

SchnelldorfPeter Florian Betz
Thomas Bonk
Claudia de Brabant
Frederick de Brabant
Mohamed Charara
Mareen Kloss
Jozef Schroeders
Gerard Slenders
Reginald Verkuylen**Schneverdingen**Henrich Kirchner
Thomas Maerten
Holger Richter**Schwäb. Hall**

Thorsten Steinfeldt

SchwabachGerd Lämmermann
Enzo Olmorisi**Schwerin**André Thieß
Henner Willnow**Seeheim an der Bergstraße**

Klaus Bartl

Selfkant

Andreas Brandt

Siegen-Rubens

Ralph Dreher

Soest-Hellweg

Dominik Münstermann

Speyer

Thomas Kölbl

Stadthagen

Michael Holler

Stralsund-Hansestadt

Jörg Wiebach

Straubing

Manfred Lermer

Stuttgart-Neckar

Lars Albrecht

Stuttgart-Schloßgarten

Sebastian Göring

Tirschenreuth

Thomas Bäuml

TrierDominik Düntzer
Carsten Fachinger**Trier-Basilika**Julia Lübcke
Manuela Schewe**Uggelharde**

Sebastian Baur

Ulm/Neu-Ulm

Hans-Georg Palm

Unna Via Regis

Marco Johannes Wenzel

Uplengen-Amke van Lengen

Frauke Martens

Usingen-Saalburg

Paul Schiebe

Vallendar WHUAlex Kusen
Rene Maler**Vechta**

Josef Stukenborg

Vechta Amicitia

Jutta Meerpohl

Verden Kristina Regina

Stephanie Thöle

Viernheim

Michael Spieß

VillingenMarkus Stiepermann
Michael Waller**Voreifel**

Daniel Dördelmann

Vulkaneifel

Michael Frangen

Waldkirch Elztal

Dietmar Harder

Walldorf AstoriaPeter Firek
Oliver Schweickert
Alexander Wessendorf**Wangen-Isny**

Michael Opfermann

WangeroogeKerstin Kortenhorn
Sandra Weller**Wanne-Eickel**

Thorsten Kinhöfer

Warendorf

Tobias Höllmann

Wattenscheid

Martin Seier

Weilburg/LahnThomas Giesick
Johannes Hanisch**Weilheim-Ammersee**

Bernhard Kann

Weimar Classic

Mathias Buss

Weißenfels

Stefan Scholz

WelzheimHartmut Bühler
Frank Möller**Werl**

Markus Waindzoch

Werne an der LippeKlaus Altfeld
Andreas Beckhove**Werne an der Lippe**

Frank Fethke

Wernigerode, 'Anna zu Stolberg'

Petra Garm

Wesel

Ron Koster

Wesermünde

Kai Uwe Brinkmann

Wetter (Ruhr)

Holger Fricke

Wetzlar

Peter Woditschka

Wiesbaden-MattiacumWolfgang Diefenbach
Christopher Easthill
Ingo Kusch
Angela-Griseldis Rohweder
Dagmar Wenz**Wiesbaden-Neroberg**

Thomas Vogt

WieslochSusanne Dürr
Nora Heimbürger**Wiesmoor Eala Frya Fresena**

Verena Steinborn

WilhelmshavenJörg Pison
Torben Schumacher**Witten-Mark**

Dennis Siegfried

WolfsburgAlexander Figge
Lars Haselhorst**Zeit**Louisa Thieme
Lucia Tran**Zirndorf Franconia**

Timo Schap

IN MEMORIAM



Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Helmut Abele Göppingen	Franz Büdding Bocholt	Eckart Gramatke Hannover-Maschsee	Bernd-Michael Kader Wuppertal-Bergisch Land
Rainer Ahrens Freising	Günter Büschges Nürnberg	Franz Gross Worms	Hans Dieter Kemp Kaarst-Büttgen-Kerschenbroich
Klaus Aichinger Landshut	Joachim Buttke Ottersberg/Wümme	Werner Haag Hohenlohe	Hans-Alwin Ketels Husum
Manfred Albrecht Herne	Hans Hermann Dietrich Frankenberg/Eder	Heiderose Hagenbuch Schozachtal	Wilhelm Kind Bamberg
Rainer Baltes Saarbrücken, 'Am Schloß'	Eugen Dingerkus Lennestadt	Joachim Handt Grafschaft Hoya	Günther Knechtel Hochtaunus
Hermann Bauer Dortmund-Tremonia	Heinrich Dormeier Hermannsburg-Bergen	Uwe Jes Hansen Plön	Albrecht Krasselt Südharz
Helmut Blau Homburg (Efze)	Hans Drocco Germering	Rolf Alfred Hartmann Oberberg	Alfred Kraus Nürnberg
Ulrike Boeters Husum-Uthlande	Rudolf Eisenkolb Tübingen	Horst Hartmann Wittgenstein	Markus Krauss Bremen-Unterweser
Helmut Bönemann Essen-Baldeney	Heinz-Dieter Eissele Göppingen	Hermann Hatzelmann Lauf an der Pegnitz	Peter Kriebel Braunschweig Alte Wiek
Sepp Brandner Mittenwald	Alfred Endlicher Leichlingen-Löwen von Berg	Adolf Hauskeller Rotenburg (Wümme)	Jürgen Küper Krefeld
Kurt Peter Brandt Dortmund-Tremonia	Richard Ennen Rastede	Alfons Heizmann Konstanz	Wyland Kuschel Hagen-Harkort
Arnulf Brenner Crailsheim	Jörg Faller Bad Kreuznach	Peter Hembel Oppenheim	Gerhard Lächelt Bad Buchau-Federsee
Manfred Herb. Bretschneider Neumarkt	Werner Freischem Köln-Constantinus	Karl G. Herold Frankfurt am Main	Heinrich Lages Lünen
Erik Brøndsted Bad Salzuflen	Joachim Fuhlendorf Itzehoe	Reinhard Hett Ritterhude	Otto Ledowski Hannover-Leinetal
Thoralf Buchardt Arnsberg-Sundern	Bernd Gall Herne	Wolf-Dieter Huth Ennepe-Ruhr	Wolfgang Leitmann Kreuztal
Jürgen Bücken Aurich, 'tom Brook'	Hans-Joachim Görden Hunsrück	Werner Jahnz Bingen am Rhein	Udo Lewandowski Hamburg-Oberalster
Michael Budczies Hamburg	Georg-Wilhelm Gott Lüneburger Heide	Hans Jost Schongau-Pfaffenwinkel	Karl-Heinz Lill Hanau

Verstorbene Mitglieder

Klaus Löbkens Hamburg-Blankenese	Leonhard Ogiermann Seligenstadt	Günther Schirm Dortmund-Reinoldus	Hans-Olaf Vathje Rotenburg (Wümme)
Albert Löhr Paderborn	Franz Oster Mayen	Uwe Schmidt Henstedt-Ulzburg	Gustav Volz St. Ingbert
Uwe Lorentzen Iserlohn-Letmathe	Siegfried Ostermeier Ingolstadt, 'Auf der Schanz'	Herbert Schneevoigt Wernigerode	Christian Wagner Berlin-Halensee
Kurt Löwenthal Oberhausen-Glückauf	Ulrich Ottmar Wilhelmshaven-Jade	Klaus Schnell Laubach	Hermann Weid Hersbruck
Günther Luther Eschwege	Hermann Pilz Limburg-Domstadt	Friedrich Wilhelm Schnurr Detmold	Werner Wieder Dachau
Horst Mehring Oldenburg	Dieter Pohlmann Herdecke	Hartwig Scholz Transfer-Liste	Enno Wilkens Dithmarschen
Bernd Meyer Hochwald-Hermeskeil	Rolf Preuninger Welzheim	Wolfgang Heinrich Schöning Gladbeck	Ingo Windhagen Stuttgart-Schloßgarten
Horst Mücke Gießen	Norbert Prüller Nauen	Hans-Ulrich Schütt Kappeln	Rüdiger Wolf Heppenheim
Albrecht von der Mühlen Wanne-Eickel	Heinz Rabe Frankfurt-Am Leonhardsbrunn	Katharina Schwarz Göttingen Bettina von Arnim	Jan-Eike Wolff Flensburg
Gerhard Müller Herborn	Hans Raven Vallendar	Hans-W. Seppi Bamberg	Dieter Wrage Hamburg-Sachsenwald
Wolfram Mürer Ravensburg	Wolfgang Reimer Elmshorn	Hubertus Ludwig Stadel Garmisch-Partenkirchen	Hans Zeul Gelnhausen
Robert Muthmann Passau	Karl Ritter München-Arabellapark	Milan Stanisak Oldenburg in Holstein	Bernhard Zloch Überlingen
Klaus Otto Nass Hannover	Ulrich Ritter Rotenburg (Wümme)	Dieter Stark Ludwigshafen	
Hans-Joachim Neelen Oldenburg in Holstein	Friedrich Wilhelm Roggan Lüchow-Dannenberg	Heiko Steger Kronach	
Hans-Joachim Noglik Lütjenburg	Nikolaus Roth Neuwied-Andernach	Franz-Josef Trouvain Friedrichsdorf-Limes	

Rolf Preuninger

Lions Club Welzheim e.V.

Vor 30 Jahren war Rolf Preuninger eines der Gründungsmitglieder des LC Welzheim. Er war somit eines unserer langjährigsten Mitglieder und hatte in den zurückliegenden Jahren immer mit guter Präsenz und reger Teilnahme an unserem Clubleben und unseren sozialen Aufgaben mitgewirkt.

Die Lions-Ziele, den Schwachen zu helfen, Bedürftige zu unterstützen, Kultur zu bewahren und vor allem mit persönlichem sozialem Engagement beizutragen und mitzuwirken sowie auch vieles mit zu organisieren, das waren Rolf Preuningers Stärken. Er war immer hilfsbereit und entgegenkommend, obwohl er immer lieber im Hintergrund wirkte und agierte. Er war kein Mann der ersten Reihe, aber er war immer Stolz, ein Lions-Mit-

glied zu sein. In tiefer Trauer nehmen wir nun Abschied von unserem Gründungsmitglied und unserem geschätzten LF Rolf Preuninger, der durch sein Engagement, seine Hilfsbereitschaft und seine freundliche Art sowie seinen knitzigen Humor für uns auch immer ein guter Freund war und bleibt. Wir bedanken uns für die vielen Jahre, die wir gemeinsam mit ihm verbringen durften. Wir werden Rolf stets in dankbarer, ehrender und sehr guter Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Anneliese, den Töchtern Petra und Ursula mit ihren Familien und allen Angehörigen.

*Präsident, Vorstand und Lionsfreunde
des LC Welzheim e.V.*

Sören Junge

Liebe Lions, der LC Wiesbaden-Kochbrunnen gedenkt seines Gründungsmitglieds Sören Junge, der am 15. Juni in Freiburg gestorben ist. Ohne ihn würde es unseren Club nicht geben, er war der Kristallisationspunkt aller Bemühungen, die 1994 zur Gründung des ersten gemischten Clubs in Wiesbaden führten. Für Sören war es damals enorm wichtig, weiblichen Leos die Möglichkeit einzuräumen, endlich auch in unserer Region Mitglieder der Lions-Organisation werden zu können.

Was zeichnete Sören besonders aus: Sören war ein sehr freundlicher, offener und toleranter Mensch mit viel Humor und einer ausgeprägten geselligen Ader. Empathie war eine seiner Stärken. Er konnte anpacken und brachte sich von Anfang in die Activitys unseres Clubs ein. Die Schicksalsschläge seines Lebens gingen nicht spurlos an ihm vorüber, wir haben ihn jedoch nie klagen hören. Klar: Sören hatte auch Ecken und Kanten. Als ihm bewusst wurde, dass sein eigener Club noch deutlich mehr für SightFirst unternehmen müsste, wurde dies auf einer Clubversammlung sehr deutlich kommuniziert.

Wir konnten viel von seinen enormen Kenntnissen rund um Lions profitieren, er war uns ein enorm aufrichtiger und teilweise auch kritischer Ratgeber. Und wir konnten ihn beobachten, wie er in seinem Amt von Wiesbaden aus die deutschen Lions bei internationalen Treffen repräsentiert hat. Die deutschen Empfänge bei International Conventions wurden aufgrund seiner Kreativität und

Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen

detaillierter Planung zu dem Markenzeichen schlechthin. Krönender Höhepunkt war im Jahre 2013 der letzte von ihm verantwortete Empfang anlässlich der IC Hamburg in den Sälen der Handelskammer mit 4.500 geladenen Gästen.

Lions bewegen viel, wirklich ungemein viel und somit gab es für Sören kaum eine Pause, sich zurückzulehnen. Jedes Jahr einen neuen Chef einzuarbeiten, zu begleiten und auch zu ertragen war nicht immer einfach, er hat es mit viel Diplomatie gemeistert. Die Zahl der Lions-Mitglieder Deutschlands hat sich in seiner Amtszeit übrigens verdoppelt.

Sören war auch ein Kämpfer, dies hat sich gerade im letzten Jahr darin gezeigt, mit welcher Vehemenz er sich gegen die Krankheit stemmte. Unglaublich auch seine positive Einstellung bis zum Schluss.

Im Jahr seines Ausscheidens als GS wurde Sören von Chefredakteur Ulrich Stoltenberg interviewt, das Gespräch wurde im LION-Magazin veröffentlicht. Auf die Frage, wie er es mit dem Besuch der International Conventions halten werde, gab er an, zukünftig dort als Gast teilnehmen zu wollen, um dann wörtlich zu sagen: „... und 2017 in Chicago ist ein Pflichttermin - 100 Jahre Lions Clubs International - da darf man nicht fehlen.“

Wie wir alle wissen, konnte er diese Reise nicht mehr antreten. Sören ist nicht mehr unter uns: Wir sind sehr traurig.

PDG Michael Stritter, LC Wiesbaden-Kochbrunnen

Franz Groß

Am 7. April verstarb im Alter von 91 Jahren unser langjähriges Clubmitglied Dr. Franz Groß. Er trat 1970 in den gerade ein Jahr zuvor gegründeten LC Worms ein und übernahm Verantwortung. Im Lions-Jahr 1974/75 war er Präsident, anschließend Mitglied im Ausschuss für Neuaufnahmen und von 1987 bis 1993 Clubmaster.

Im Laufe seiner Mitgliedschaft hielt er eine Reihe von Vorträgen, sei es über das Thema Gynäkologie, eine Fotosafari in Ostafrika oder er zeigte Filmausschnitte aus acht Jahren Reisen durch den schwarzen Kontinent. Daneben übergab er auch Spenden an eine Missionsstation in Kenia, führte eine Medikamentensammlung für Angola durch und rief dazu auf, nicht benötigte Ärztemuster für ein angolanisches Krankenhaus zur Verfügung

zu stellen. Er initiierte die Bereitstellung von Spenden für ein Schwesteraltenheim in Simbabwe und organisierte ein Heißluftsterilisiergerät für die Augenklinik von Kigali in Ruanda, um einige seiner Aktivitäten zu nennen.

Unser Lionsfreund war bis zuletzt am Clubleben interessiert, diskussionsbereit und brachte sich gerne ein, wenn er es als sinnvoll erachtete. Neuen Mitgliedern trat er offen und interessiert gegenüber. Dr. Franz Groß hat den Menschen und dem LC Worms zeitlebens viel gegeben und er wird dem Club sehr fehlen.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Dorothee, seiner Familie und allen Angehörigen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Peter Germroth, Präsident LC Worms

Alfons Heizmann

Lions Club Konstanz

Nach 41-jähriger Mitgliedschaft im LC Konstanz hat uns am 5. Juni Alfons Heizmann im stolzen Alter von 92 Jahren für immer verlassen.

Er hat unser Clubleben durch viele Dialoge und Beiträge bis heute geprägt. Sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft gaben wertvolle Impulse für die Clubarbeit und das Clubleben. Konstanz verliert einen seiner bedeutendsten Bauingenieure, seine beruflichen Aktivitäten sind in die Stadtgeschichte eingegangen. Von seinem

Fachwissen und seiner Kompetenz hat auch der Lions Club profitiert. Wir bedanken uns für die vielen Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften. Seine Menschlichkeit, seinen Humor und seine kritischen Diskussionsbeiträge werden wir vermissen.

Unser Beileid gehört seiner Frau Gertrud und der ganzen Trauerfamilie. Wir werden Alfons Heizmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Konrad Frommer, Pressebeauftragter KC Konstanz

Wolfgang Leitmann

Lions Club Kreuztal

Der LC Kreuztal trauert um sein Gründungsmitglied PDG Wolfgang Leitmann.

Er verstarb am 31. Mai im Alter von 86 Jahren. Wolfgang Leitmann hat sich in 43 Jahren als Lion in vielfältiger Weise für unseren Club und die Lions-Organisation verdient gemacht. Erst als Sekretär (1982-1984), dann als Präsident (1984/85), Zone-Chairperson (1991/92), Region-Chairperson (1992/1993) und schließlich als Distrikt-Governor (1998/99) war er in vorbildlicher Weise

für unsere Lions-Bewegung engagiert. Bis kurz vor seiner Erkrankung war er regelmäßiger Teilnehmer der Clubabende und brachte sich mit seiner Erfahrung und seinen Kenntnissen immer wieder positiv in unsere Diskussionen und Planungen ein.

Wir sehen mit großer Achtung und Respekt auf Wolfgang Leitmanns Verdienste für unseren Club. Er wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Dr. Klaus Hohmann, LC Kreuztal

Albert Löhr

Lions Club Paderborn

Tief betroffen hat der LC Paderborn Abschied von seinem LF Albert Löhr genommen, der völlig unerwartet und viel zu früh im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Wir gedenken eines außergewöhnlichen Lionsfreundes, der eine beeindruckende Lebensleistung vollbracht hat und auch durch seinen ehrenamtlichen Einsatz beispielgebend war.

Albert Löhr hatte Architektur studiert und war nach einer Zeit in der Privatwirtschaft in den öffentlichen Dienst gewechselt. Nach Stationen in der Bauverwaltung des Landes NRW wechselte er zum Kreis Lippe und wirkte dort als technischer Dezernent in der Leitung des Kreises. Danach führte sein Weg zurück in seine Heimatregion, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 für 16 Jahre technischer Dezernent des Kreises Paderborn und Leiter eines Eigenbetriebes des Kreises war.

Als überzeugtem katholischen Christen war es ihm ein Herzensanliegen, sich mit seinen Fähigkeiten für seine Mitmenschen einzubringen. So gehörte er viele Jahre dem Diözesanrat der Caritas an und wurde 2014 zum Vorsitzenden des ADAC Ostwestfalen-Lippe gewählt.

In dieser Eigenschaft war er auch an der Neuausrichtung des ADAC auf Bundesebene beteiligt. Selbstverständlich hatte er auch die Aufgaben als Sekretär und Präsident unseres Clubs sehr erfolgreich übernommen. Besonders prägend war er als langjähriger Activity-Beauftragter und hatte viele Jahre unsere Lions-Libori-Tombola als zentrale Activity unsers Clubs verantwortet. Dieser zum Liborifest, einem der größten deutschen Volksfeste, an drei Tagen in bester Innenstadtlage veranstalteten Tombola verdankt unser Club die finanziellen Mittel für sein breites soziales Engagement, welches auch durch den aus unserem Club heraus gegründeten Verein „Sterntaler: Hilfe für schwerkranke Kinder“ sichtbar wird.

Wir werden Albert Löhr als guten Freund auch durch die folgenden, von seiner Familie geprägten Worte in dankbarer Erinnerung behalten: „Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Wahrheit und Gerechtigkeit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt“.

Hermann Sittig, LC Paderborn

Peter Kretschmer**Lions Club Potsdam-Sanssouci**

Große Trauer befiel die Mitglieder des LC Potsdam-Sanssouci, als die Nachricht vom Ableben unseres 78-jährigen Gründungsmitgliedes Dr. Peter Kretschmer bekannt wurde.

Noch vor Kurzem war er mitten unter uns in Breslau zu unserer 25-jährigen Charterfeier, in der im Rückblick auf 1992 aufgezeigt wurde, dass er von Beginn an ein starker Verfechter für einen gemischten Club war. Sein intensives Werben um vorwiegend aus den neuen Bundesländern stammende Frauenpersönlichkeiten, um den Club noch attraktiver für engagierte und aktive Frauen zu machen, erfüllte ihn mit großer Freude über den heutigen Frau-/Mann-Anteil von 8:19.

Sein weiteres Anliegen war, den östlichen Teil Deutschlands mit seinen Menschen, deren Ansichten und Fähigkeiten bekannter zu machen. Seine Intention, sich auf Augenhöhe begegnen zu können, lebte er als Lion so beispielhaft vor, dass durch die Zusammensetzung unserer Mitglieder - ost/west, männlich/weiblich und

älter/jünger - im Club eine gelungene „Jumelage“ gelebt wird.

Konzerte, die dazu beitrugen den Brückenschlag zwischen Ost und West zu intensivieren, wie mit Justus Franz und seinem Orchester, initiierte er und beförderte so den Lions-Service-Gedanken in und um Potsdam.

Die Unterstützung der Musikschule Ludwigsfelde, die in seinem Getreide-Institut liebevoll ausgerichteten Weihnachtsfeiern mit den Musikschülern sowie Kindern des Potsdamer DRK-Kinderheimes, die kulinarische Begleitung der 13 Benefizkonzerte aller Potsdamer Service-Clubs in der Friedenskirche und die jährliche Schenkung großer Pfefferkuchenhäuser zur Verteilung an bedürftige Kinder durch die Landesregierung Brandenburg zeigten: Unser Freund Dr. Peter Kretschmer war ein großzügiger, sozial engagierter Mensch mit einem großen Herzen für Kinder. Und bei allem, was er machte, war er zu einhundert Prozent dabei. Ein toller Mensch, ein toller Lion und uns ein bleibendes Vorbild!

Ulrich Huhle, LC Potsdam-Sanssouci

Antonio Pugliese**Lions Club Konstanz**

Viel zu früh hat uns am 1. Juli unser allseits sehr beliebtes Mitglied Antonio Pugliese im Alter von 73 Jahren für immer verlassen.

Nur neun Jahre war es uns vergönnt, auf seine Freundschaft und sein jederzeitiges Engagement zurückgreifen zu können. Seine böse Krankheit hat er die letzten Monate hinweg mannhaft und mit großer Geduld ertragen. Wünschte man ihm alles Gute, kam im klaren Bewusstsein die Reaktion: „... bei mir läuft es leider dagegen ...“.

Da lag kein Groll in seiner Stimme, sondern vielmehr die Wiedergabe einer Realität, die er längst verinnerlicht hatte. Als er mit seiner lieben Kathi nach seinem Berufsende die Insel Reichenau als Lebensmittelpunkt ausgewählt hatte, wechselte er vom LC Bellizona zum LC Konstanz. Der legere Italiener hat bei uns sofort Fuß gefasst, war engagiert und in kürzester Zeit auch

integriert. Seine Toleranz und sein Humor, auch seine weitsichtige Denkweise und seine Geselligkeit haben ihn schnell zu einem hochangesehenen Lionsfreund gemacht. Sein Tod stimmt uns sehr traurig, er hinterlässt eine große Lücke in unserem Club. Sinnbildlich war die würdige Trauerfeier in der Kirche St. Georg auf der Reichenau, für die der LC Konstanz einmal im Rahmen einer Activity zur Anschubfinanzierung der berühmten Freskenrenovation einen großen Beitrag geleistet hat.

Unser Beileid und tiefes Mitgefühl gehört seiner lieben Gattin Katharina, seinen Söhnen Jean-Jacques und Marco Enrico und der ganzen Trauerfamilie.

Ciao, lieber Antonio, wir haben mit Sympathie unsere freundschaftliche Verbindung genossen, Du bleibst in ehrendem Gedächtnis bei uns.

Konrad Frommer, Pressebeauftragter LC Konstanz

Walter Bodenstein**Lions Club Langenhagen**

Walter Bodenstein ist im Alter von 90 Jahren verstorben. Er war 1977 Gründungsmitglied unseres Clubs und hatte im Laufe der Zeit verschiedene Ämter inne; so war er Schatzmeister, Activity-Beauftragter und Clubmaster.

Bis vor wenigen Jahren hat er aktiv am Clubgeschehen teilgenommen und sich an der Diskussion zahlreicher

Themen beteiligt. Sodann zog sich Lionsfreund Bodenstein altersbedingt aus dem aktiven Clubleben zurück.

Unserem Gründungsmitglied werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nicht zuletzt wegen seines trockenen, hintergründigen Humors gern in Erinnerung behalten.

Rainer Morich, LC Langenhagen

Norbert Prüller

Lions Club Nauen

Der LC Nauen trauert um Lionsfreund Norbert Prüller. Norbert trat 2009 in unseren Club ein. Wann immer seine Dienstreisen es zuließen, gestaltete er Clubabende, Projekte und Veranstaltungen entscheidend mit. Er war mit seiner trockenen, ehrlichen und direkten Art ein wesentlicher Ratgeber bei den Activists des Clubs.

Auch die internen Veranstaltungen bereicherte er. Eine Informationsfahrt zum Kohleabbau in der Lausitz, die Bereitstellung seines Bootes für Fahrten sind Beispiele -

Norbert war für das Klima im Club wichtig. Daher war es fast zwangsläufig, dass die Lionsfreunde ihn in den Vorstand und zum Präsidenten des Lions-Jahres 2013/2014 wählten. Der Club hat ihm auch aufgrund dieser Präsidentschaft viel zu verdanken!

Am 27. Juni starb er nach kurzer schwerer Krankheit. Der Verlust dieser besonderen Persönlichkeit macht uns betroffen und traurig. Wir werden ihn und sein Wirken nicht vergessen!

Dietmar Jeserich, Präsident LC Nauen

Albrecht Krasselt

Lions Club Südharz

Der LC Südharz trauert um Albrecht Krasselt, der im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Nach mehr als 40-jähriger Mitgliedschaft verabschieden wir uns von unserem hochgeschätzten Lionsfreund.

Albrecht Krasselt gehörte dem LC Südharz über 43 Jahre lang an. Wir trauern um einen Freund, der die Ziele unseres Clubs sehr aktiv mitgetragen und gestaltet hat.

Mehr als 30 Jahre hat er sich als Jumelage-Beauftragter um den Ausbau und die Intensivierung der Freundschaft zum Lions-Club Armentières (Frankreich) verdient gemacht. Sein Wirken wurde mit der Verleihung der Melvin-Jones-Medaille gewürdigt. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Marco Gömann, Vizepräsident und Sekretär LC Südharz

Wolf Wienecke

Lions Club Langenhagen

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unser langjähriger Lionsfreund Wolf Wienecke im Alter von 71 Jahren.

Er war ein Lion mit Herz und Seele. Nicht nur in seinen Zeiten als unser zweimaliger Präsident in den Jahren 2002/03 und 2014/15 prägte er das Clubleben mit seinen Ideen und Taten; sondern auch während seiner gesamten

Mitgliedschaft setzte er unvergessen bleibende Akzente, die den Lions Club Langenhagen über die Grenzen hinaus zu einer Institution auf sozialem Gebiet werden ließen.

Worte können nicht ausdrücken, wie viel wir unserem Lionsfreund zu verdanken haben.

Rainer Morich, LC Langenhagen

Hermann Hatzelmann

Lions Club Lauf an der Pegnitz

Der LC Lauf an der Pegnitz trauert mit dessen Familie um seinen Freund Hermann Hatzelmann, der im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Er gehörte seit 1996 unserem Club an und hatte 2003/04 das Amt des Präsidenten inne. Als pensionierter Forstamtsdirektor war er der ideale Umweltbeauftragte und initiierte zusammen mit den Rotariern im Nürnberger

Land etliche vorbildliche Landschaftsprojekte. Gleichzeitig leistete er hervorragende Pressearbeit für unseren Club.

Hermann Hatzelmann war ein tief sinniger Mensch mit einer großen Passion für die Natur und die Musik. Wir verlieren mit ihm einen ausgesprochen liebenswerten Menschen, der uns in steter Erinnerung bleiben wird.

Hüseyin Cakir, Präsident LC Lauf an der Pegnitz

Jens Ueberschär

Die Lionsfreunde des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff gedenken Jens Ueberschär, der auf tragische Weise jäh aus unserem Leben gerissen wurde.

Mit ihm verlieren wir einen engen Vertrauten, einen verlässlichen Partner, einen aufrechten Weggefährten und einen geschätzten Lionsfreund. Sein gesellschaftliches Engagement mit einer sozialen Ader führte ihn in unseren Lions Club. Jens war für unseren Club eine Bereicherung. Sein ausgleichendes Wesen, seine ruhige unkomplizierte Art entspannte manchen Disput und führte zu einem tolerierenden Ausgleich. Dieses Talent bereicherte unser Clubleben und machte ihn zu einem wertvollen, von allen geachteten Lionsfreund. Für die Activity des LC, dem jährlich stattfindenden Wohltätigkeitsball zugunsten

Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff

sozialer Projekte, leistete er im Vorstand des Ballkreises Beträchtliches und mobilisierte mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln Menschen und begeisterte sie für diesen guten Zweck. Er begleitete im Lions Club unterschiedliche Ämter und war dessen Präsident im Lions-Jahr 2007/2008.

Jens Ueberschär war beruflich als Vorsitzender des Vorstandes der Chemnitzer Allgemeinen Wohnungsbau-Genossenschaft tätig. Sein Hauptaugenmerk bestand darin, dass Unternehmen unter sozialen und wirtschaftlichen Aspekten zum Wohle der Genossenschaftsmitglieder zukunftsfähig zu gestalten. Unsere tiefe Trauer teilen wir mit seiner Familie, seiner Frau Šárka und seiner Tochter.

Die Lionsfreunde des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff

Ursula Bethke

Der LC Alveslohe, der erste weibliche Lions Club Deutschlands, trauert um sein Gründungsmitglied Ursula Bethke, die im Alter von 90 Jahren am 7. Juli verstorben ist.

Sie hat seit 1990 maßgeblich am Aufbau des Clubs mitgewirkt. Ihr war der Lions-Gedanke nicht fremd, da ihr schon früh verstorbener Mann 1961 Gründungsmitglied im LC Segeberg war. Sie bereiste gern fremde Länder und erzählte begeistert von ihren Erlebnissen. Sie liebte die Menschen und die Menschen liebten sie für ihre offene herzliche Art. Überall gewann sie schnell neue Freunde.

Nicht nur in ihrem Präsidentenjahr bei Lions hat sie es verstanden, sich gesellschaftlich und sozial zu engagieren. Sie war Fördermitglied der Hamburger Symphoniker, Gründungsmitglied des Golfclubs Wensin und treibende Kraft der jährlichen Kleidersammlung für das Grenzüber-

Lions Club Alveslohe

gangslager Friedland. In der Adventszeit öffnete sie ihr Haus, um die Kleidung, Weihnachtspresente und andere Geschenke für Kinder und Jugendliche für Friedland zu sammeln.

Ihr Freigeist hat uns alle immer wieder inspiriert. Sie war darüber hinaus eine sehr, sehr gute Freundin, die uns mit ihrer Lebensfreude begeistert hat. Ihr Humor, ihre Weltoffenheit haben sie bis ins hohe Alter ausgezeichnet.

Mit großer Präsenz hat sie stets am Clubleben und an den Clubaktivitäten aktiv teilgenommen. Anfang Juli war sie noch beim monatlichen Treffen dabei. Keiner konnte ahnen, dass es das letzte Mal sein würde. Zum jüngsten inoffiziellen Treffen hatte sie sich selbstverständlich angemeldet - sie hat uns sehr gefehlt. Wir werden sie sehr vermissen.

Heidi Siebert, PR-Beauftragte LC Alveslohe



Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktions- und Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 47.883 / 1. Quartal 2017



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Immediate Past President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, United States; First Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Second Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea; Third Vice President Judge Haynes H. Townsend, Dalton, Georgia, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overeen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, Seoul, South Korea; Sandro Castellana, Padova, Italy; Hastings E. Chiti, Lusaka, Zambia; William Galligani, Nimes, France; Thomas Gordon, Ontario, Canada; Nicolás Jara Orellana, Quito, Ecuador; Ardie Klemish, Iowa, United States; Alice Chitning Lau, Guangzhou, China; Connie Lecleir-Meyer, Wisconsin, United States; Virinder Kumar Luthra, Patna, Bihar, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malacca, Malaysia; Don Noland, Missouri, United States; **Regina Risken, Giessen, Germany**; Yoshio Satoh, Chikuma City, Japan; Patricia Vannett, North Dakota, United States; Gwen White, North Carolina, United States; Nicolas Xinopoulos, Indiana, United States.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Sommer-Angebote für Ihre Activities



Gut gerüstet...



Sporttasche:
17,50 Euro

Sonnenschirm:
80,- Euro

... und sonnengeschützt!

Bestellen Sie bei uns: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34



EINE REISE, DIE 1.000 JAHRE DAUERT...

Der Wald in Neuseeland ist wieder sicher. Zumindest wenn es nach diesen Maori-Damen geht. In der Vergangenheit verteidigten sie ihren Stamm und Boden. Heute kämpfen sie für den Erhalt ihres Waldes. Gemeinsam mit Ihnen. Kommen Sie mit auf eine atemberaubende Tour durch den Te Urewera Regenwald, bei der Sie Ihre eigenen Waldriesen pflanzen, die bis zu 1.000 Jahre alt werden. So investieren Sie in echte Nachhaltigkeit.

Einzige Touren wie diese erleben Sie mit TravelEssence. Handverlesene Unterkünfte, ein entspanntes Reisetempo und die herzliche Gastfreundschaft der „Kiwis“ sorgen zusätzlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Mit TravelEssence entdecken Sie Neuseeland wie die Einheimischen: authentisch und abseits der Massen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

WWW.TRAVELESSENCE.DE

HAMBURG 040 688 798 39

DÜSSELDORF 0211 955 921 00

FRANKFURT 069 904 375 73

MÜNCHEN 089 323 86 012

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien